



Pushing Performance

HARTING Aktualisierte Umwelterklärung 2010 mit den Umweltbilanzzahlen des Geschäftsjahres 2008/2009



People | Power | Partnership



Inhalt

| | |
|---|-----------|
| 1. ÜBERBLICK | 3 |
| 2. UNSERE UMWELTPHILOSOPHIE | 3 |
| 3. VORWORT | 4 |
| 4. STRATEGIE UND MANAGEMENT | 5 |
| 4.1 HARTING PHILOSOPHIE | 5 |
| 4.2 UMWELTPOLITIK UND UMWELTMANAGEMENT | 5 |
| 4.2.1 HARTING Umweltpolitik | 5 |
| 4.2.2 Umweltmanagement | 6 |
| 5. ÖKOLOGIE – BETRIEBLICHE UMWELTASPEKTE | 8 |
| 5.1 FLÄCHENNUTZUNG | 8 |
| 5.2 ENERGIEEINSATZ | 9 |
| 5.3 HEIZENERGIE | 12 |
| 5.4 WASSERBEZUG UND ABWASSERAUFKOMMEN | 14 |
| 5.5 CO ₂ -EMISSIONEN DURCH DEN ENERGIEEINSATZ | 16 |
| 5.6 ABFALL | 17 |
| 5.7 GENEHMIGUNGSPFLICHTIGE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN | 18 |
| 6. ÖKONOMIE | 19 |
| 7. MITARBEITER UND GESELLSCHAFT | 20 |
| 7.1 ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ | 20 |
| 7.1.1 Arbeitssicherheit | 20 |
| 7.1.2 Gesundheit | 21 |
| 7.2 AUS- UND WEITERBILDUNG | 21 |
| 8. EMAS-STANDORTE | 23 |
| 8.1 HARTING APPLIED TECHNOLOGIES GMBH & Co. KG (AT) | 23 |
| 8.1.1 Organisatorisches bei AT | 23 |
| 8.1.2 Umweltdaten für AT | 23 |
| 8.1.3 Soziales/Mitarbeiter bei AT | 26 |
| 8.1.4 Umweltaspekte und -ziele bei AT | 27 |
| 8.2 HARTING AUTOMOTIVE GMBH & Co. KG (AUT) | 28 |
| 8.2.1 Organisatorisches bei AUT | 28 |
| 8.2.2 Umweltdaten für AUT | 28 |
| 8.2.3 Soziales/Mitarbeiter bei AUT | 30 |
| 8.2.4 Umweltaspekte und -ziele bei AUT | 31 |
| 8.3 HARTING DEUTSCHLAND GMBH & Co. KG (HD) | 32 |
| 8.3.1 Organisatorisches bei HD | 32 |
| 8.3.2 Umweltdaten für HD | 32 |
| 8.3.3 Soziales/Mitarbeiter bei HD | 34 |
| 8.3.4 Umweltaspekte und -ziele bei HD | 34 |
| 8.4 HARTING ELECTRIC GMBH & Co. KG (EL) | 35 |
| 8.4.1 Organisatorisches bei EL | 35 |
| 8.4.2 Umweltdaten für EL | 35 |
| 8.4.3 Soziales/Mitarbeiter bei EL | 37 |
| 8.4.4 Umweltaspekte und -ziele bei EL | 38 |

| | | |
|------------|--|-----------|
| 8.5 | HARTING ELECTRONICS GMBH & Co. KG (EC) | 39 |
| 8.5.1 | Organisatorisches bei EC | 39 |
| 8.5.2 | Umweltdaten für EC | 39 |
| 8.5.3 | Soziales/Mitarbeiter bei EC | 41 |
| 8.5.4 | Umweltaspekte und -ziele bei EC | 42 |
| 8.6 | HARTING KGaA | 43 |
| 8.6.1 | Organisatorisches bei der KGaA | 43 |
| 8.6.2 | Umweltdaten für die KGaA | 43 |
| 8.6.3 | Soziales/Mitarbeiter bei der KGaA | 46 |
| 8.6.4 | Umweltaspekte und -ziele bei der KGaA | 46 |
| 8.7 | HARTING SYSTEMS GMBH & Co. KG | 47 |
| 8.7.1 | Organisatorisches bei Systems | 47 |
| 8.7.2 | Umweltdaten für Systems | 47 |
| 8.7.3 | Soziales/Mitarbeiter bei Systems | 50 |
| 8.7.4 | Umweltaspekte und -ziele bei Systems | 50 |
| 9. | KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG DER UMWELTLEISTUNG AN DEN EMAS- STANDORTEN | 52 |
| 9.1 | GRUNDDATEN FÜR HARTING AN DEN STANDORTEN ESPELKAMP UND MINDEN GESAMT | 52 |
| 9.1.1 | Ökonomische Daten gesamt | 52 |
| 9.1.2 | Umweltdaten gesamt | 52 |
| 9.1.3 | Soziales/Mitarbeiter gesamt | 53 |
| 9.2 | KENNZAHLEN DER EMAS-STANDORTE | 53 |
| 9.2.1 | Umweltkennzahlen gesamt | 53 |
| 9.2.2 | Soziale Kennzahlen gesamt | 54 |
| 9.3 | KENNZAHLEN DER EMAS-GESELLSCHAFTEN | 54 |
| 9.3.1 | Kennzahlen für HARTING Applied Technologies | 54 |
| 9.3.2 | Kennzahlen für HARTING Automotive | 55 |
| 9.3.3 | Kennzahlen für HARTING Deutschland | 55 |
| 9.3.4 | Kennzahlen für HARTING Electric | 56 |
| 9.3.5 | Kennzahlen für HARTING Electronics | 56 |
| 9.3.6 | Kennzahlen der HARTING KGaA | 57 |
| 9.3.7 | Kennzahlen für HARTING Systems | 57 |
| 10. | GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG | 58 |
| 11. | ANSPRECHPARTNER | 59 |

1. Überblick

Die vorliegende Aktualisierte Umwelterklärung 2010 soll die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung der HARTING Gruppe aufzeigen. Sie stellt im Wesentlichen die Umweltaspekte der HARTING Gesellschaften dar und ist nur in Verbindung mit der Umwelterklärung 2009 gültig.

Kapitel 2 zeigt kurz die Umweltphilosophie der Familie Harting und somit des Unternehmens HARTING auf. Es folgt das Vorwort des Verantwortlichen für das Umweltmanagement auf Vorstandsebene.

Das mit „Ökologie“ betitelte Kapitel 5 zeigt die Umweltaspekte der gesamten HARTING Gruppe und deren Entwicklung innerhalb der letzten Jahre auf.

Die ökonomische Entwicklung der HARTING Gruppe wird in Kapitel 6 beschrieben.

In Kapitel 7 sind die Entwicklungen im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutz und der Aus- und Weiterbildung dargestellt.

In Kapitel 8 werden die Umweltaspekte der EMAS-Gesellschaften konkret aufgezeigt. Dabei ist die Entwicklung der Verbräuche ebenso wichtig wie die Planung und Erreichung der Umweltziele.

Die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung der HARTING Technologiegruppe wird in Kapitel 9 mittels Kennzahlen dargestellt.

Die anschließenden Kapitel enthalten Formalitäten wie Ansprechpartner (Kapitel 10), Gültigkeitserklärung (Kapitel 11) und Abbildungs- (Kapitel 12) und Tabellenverzeichnis (Kapitel 13).

2. Unsere Umweltphilosophie

*„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde,
und die Erde war wüst und leer,
... und Gott sah an alles, was er gemacht hatte;
und siehe da, es war gut!“*

Im Sinne der Schöpfungsgeschichte wollen wir unseren Beitrag leisten, den nachfolgenden Generationen eine lebens- und liebenswerte Umwelt zu erhalten. Hieraus leiten wir unsere Umweltgrundsätze ab:

- Jeder einzelne von uns ist verantwortlich.
- Wir wollen die Ressourcen der Natur schonen.
- Unser wirtschaftliches Tun soll dem Menschen und der Umwelt dienen.



Abb. 1: Familie Harting

Es ist unser erklärter Wille, dass diese Philosophie und die daraus folgende Umweltpolitik in allen Unternehmensbereichen und auf allen Ebenen gelebt wird.

Das 1945 gegründete Unternehmen ist zu 100% im Besitz der Familie Harting. Im vergangenen Geschäftsjahr übernahm Phillip W. Harting die Tätigkeiten des Vorstands Connectivity & Networks. Maresa W. M. Harting trat als Vorstand Finanzen, Controlling und Steuern in das Familienunternehmen ein. Dadurch ist auch weiterhin das Fortleben des Unternehmens und somit der gelebten Philosophie gesichert.

Dietmar Harting Margrit Harting Philip Harting Maresa Harting-Hertz

Dietmar Harting

Margrit Harting

Philip Harting

Maresa Harting-Hertz

3. Vorwort

Die 1. Umwelterklärung der HARTING Technologiegruppe wurde im Dezember 1995 von Herrn Dr. Jan Uwe Lieback/GUT Zertifizierungsgesellschaft Berlin mit Bezug auf die

Verordnung (EWG) Nr. 1836/93 des Rates vom 29. Juni 1993 über die freiwillige Beteiligung gewerblicher Unternehmen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung

erstmalig für gültig erklärt.

Im Mai 1996 erfolgte die Registrierung des Standortes Espelkamp bei der

*NIEDERRHEINISCHEN INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
DUISBURG WESEL KLEVE ZU DUISBURG*

*als gemeinsam registerführende Stelle von Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen nach Umweltgesetz
- Registrierungsstelle -*

Die HARTING Umweltphilosophie, die von den Gesellschaftern Margrit und Dietmar Harting 1995 formuliert wurde, bildet das Fundament für unsere Umweltaktivitäten sowie die daraus abgeleitete Umweltpolitik des Unternehmens.

Um die HARTING Umweltleistungen kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern, führen wir mit der hier vorliegenden „Umwelterklärung 2009“ die 1995 etablierte freiwillige Umweltbetriebsprüfung nach EMAS II fort (Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates in der gültigen Fassung vom 19. März 2001).

Das in der HARTING Gruppe implementierte Umweltmanagementsystem basiert auf dem Regelwerk der ISO 14001:2004 und führt dazu, dass die Umweltpolitik im Unternehmen einen hohen Stellenwert besitzt und gelebt wird.

In der vorliegenden „Aktualisierten Umwelterklärung 2010“ informieren wir über die erreichten Verbesserungen unserer bisherigen Umweltleistungen und über die geplanten Umweltziele für 2010 sowie die weitere Zukunft.



Dr. Michael Pütz
Vorstand Personal, Werksanlagen, Recht
Umweltverantwortlicher der Obersten Leitung
HARTING Führungs AG

4. Strategie und Management

Die Unternehmensleitung trägt die Verantwortung für die Umweltpolitik der HARTING Gruppe. Bei ihrer Umsetzung setzt sie auf eine zentrale Organisation der Managementsysteme. Diese basieren auf anerkannten internationalen Standards wie der DIN EN ISO 9001 für Qualitätsmanagementsysteme, der DIN EN ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme sowie OSHAS 18001 für Arbeitsschutzmanagementsysteme.

Zudem verfügen die deutschen Standorte Espelkamp und Minden über ein Umweltmanagementsystem nach der europäischen EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS II). Die Grundlage für das Umweltengagement der Gruppe bilden die bereits 1995 verabschiedeten Umweltgrundsätze, die für alle Standorte verbindlich sind.

4.1 HARTING Philosophie

- Wir sind ein unabhängiges Familienunternehmen und verstehen uns als innovative, forschende Unternehmensgruppe. Wir sind weltweit auf den Wachstumsmärkten zu Hause und übernehmen hier eine aktive Rolle. Unsere Geschäftspolitik ist geprägt von Solidität.
- In der Technik sehen wir eine große Chance, gesellschaftliche Herausforderungen zu lösen. Technik dient dem Menschen, das gibt unserer Arbeit Sinn.
- Unsere Kundenorientierung führt uns zum Erfolg. Er dient gleichermaßen den Mitarbeitern, den Partnerunternehmen, den Gesellschaftern und dem Gemeinwesen.
- Mit Offenheit und innerer Beweglichkeit gestalten wir als »lernendes« Unternehmen unsere Veränderungsprozesse in einem sich stetig wandelnden Umfeld.
- Die marktwirtschaftliche Ordnung ist unsere Basis. Wir leben aktiv unsere sozialen Beziehungen. Wir respektieren die Gesetze und Kulturen der Länder, in denen wir arbeiten und wollen ein engagiertes Mitglied der Gesellschaft sein.
- Unser umfassendes Qualitätsverständnis nach außen und innen setzt Maßstäbe. Durch unseren täglichen Einsatz um die bestmögliche Lösung legen wir ein klares Bekenntnis zur Leistungsorientierung und Professionalität ab.
- Die ökologische Verantwortung ist grundlegender Bestandteil unseres Handelns.
- Unsere Grundsätze »Unser Umgang miteinander«, zu denen wir uns ausdrücklich bekennen, gestalten unsere Zusammenarbeit im Unternehmen.

4.2 Umweltpolitik und Umweltmanagement

4.2.1 HARTING Umweltpolitik

Unsere Umweltpolitik legt die Handlungsgrundsätze des Umweltschutzes fest, die wir in der HARTING Technologiegruppe für unsere Tätigkeiten verfolgen. Sie ist von der Unternehmensleitung festgelegt und allgemeinverbindlich für alle Tätigkeiten und an allen Standorten der HARTING Technologiegruppe weltweit.

Wir verstehen die Natur, die Gesellschaft, die Wirtschaft und jedes einzelne Unternehmen als Teil eines globalen ökologischen Systems, dessen Gleichgewicht und Artenvielfalt entscheidend für den Fortbestand allen Lebens ist, und wir bekennen uns als Wirtschaftsunternehmen zu unserer besonderen Verantwortung zur Bewahrung der natürlichen Lebensbedingungen. Wir sind überzeugt, dass der schonende Umgang mit den freien Ressourcen Wasser, Luft und Boden sowie Flora und Fauna mit marktwirtschaftlichen Instrumenten gesichert werden muss, und dass kontinuierliche Verbesserungen bei gemeinsamer Anstrengung erreicht werden müssen. Wir sehen große unternehmerische Chancen in einer umweltorientierten, freien Wirtschaftsordnung, die das Wohlergehen auch für künftige Generationen sichert.

„Handle so, dass die Maxime
deines Willens jederzeit
zugleich als Prinzip einer
allgemeinen Gesetzgebung
gelten könne.“

Immanuel Kant, 22.04.1724 –
12.02.1804

Als weltweit agierendes Unternehmen können wir nur bestehen, wenn wir das Ziel verfolgen, eine nachhaltige Entwicklung in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht festzuschreiben. Aus dieser Erkenntnis heraus verpflichten wir uns nach folgenden Grundsätzen zu handeln:

- HARTING betrachtet Sicherheit sowie Schutz von Mensch und Umwelt als ein Anliegen von fundamentaler Bedeutung. Die Unternehmensführung wird diese umweltpolitischen Leitlinien

regelmäßig auf neue Anforderungen hin überprüfen sowie Verfahren zur wirksamen Umsetzung in die betriebliche Praxis schaffen und die dafür notwendigen Mittel bereitstellen.

- HARTING stärkt bei allen Mitarbeitern das persönliche Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt und schärft deren Blick für mögliche Umweltbelastungen durch die unternehmerische Tätigkeit und unsere Produkte.
- HARTING fördert und honoriert das Mitwirken der Mitarbeiter bei der Verbesserung der Umwelleistung der HARTING Gruppe durch die Gleichbewertung aller Verbesserungsvorschläge im Rahmen des HARTING Ideenmanagements.
- HARTING vermindert zum Schutz seiner Mitarbeiter, Nachbarn, Kunden und Verbraucher sowie der Umwelt kontinuierlich die Gefahren und Risiken bei Herstellung, Vertrieb, Anwendung, Verwertung und Entsorgung seiner Produkte. Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltaspekte werden bereits bei der Entwicklung neuer Produkte und Produktionsverfahren berücksichtigt.
- HARTING nimmt Fragen und Bedenken der Öffentlichkeit hinsichtlich der Produkte und Unternehmensaktivitäten ernst und geht konstruktiv darauf ein.
- HARTING informiert aktiv die Öffentlichkeit über die von ihr ausgehenden Umweltwirkungen und über die von ihr erbrachten Umwelleistungen.
- HARTING informiert seine Kunden über die sichere Anwendung, Verwertung und Entsorgung seiner Produkte. Wir arbeiten ständig an der Erweiterung unseres Wissens über mögliche Auswirkungen von Produkten, Produktionsverfahren und deren Umweltaspekte auf Mensch und Umwelt.
- HARTING verpflichtet die Firmen, die im Auftrag der HARTING Technologiegruppe arbeiten, zur Einhaltung der Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltstandards.
- HARTING geht mit Ressourcen bewusst schonend um.
- HARTING versteht die jeweiligen nationalen gesetzlichen und ordnungspolitischen Bestimmungen als Mindestanforderungen und strebt in der ganzen HARTING Technologiegruppe ein höheres Maß an Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz an.
- HARTING lässt sein Umweltmanagement und seine Umwelleistung durch unabhängige Umweltgutachter kontinuierlich prüfen.

4.2.2 Umweltmanagement

Die HARTING Technologiegruppe führte bereits im Jahr 1996 für seine deutschen Gesellschaften ein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS und im Jahr 1997 eines gemäß ISO 14001 ein. Seitdem wurde es stetig weiter entwickelt und verbessert. Seit 2006 ist auch die chinesische Tochtergesellschaft HARTING Ltd. in Zhuhai gemäß ISO 14001 zertifiziert.

Zusätzlich nahmen 2003 HARTING Electronics und 2005 die HARTING KGaA an dem Projekt ÖKOPROFIT® teil. Dieses „Ökologische Projekt für integrierte UmweltTechnik“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen der regionalen Wirtschaft, der Verwaltung und externen Experten. Ziel ist es, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürlichen Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die betrieblichen Kosten zu senken (Profit für Umwelt und Wirtschaft). ÖKOPROFIT® ist damit ein Modell zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung einer Region – das HARTING weiterhin durch Teilnahme am ÖKOPROFIT® - Klub unterstützt.

Das Umweltmanagementsystem der HARTING Gruppe ist in einem Umwelthandbuch dokumentiert und gewährleistet, dass alle technischen, kaufmännischen und organisatorischen Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Umwelt haben, geplant, gesteuert und überwacht werden. Die Unternehmensleitung verpflichtet zudem alle Mitarbeiter, ihre Tätigkeiten an den Anweisungen des Umwelthandbuchs auszurichten, um sicherzustellen, dass unser Unternehmen einen vorbildlichen Beitrag zum Schutz unserer natürlichen Lebensbedingungen leistet.

Das ganzheitliche System setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

- Umweltmanagement-Handbuch (UMH)
- Umweltprogramm, Umweltaspekte und Umweltziele
- Umweltausschüsse, Beauftragte und Verantwortliche
- Umweltmanagement-Review
- Interne und externe Audits
- Umwelterklärung

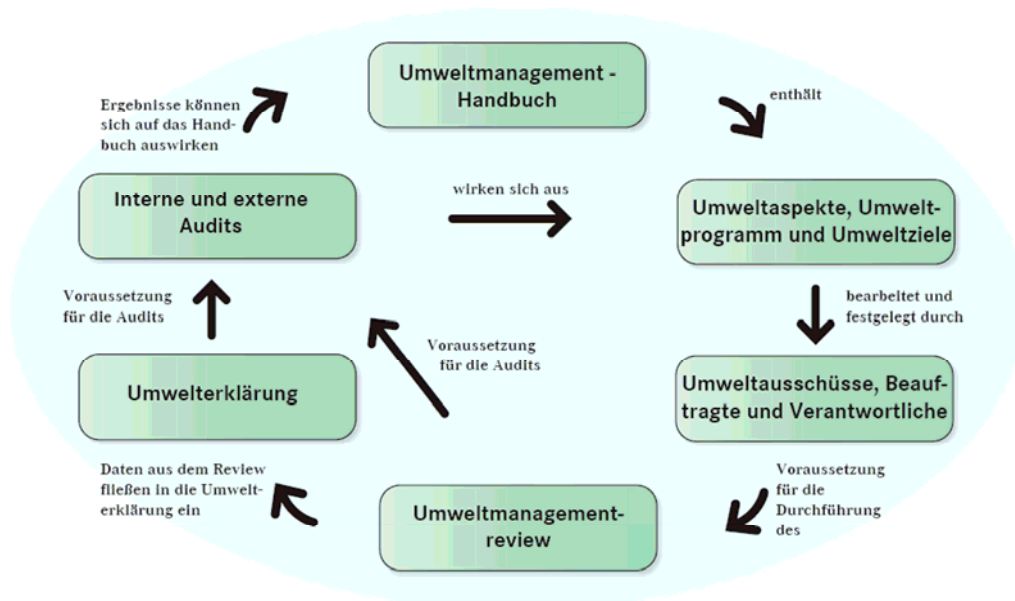


Abb. 2: Umweltmanagementsystem der HARTING Gruppe

Das Umwelthandbuch enthält, wie bereits erwähnt, die Gesamtdokumentation des Umweltmanagementsystems der HARTING Technologiegruppe an allen deutschen und ausländischen Standorten. Zudem werden die Umweltpolitik und -aspekte als Grundlage für konkrete Umweltprogramme und -ziele erläutert.

Das Umweltprogramm benennt Tätigkeiten mit Auswirkungen auf die Umwelt, dies sind die Umweltraspekte. Jede Tochtergesellschaft bewertet ihre Umweltraspekte; aus diesen Bewertungen leiten sich die jeweiligen Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes ab. Die Umsetzung der Ziele durch entsprechende Maßnahmen und die Maßnahmenkontrolle erfolgt mittels Korrektur- und Maßnahmenplan, der im Intranet zugänglich ist.

In jeder Tochtergesellschaft gibt es einen Umweltrausschuss, dessen Mitglieder mindestens die Geschäftsführung, ein ernannter Umweltrauftragter, ein Betriebsratsvertreter und ein Mitglied des Zentralen Umweltschutzes sind. Die Sitzungen sind offen für weitere Mitarbeitende, die mit Ideen und Verbesserungsvorschlägen den Umweltschutz voran treiben wollen oder einfach „nur“ interessiert sind.

Innerhalb der Umweltrausschüsse erfolgt die Bewertung der Umweltraspekte, die Definition der Umweltziele und die Festlegung der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele.

Innerhalb eines Konzernumweltrausschusses, an dem alle Umweltrauftragten teilnehmen, werden Informationen über Ziele, Maßnahmen, Rechtliches etc ausgetauscht.

Innerhalb des Umweltmanagement-Reviews findet eine Bewertung des Systems seitens der Geschäftsführung in Hinblick auf Verbesserungspotenzial und Anpassungsbedarf in jeder einzelnen Tochtergesellschaft statt. Dies ist die Grundlage für erfolgreiche Audits.

Die HARTING Gruppe veröffentlicht jährlich eine Umwelterklärung wie die vorliegende, dies ist eine Bedingung für die Zertifizierung gemäß EMAS. Darin werden Umweltrauswirkungen des Handelns der gesamten Technologiegruppe offen gelegt, über bisher Erreichtes berichtet und die Unternehmensziele erklärt.

Innerhalb jährlich stattfindenden internen und externen Audits wird das Umweltmanagementsystem durch Umweltgutachter überprüft. Auch dies dient der ständigen Verbesserung des Umweltschutzes. Währenddessen werden u.a. Mitarbeitende der einzelnen Tochtergesellschaften befragt und Betriebsbegehungen durchgeführt.

5. Ökologie – Betriebliche Umweltaspekte

Die umweltverträgliche Herstellung von Produkten spielt für die HARTING Gruppe eine zentrale Rolle. Daher wurde das Umweltmanagementsystem bei den deutschen HARTING Gesellschaften seit Einführung stetig verbessert.

Ziel ist es, unsere Produkte entlang ihres gesamten Lebenswegs kontinuierlich zu verbessern – von ihrer Entwicklung bis hin zur Entsorgung. Dies ist nur möglich, wenn die Umweltaspekte im Sinne von EMAS regelmäßig bewertet werden. Dabei haben wir nicht nur die Produktion im Blick, sondern auch Bereiche wie Beschaffung, Vertrieb und Wartung.

Bestandteil unseres Umweltkonzepts sind auch unsere Lieferanten, bei denen wir ebenfalls Umwelt- und Qualitätskriterien ansetzen. Selbstverständlich achten wir auch in der Produktion, bei der Lagerung sowie dem Transport darauf, dass Emissionen und Abfälle so weit wie möglich vermieden werden.

Folgend wird ein Gesamtüberblick der umweltrelevanten Daten und Fakten der HARTING Gesellschaften an den Standorten Espelkamp und Minden gegeben. Dieser Überblick ermöglicht eine bessere Aussage über die kontinuierliche Entwicklung der Umweltleistung der Gruppe. In den anschließenden Einzelbewertungen der Gesellschaften wird auf die speziellen Besonderheiten der Gesellschaften eingegangen. Darauf aufbauend werden die Umweltziele der jeweiligen Gesellschaft entwickelt und dargestellt.

Die meisten Darstellungen enthalten Angaben, die sich auf ein Geschäftsjahr beziehen (GJ 2008/2009). Das Geschäftsjahr bei HARTING geht vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres. Wird unter einer Abbildung oder in einer Tabelle nur eine Jahreszahl genannt, beziehen sich die angegebenen Daten auf das entsprechende Kalenderjahr.

5.1 Flächennutzung

Das Gelände der Firma HARTING liegt mitten in Espelkamp unter hohen Bäumen. Dabei liegen die Werke 1, 4A und 4B in einem Wohngebiet und die Werke 2, 3A und 3 B im Industriegebiet Nord-West. Das erst 2001 gebaute Werk 5 liegt im Industriegebiet am Mittellandkanal.

Das Gebäude der Vertriebsgesellschaft HARTING Deutschland befindet sich seit 2001 in Minden.

Das neu erworbene Gebäude in Rahden liegt im Gewerbegebiet Rahden Ost und grenz an landwirtschaftliche Nutzfläche an. Bis Mitte 2010 soll die Verwaltung fertig gestellt sein, d.h. Klimaanlage und Heizung werden bis dahin energetisch optimiert und eingestellt.

| Flächennutzung in m ² | | | | |
|----------------------------------|------------------|-----------|----------------------|---------|
| Jahr | bebaut/überdacht | befestigt | begrünt/unversiegelt | Summe |
| - Standort Espelkamp - | | | | |
| 1994 | 49.904 | 36.295 | 22.419 | 108.618 |
| 2000 | 53.804 | 37.512 | 23.746 | 115.062 |
| 2005 | 89.904 | 59.809 | 66.419 | 216.132 |
| 2006 | 89.904 | 59.809 | 66.419 | 216.132 |
| 2007 | 89.904 | 59.809 | 66.419 | 216.132 |
| 2008 | 89.904 | 59.809 | 66.419 | 216.132 |
| 2009 | 89.904 | 59.809 | 66.419 | 216.132 |
| - Standort Rahden - | | | | |
| 2009 | 6.954 | 10.873 | 32.770 | 50.598 |
| - Standort Minden - | | | | |
| 2002 | 1.153 | 1.444 | 2.270 | 4.867 |

Tab. 1: Flächennutzung an den Standorten Espelkamp, Rahden und Minden

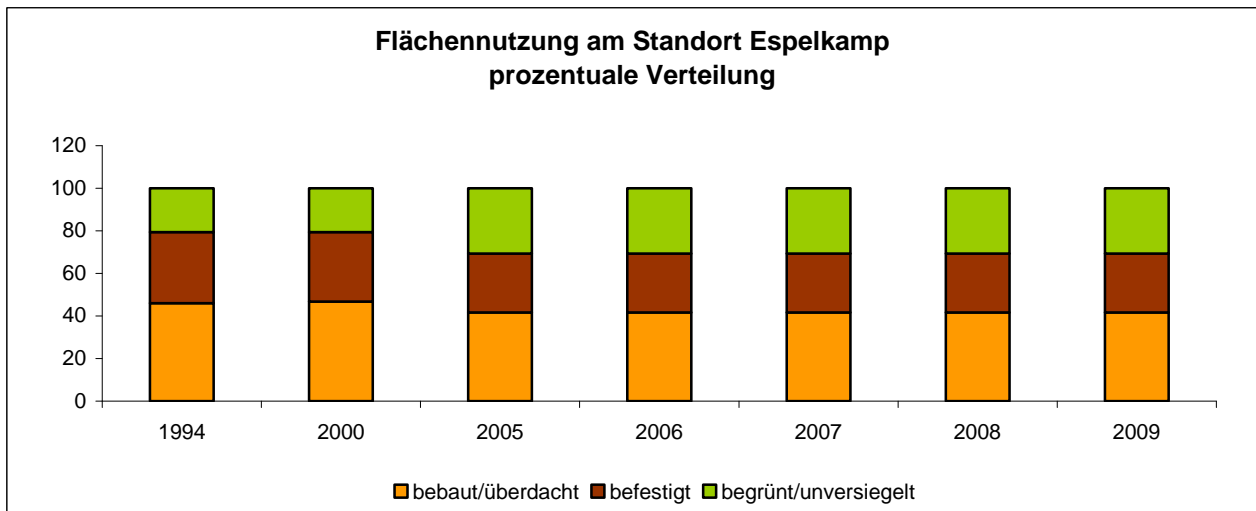


Abb. 3: Flächennutzung am Standort Espelkamp – prozentuale Verteilung

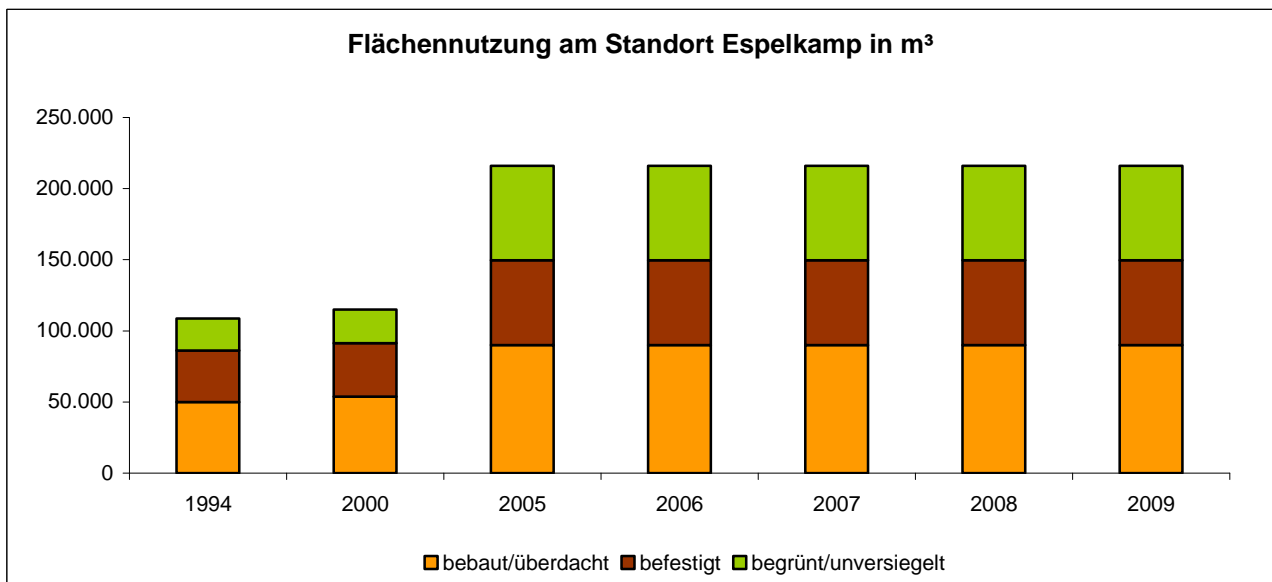


Abb. 4: Flächennutzung am Standort Espelkamp in m³

5.2 Energieeinsatz

In den Werken am Standort Espelkamp werden als Primärenergieträger folgende eingesetzt:

- Strom
- Erdgas L
 - zu Produktionszwecken
 - zur Gebäudeheizung
- Treibgas (Propangasgemisch) für den Staplerantrieb

Am Standort Minden wird Strom als einziger Primärenergieträger eingesetzt. Das Gebäude ist an das städtische Fernheiznetz angeschlossen.

Strom

Der Einsatz von Strom stellt eindeutig einen der wesentlichsten Umweltaspekte dar.

| GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/2009 |
|------------|------------|------------|------------|------------|------------|--------------|
| MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh |
| 19.272 | 20.109 | 19.760 | 21.436 | 21.465 | 23.710 | 17.514 |

Tab. 2: Strombezug - Standort Espelkamp (MWh/a)

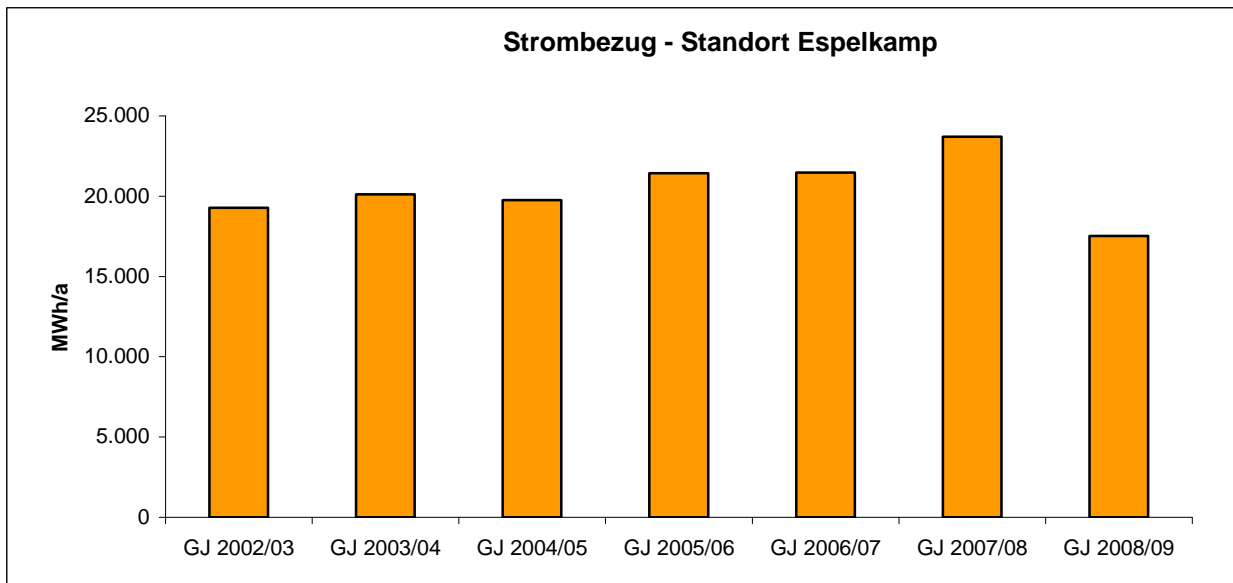


Abb. 5: Strombezug am Standort Espelkamp

Der Stromverbrauch am Standort Espelkamp ist im vergangenen Geschäftsjahr um rd. 26% gesunken, dies sind die Auswirkungen des allgemeinen Produktionsrückgangs und der Kurzarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

| 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|------|------|------|------|------|------|------|
| MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh |
| 314 | 275 | 169 | 215 | 263 | 290 | 271 |

Tab. 3: Strombezug am Standort Minden (MWh/a)

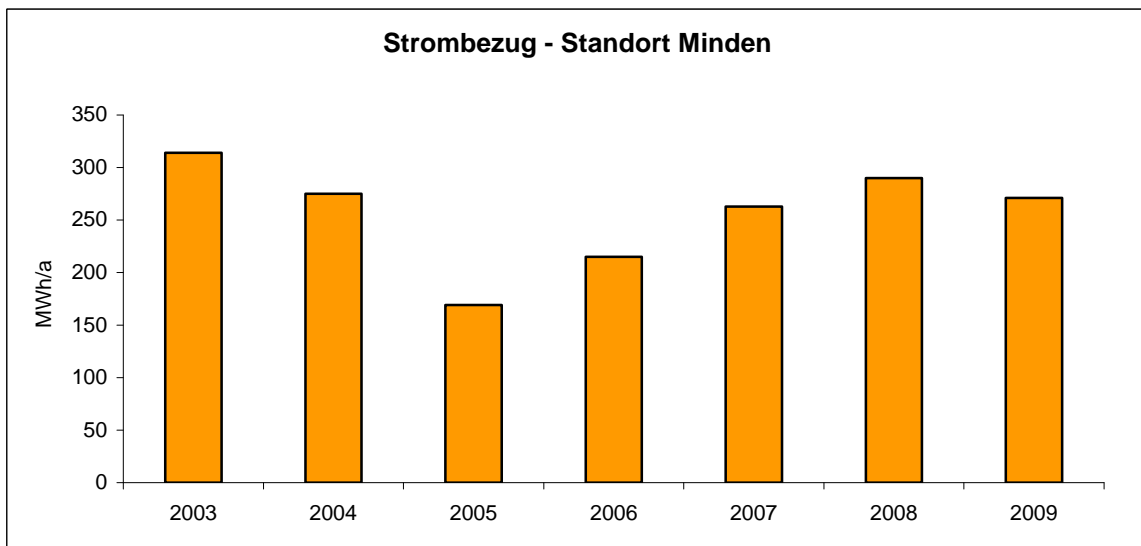


Abb. 6: Strombezug am Standort Minden

Erdgas

In den Werken am Standort Espelkamp wird Erdgas - außer zu Heizzwecken - bei den Gesellschaften HARTING Electric und HARTING Systems auch in der Produktion verwendet. Am Standort Minden wird kein Erdgas eingesetzt.

Auch der Erdgasverbrauch ist im vergangenen Geschäftsjahr vor allem aufgrund des Produktionsrückgangs weniger geworden (weiteres siehe Kapitel 8.7 HARTING Systems).

| | GJ 02/03 | GJ 03/04 | GJ 04/05 | GJ 05/06 | GJ 06/07 | GJ 07/08 | GJ 08/09 |
|-------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh |
| Erdgasverbrauch gesamt | 15.697 | 14.655 | 14.055 | 15.338 | 14.138 | 16.015 | 12.061 |
| davon für Heizzwecke | 9.146 | 8.795 | 8.366 | 9.329 | 7.882 | 9.331 | 6.769 |
| davon für Produktionszwecke | 6.551 | 5.860 | 5.689 | 6.009 | 6.256 | 6.684 | 5.292 |

Tab. 4: Erdgasverbrauch in MWh am Standort Espelkamp

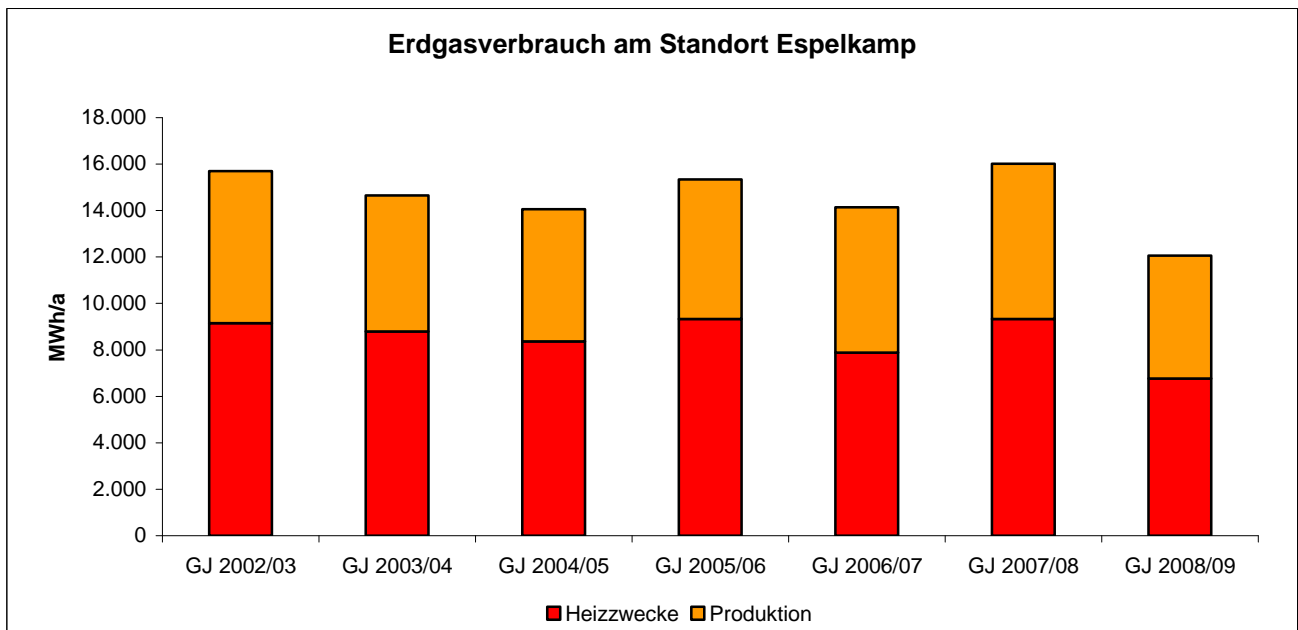


Abb. 7: Erdgasverbrauch am Standort Espelkamp

Treibgas (Propangasgemisch)

Ein weiterer Primärenergieträger ist das als Treibgas für den Staplerbetrieb eingesetzte Propangasgemisch. U.a. durch den zunehmenden Austausch von Staplern mit Verbrennungsmotor durch Elektrostapler wurde der Verbrauch weiter gesenkt. Dennoch ist auch der Produktionsrückgang ein Grund für die Reduzierung.

| | GJ 02/03 | GJ 03/04 | GJ 04/05 | GJ 05/06 | GJ 06/07 | GJ 07/08 | GJ 08/09 |
|------------------------------|---------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | kg | kg | kg | kg | kg | kg | kg |
| Propangasbezug gesamt | 13.134 | 11.242 | 9.273 | 5.118 | 2.874 | 3.366 | 2.959 |
| HARTING Electric | 2.919 | 2.766 | 3.999 | 2.052 | 391 | 0 | 0 |
| HARTING Electronics | 1459 | 1383 | 1596 | 718 | 0 | 0 | 0 |
| HARTING KGaA | 6534 | 5531 | 2853 | 1290 | 1249 | 1639 | 1.463 |
| HARTING Systems | 2.222 | 1.562 | 825 | 1.058 | 1.234 | 1.727 | 1.496 |

Tab. 5: Treibgasverbrauch am Standort Espelkamp

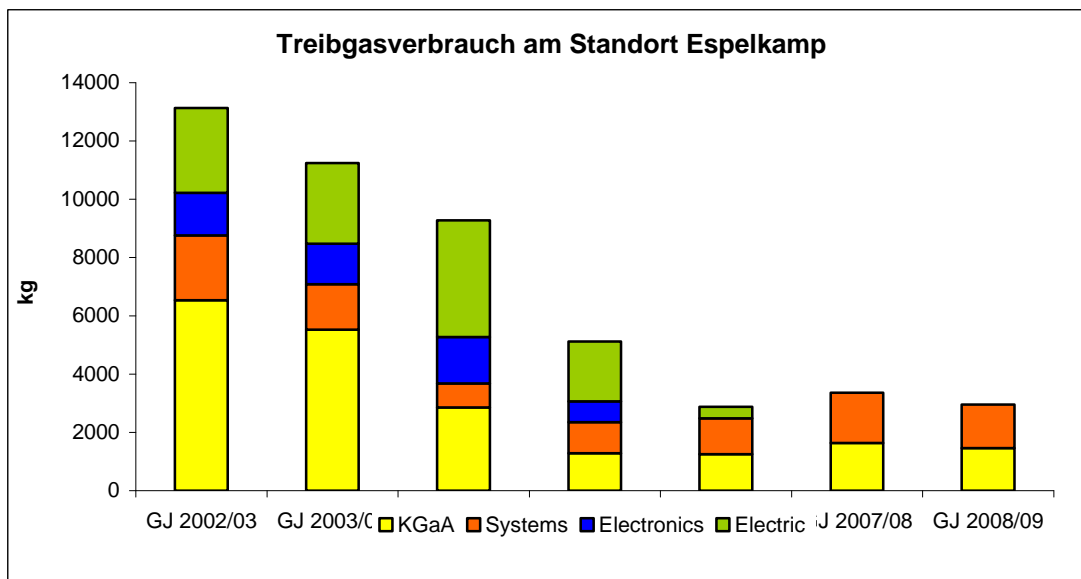


Abb. 8: Treibgasverbrauch am Standort Espelkamp

5.3 Heizenergie

Die beheizte Fläche in den Werken am Standort Espelkamp ist seit sieben Jahren unverändert und beträgt 87.687 m².

Bei der Anschaffung neuer Brenneranlagen wurde Wert darauf gelegt, dass nur ein sog. Low-No_x-Brenner installiert wird, da dieser weniger Emissionen verursacht.

| | GJ 02/03 | GJ 03/04 | GJ 04/05 | GJ 05/06 | GJ 06/07 | GJ 07/08 | GJ 08/09 |
|---------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh |
| Gesamt | 9.713 | 9.107 | 8.751 | 9.646 | 7.882 | 9.331 | 9.457 |
| davon Erdgas | 9.146 | 8.795 | 8.366 | 9.329 | 7.882 | 9.331 | 9.457 |
| davon Heizöl | 567 | 312 | 385 | 317 | 0 | 0 | 0 |

Tab. 6: Heizenergieeinsatz am Standort Espelkamp

Für konkrete Aussagen über den Heizenergieverbrauch müssen diese Verbräuche mit den Heizgradtagen¹ des betreffenden Jahres bewertet werden.

| | GJ 1998/99 | GJ 2001/02 | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| langjähriges Mittel HGT 20/12 | 1.675 | 1.675 | 1.675 | 1.675 | 1.592 | 1.594 | 1.588 | 1.588 | 1.556 |
| HGT 20/12 | 1.462 | 1.301 | 1.721 | 1.595 | 1.511 | 1.691 | 913 | 1.366 | 1.706 |
| HGT 20/12 Veränderung zum GJ 1998/99 | 100% | 99% | 118% | 112% | 109% | 116% | 62% | 93% | 117% |
| langjähriges Mittel HGT 21/15 | 2.402 | 2.402 | 2.402 | 2.402 | 2.354 | 2.342 | 2.335 | 2.335 | 2.277 |
| HGT 21/15 | 2.160 | 1.965 | 2.411 | 2.317 | 2.257 | 2.357 | 1.573 | 2.101 | 2.416 |
| HGT 21/15 Veränderung zum GJ 1998/99 | 100% | 91% | 112% | 107% | 104% | 109% | 73% | 97% | 112% |

Tab. 7: Bewerteter Heizenergieverbrauch am Standort Espelkamp

* Jahreswert 2008/2009 Werte für die Monate Mai bis September 2009 geschätzt

¹ Die Heizgradtage (HGT) sind die über alle Heiztage eines Jahres gebildete Summe der täglich ermittelten Differenz zwischen Raumlufttemperatur T_i und mittlerer Tagesaußentemperatur T_a. Es wird also an jedem Tag der Heizperiode die Differenz der Raumlufttemperatur minus mittlere Tagesaußentemperatur gebildet (d. h. die mittlere Tagesaußentemperatur ist kleiner als die Heizgrenze). Diese Differenzen werden dann für jeden Tag der Heizperiode aufsummiert.

Die Heizgradtage sind meist bezogen auf eine Heizgrenze von +12°C (ausschlaggebend für die Länge der Heizperiode) und eine Innentemperatur von +20°C (deshalb HGT 20/12). Die in Nachschlagewerken genannten Heizgradtage (Größenordnung z. B. 3500 Kd) sind immer Mittelwerte für eine jahrzehntelange Periode. Die Bewertung wurde unter Verwendung der Klimadaten des Deutschen Wetterdienstes Offenbach für die Klimazone 2 nach DIN V 4108-6:2003 der Wetterstation Hannover durchgeführt.

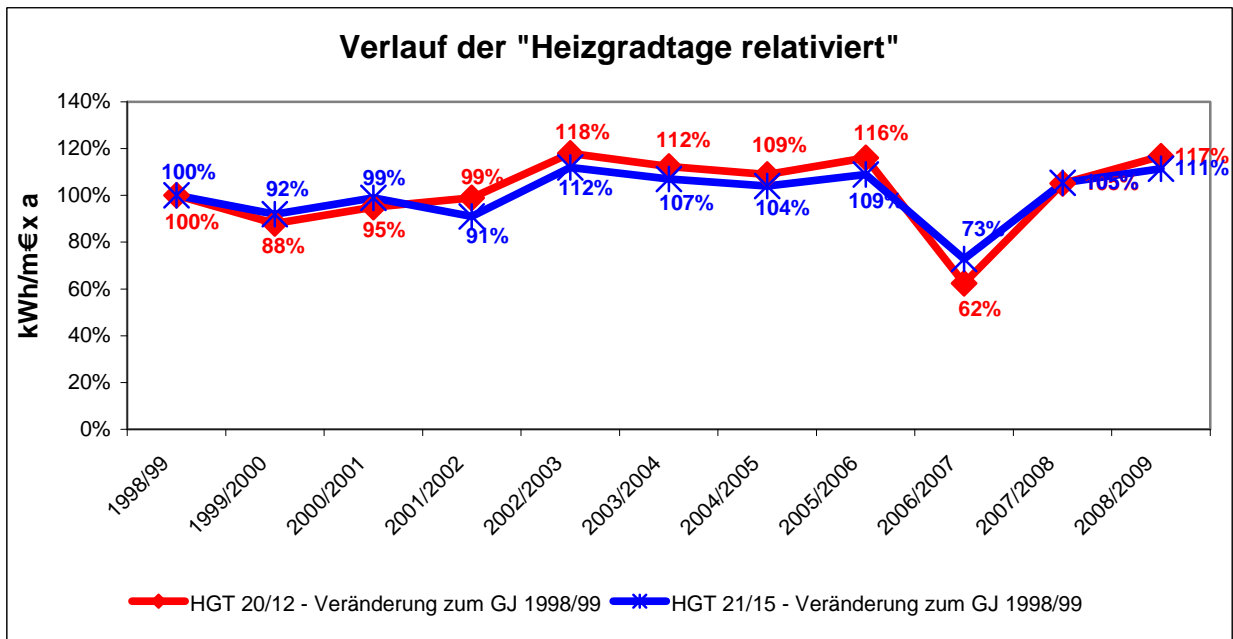


Abb. 9: Entwicklung der Heizgradtage – Veränderung zum GJ 1998/99

Um einen Vergleich über Jahre und bezüglich der unterschiedlich beheizten Flächen durchführen zu können, ermittelt man den Jahres-Heizenergieverbrauch bezogen auf den Quadratmeter beheizte Fläche.

Um die Witterungseinflüsse zu eliminieren, bewertet man diesen spezifischen Heizenergieverbrauch mit den Heizgradtagen (HGT). Werden die Werte des GJ 1998/99 als Basis gesetzt, ergibt sich eine Reduzierung des spez. Heizenergieeinsatzes von 140 auf 92 (HGT 20/12) bzw. 97 (HGT 21/15) kWh/m²a.

| | GJ 1998/99 | GJ 1999/00 | GJ 2000/01 | GJ 2001/02 | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| ohne Bewertung in kWh/m² x a | 140 | 122 | 136 | 119 | 111 | 104 | 102 | 112 | 86 | 101 | 108 |
| bewertet mit HGT 20/12 in kWh/m² x a | 140 | 139 | 143 | 120 | 94 | 92 | 93 | 97 | 138 | 108 | 92 |
| bewertet mit HGT 21/15 in kWh/m² x a | 140 | 133 | 138 | 130 | 99 | 97 | 98 | 103 | 118 | 104 | 97 |

Tab. 8: Spezifischer Heizenergieverbrauch am Standort Espelkamp

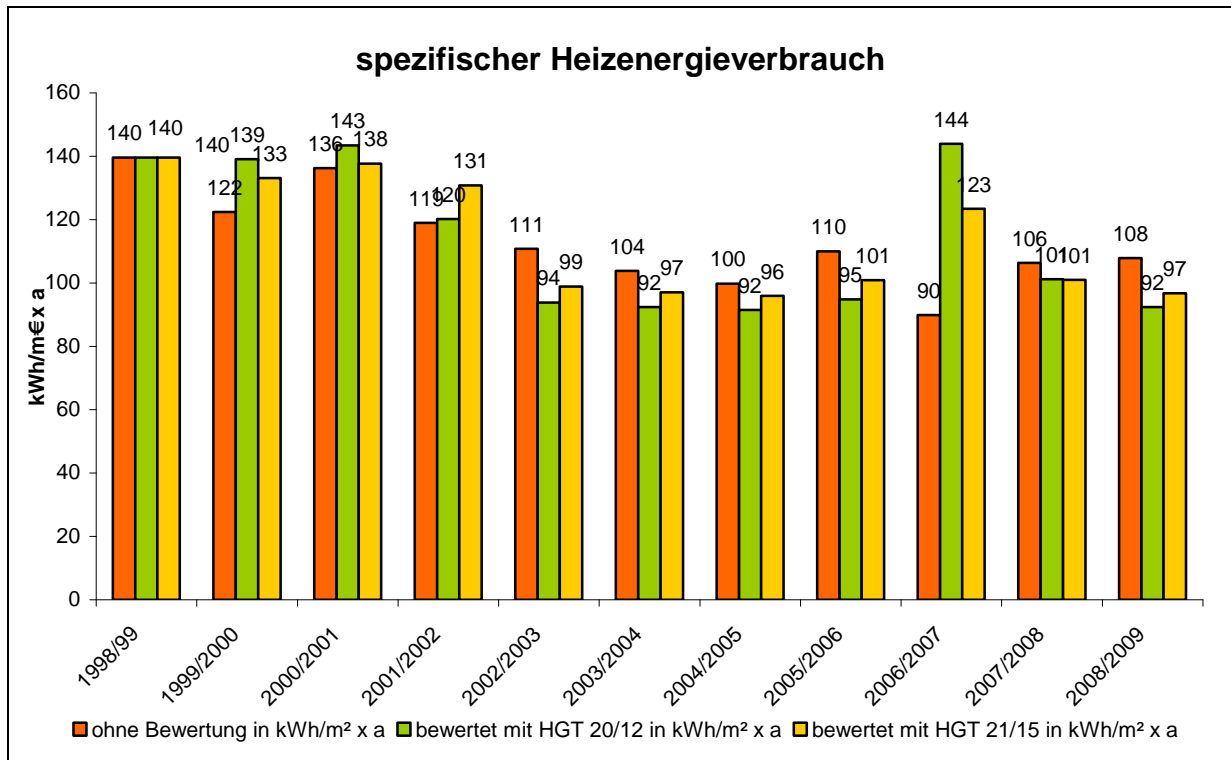


Abb. 10: Spezifischer Heizenergieverbrauch am Standort Espelkamp

5.4 Wasserbezug und Abwasseraufkommen

In den Werken am Standort Espelkamp wird das Stadtwasser - neben der reinen Trinkwassernutzung - in den Gesellschaften HARTING Electric, Electronics und Systems auch zu Produktionszwecken eingesetzt. In Minden wird zusätzlich zur Trinkwassernutzung das Regenwasser gesammelt und zur Sanitärspülung genutzt. Das anfallende Schmutzwasser wird über den städtischen Abwasserwasserkanal dem Klärwerk zugeführt. Alle Standorte sind an das jeweilige städtische Abwassernetz angeschlossen. Die Abwassermenge, die unbehandelt aus Sanitärabwasser abgeführt wurde, betrug im GJ 2008/2009 14.891 m³. Vorbehandeltes Abwasser aus der Fertigung wurde im gleichen Zeitraum 1.679 m³ abgeführt. Zur Garten- und Grünflächenbewässerung wurde etwa 469 m³ Wasser verwendet.

Die Wasserverbräuche sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ |
| Werk 1 | 5.247 | 5.450 | 6.211 | 6.385 | 6.822 | 7.067 | 6.753 |
| Werk 2 | 4.446 | 4.435 | 5.037 | 4.769 | 5.773 | 6.039 | 4.393 |
| Werk 3 | 1.194 | 1.602 | 1.245 | 1.357 | 1.498 | 1.553 | 1.333 |
| Werk 4 | 777 | 493 | 604 | 896 | 2.906 | 1.411 | 1.503 |
| Werk 5 | 3.201 | 2.924 | 1.697 | 2.162 | 2.130 | 2.702 | 3.343 |
| Summe | 14.865 | 14.904 | 14.794 | 15.569 | 19.129 | 18.772 | 17.325 |

Tab. 9: Wasserverbrauch am Standort Espelkamp

Die veränderten Wasserverbräuche in den einzelnen Werken lassen sich wie folgt erklären:

Werk 1: Weniger Verbrauch bedingt durch Kurzarbeit, Verlagerung Produktion von Halle 5 nach Werk 2

Werk 2: Weniger Verbrauch bedingt durch Kurzarbeit

Werk 3: Weniger Verbrauch bedingt durch Kurzarbeit

Werk 4: Mehrverbrauch durch Einzug der Lehrwerkstatt

Werk 5: Mehrverbrauch durch gesteigerte Produktion und Vergrößerung der Abteilung ICPN

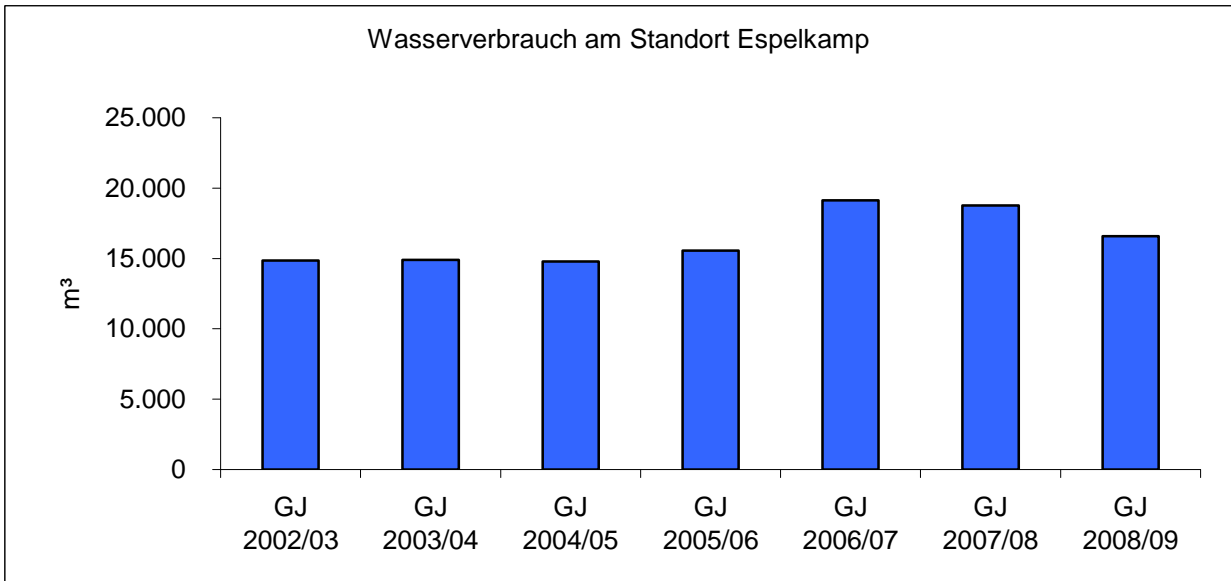


Abb. 11: Wasserverbrauch gesamt am Standort Espelkamp

Nickel ist anerkanntermaßen ein Maßstab für die Abwasserqualität unserer Galvanik- und Oberflächenbehandlungsabwässer. Der Abgabegrenzwert liegt bei 0,5 mg/l. Wir erreichen im Durchschnitt Werte von weniger als 0,1 mg/l.

Der Wasserverbrauch ist zum einen durch Produktionsrückgang gesunken, zum andern wurde im Zuge des Neuaufbaus der Abwasseranlage bei HARTING Electronics über 3 Monate das Abwasser gesammelt und entsorgt. Dadurch fiel es so nicht als Abwasser an.

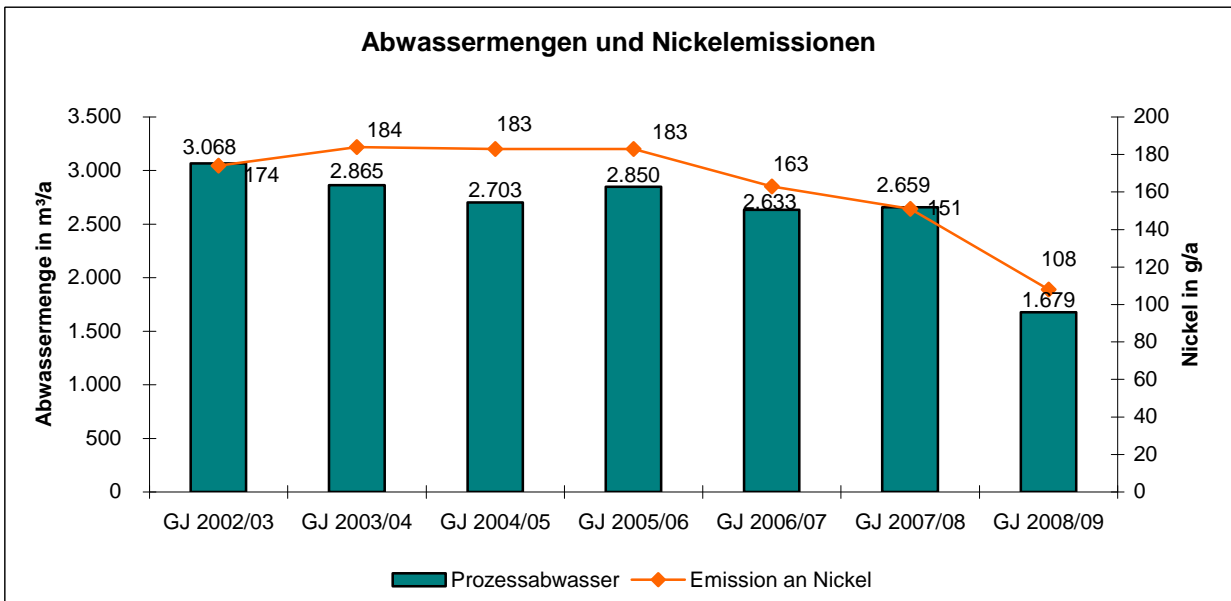


Abb. 12: Abwassermengen und Nickelemissionen

5.5 CO₂-Emissionen durch den Energieeinsatz

Am Standort Espelkamp kommt es durch die hier ansässigen Gesellschaften zu den in der Tabelle aufgeführten CO₂ - Emissionen, zu deren Berechnung die ausgewiesenen und bezogenen Primärenergiemengen angesetzt werden.

| Primärenergieart | CO ₂ -Emissionen in kg/MWh umgerechnet |
|------------------|---|
| Strom | 696* |
| Erdgas L | 201 |
| Propangas | 234 |
| Fernwärme | 215 |
| Diesel | 266 |

Tab. 10: Umrechnungsfaktoren

*Wert wurde der Stromrechnung entnommen.

| | GJ 02/03 | GJ 03/04 | GJ 04/05 | GJ 05/06 | GJ 06/07 | GJ 07/08 | GJ 08/09 |
|-------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh |
| Strom | 19.272 | 20.109 | 19.760 | 21.436 | 21.465 | 23.710 | 17.514 |
| Erdgas L | 9.146 | 8.795 | 8.366 | 9.329 | 7.882 | 9.331 | 6.769 |
| Erdgas Produktion | 6.551 | 5.860 | 5.689 | 6.009 | 6.256 | 6.684 | 5.292 |
| Propangas | 169 | 145 | 120 | 66 | 37 | 43 | 19 |
| Summe | 35.138 | 34.909 | 33.935 | 36.840 | 35.640 | 39.768 | 29.594 |

Tab. 11: Primärenergieeinsatz am Standort Espelkamp

*1 kg Propangas entspricht 0,0129 MWh

| | GJ 02/03 | GJ 03/04 | GJ 04/05 | GJ 05/06 | GJ 06/07 | GJ 07/08 | GJ 08/09 |
|-------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ |
| Strom | 13.413 | 13.996 | 13.753 | 14.919 | 14.940 | 16.502 | 12.190 |
| Erdgas L | 1.838 | 1.768 | 1.682 | 1.875 | 1.584 | 1.876 | 1.361 |
| Erdgas Produktion | 1.317 | 1.178 | 1.143 | 1.208 | 1.257 | 1.343 | 1.064 |
| Propangas | 40 | 34 | 28 | 15 | 9 | 10 | 5 |
| Summe | 16.608 | 16.975 | 16.606 | 18.018 | 17.790 | 19.731 | 14.619 |

Tab. 12: Äquivalente CO₂-Emissionen für den Standort Espelkamp

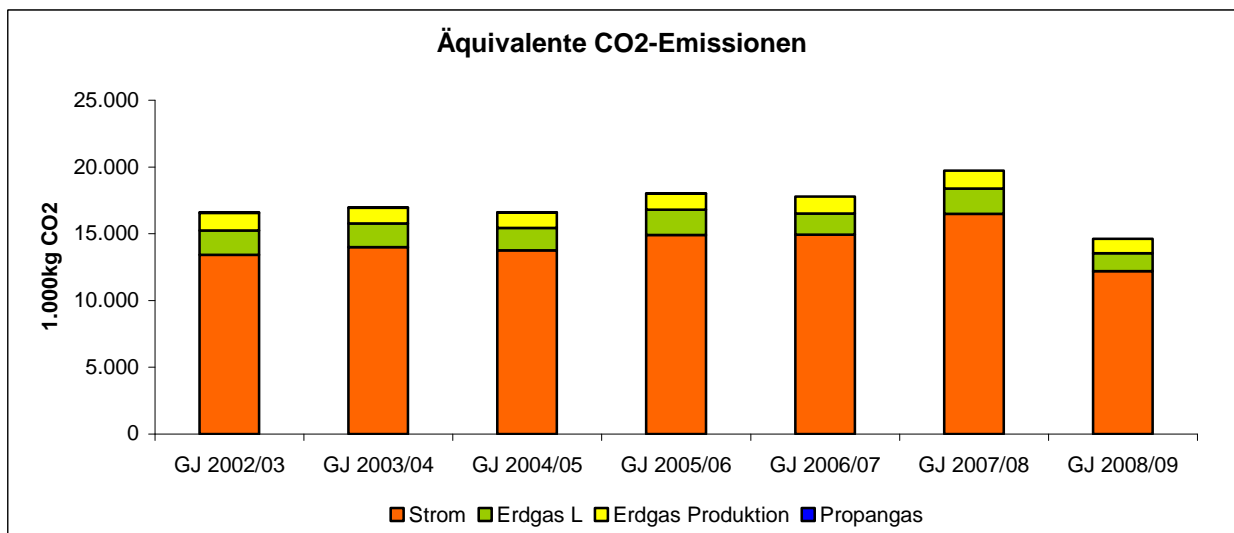


Abb. 13: Äquivalente CO₂-Emissionen

5.6 Abfall

Nachfolgend wird die Entwicklung der Abfall-Jahresmengen, die am Standort Espelkamp anfallen, dargestellt. Die Abfallmenge ist im vergangenen Geschäftsjahr um 32,9% gesunken. Grund dafür ist die durch die Wirtschaftskrise zurückgegangene Produktion, bei der somit weniger Abfälle „produziert“ wurden.

| | GJ 02/03 kg/a | GJ 03/04 kg/a | GJ 04/05 kg/a | GJ 05/06 kg/a | GJ 06/07 kg/a | GJ 07/08 kg/a | GJ 2008/09 kg/a |
|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|--------------------|
| nicht gefährlich | 2.795.792 | 2.504.812 | 2.433.656 | 2.566.942 | 2.617.949 | 3.180.943 | 1.950.118 |
| gefährlich | 415.233 | 352.214 | 368.135 | 144.252 | 387.536 | 187.881 | 311.239 |
| Summe | 3.211.025 | 2.857.026 | 2.801.791 | 2.711.194 | 3.005.485 | 3.368.824 | 2.261.357 |

Tab. 13: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit am Standort Espelkamp

| | GJ 02/03 kg/a | GJ 03/04 kg/a | GJ 04/05 kg/a | GJ 05/06 kg/a | GJ 06/07 kg/a | GJ 07/08 kg/a | GJ 2008/09 kg/a |
|-----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|--------------------|
| zur Verwertung | 2.326.505 | 2.500.400 | 2.314.622 | 2.465.937 | 2.560.235 | 3.145.725 | 2.153.280 |
| zur Beseitigung | 434.500 | 356.626 | 451.169 | 245.257 | 445.250 | 223.099 | 108.077 |
| Summe | 2.761.005 | 2.857.026 | 2.765.791 | 2.711.194 | 3.005.485 | 3.368.824 | 2.261.357 |

Tab. 14: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart am Standort Espelkamp

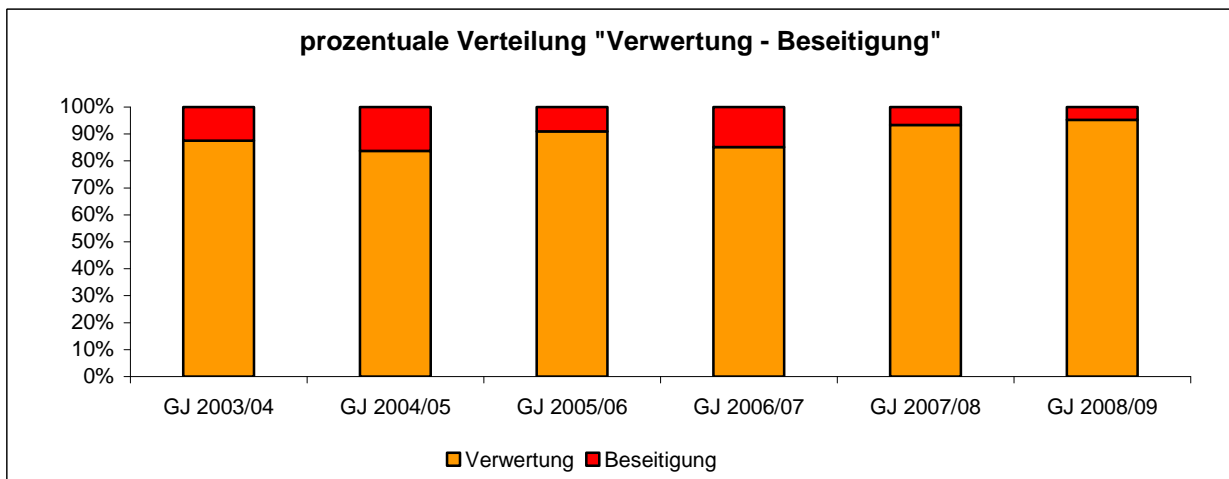


Abb. 14: prozentuale Verteilung „Verwertung - Beseitigung“ am Standort Espelkamp

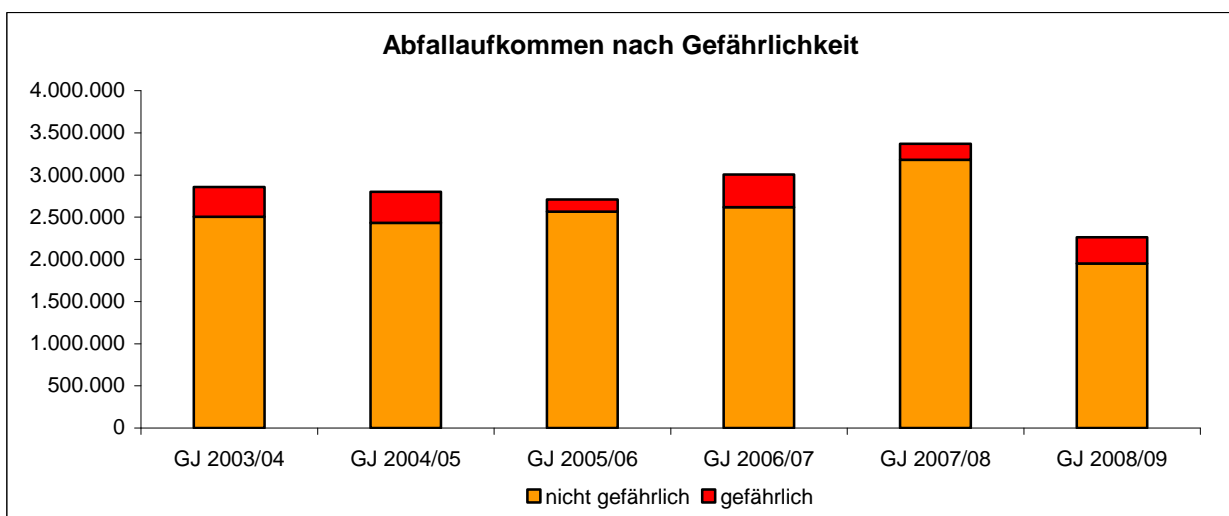


Abb. 15: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit am Standort Espelkamp

5.7 Genehmigungspflichtige Anlagen und Einrichtungen

Am Standort Espelkamp werden folgende genehmigte Anlagen betrieben:

- **Transportbereitstellungslagen für Abfall**
4. BlmschV* - HARTING KGaA
- **Abwasserbehandlungsanlagen**
LWG NRW** (Galvanikabwässer)
HARTING Electronics
HARTING Systems
Teilewaschanlage - LWG NRW - HARTING Electric
- **Schmutzwasser-Kanalnetz**
SüwV Kan*** - HARTING KGaA

* Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

** Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen

*** Selbstüberwachungsverordnung Kanal

Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Gemäß der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (VAwS NRW) sind wir verpflichtet, die Liste der prüfpflichtigen Anlagen (im Sinne der Verordnung) bekannt zu geben. An den Standorten in Espelkamp und Minden werden 393 Anlagen im Anlagenkataster geführt, davon werden alle Anlagen mit einem Volumen von mehr als 200l einer Erstprüfung unterzogen; Anlagen mit einem Volumen von mehr als 1.000l werden wiederkehrend innerhalb von fünf Jahren geprüft. Gefahrstoffschränke zählen zu den VAwS-Anlagen und werden jährlich durch den Hersteller geprüft.

Im vergangenen Jahr wurden 31 Anlagen neu in das VAwS –Kataster aufgenommen und davon unterlagen 14 Anlagen einer Erstprüfung und wurden zusätzlich gekennzeichnet. Stichproben erfolgten jeweils in Rundgängen die einmal im Monat erfolgten, bei diesen Proben sind keine Mängel aufgetreten.

| Gesellschaft | Anzahl der Anlagen | davon erstgeprüft | davon wiederkehrend geprüft |
|------------------------------|---------------------------|--------------------------|------------------------------------|
| HARTING Applied Technologies | 22 | 19 | 3 (jährlich, extern) |
| HARTING Automotive | 4 | 1 | 3 (jährlich, extern) |
| HARTING Deutschland | 1 | 0 | 1 (jährlich, extern) |
| HARTING Electric | 228 | 198 | 11 (jährlich, extern) |
| HARTING Electronics | 71 | 48 | 10 (9 jährlich, extern) |
| HARTING KGaA | 34 | 31 | 3 (2 jährlich, extern) |
| HARTING Systems | 16 | 14 | 1 |

Tab. 15: Anzahl der VAwS-Anlagen mit Prüfintervalen an den Standorten Espelkamp und Minden
Stand September 2008

6. Ökonomie

Das Unternehmen hat weltweit einen Umsatz von insgesamt 325 Mio. € erwirtschaftet und liegt damit etwa 15 % unter dem Vorjahrsumsatz von 385 Mio. € im Geschäftsjahr 2007/2008, aber deutlich über den Prognosen der Branche. Die strategisch gute Aufstellung des Unternehmens, die breite Kundenbasis sowie die gute Auftragslage in Segmenten wie den Erneuerbaren Energien und der Bahn-Infrastruktur haben maßgeblich zu diesem Ergebnis beigetragen. Starke Umsatzeinbrüche gab es im Maschinenbau, in der Automation und im Bereich Industrial Devices. In Deutschland lag der Umsatz mit 118 Mio. € etwa 19 % unter dem Vorjahr mit 147 Mio. €. Auch in Europa sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um ca. 20 % von 146 Mio. € auf 116 Mio. €. In Americas hat ein Rückgang um ca. 13 % zu einem Umsatz von 25 Mio. € geführt (Vorjahr 29 Mio. €). Entgegen dem weltweiten Trend konnte HARTING seine Umsätze in Asien um gut 3 % von 60 Mio. € auf insgesamt 64 Mio. € ausbauen. Das ist vor allem auf sehr gute Umsätze im Wachstumsmarkt China zurückzuführen, mit denen eine rückläufige Entwicklung in Japan mehr als kompensiert werden konnte.

Gesamtumsatz: EURO 325 Mio (Vj. EURO 385 Mio)

Zahl der Beschäftigten weltweit: 2.939 (Stichtag 30.09.)

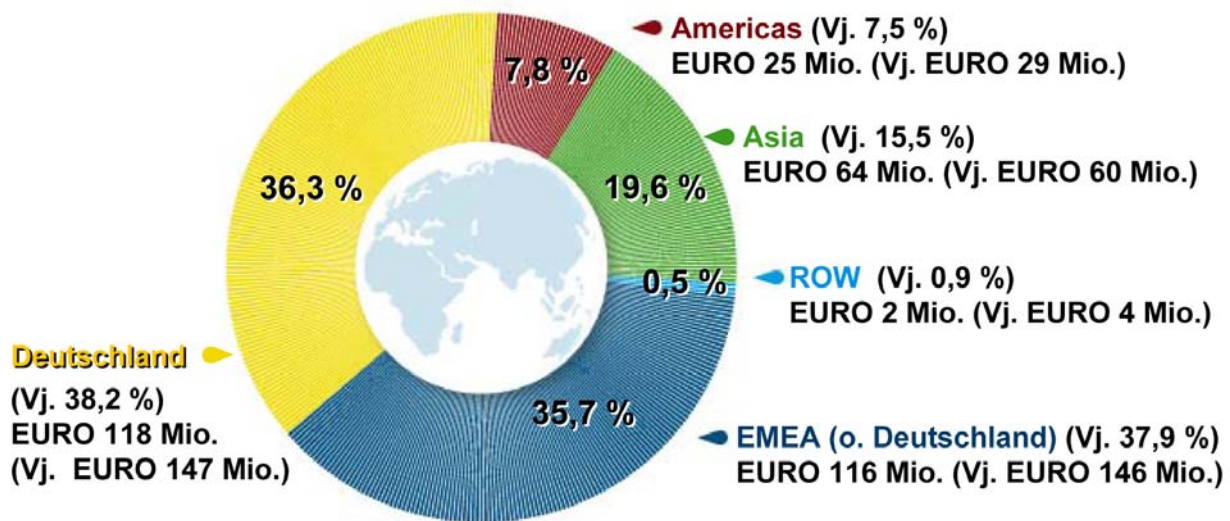


Abb. 16: Umsatz der HARTING Technologiegruppe

7. Mitarbeiter und Gesellschaft

7.1 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

7.1.1 Arbeitssicherheit

Die HARTING Technologiegruppe pflegt ein Arbeitsschutzmanagementsystem, welches die Anforderungen moderner Managementsysteme erfüllt. Seit 2003 bestätigt dies die Berufsgenossenschaft innerhalb regelmäßiger Audits; seit 2006 ist die Gruppe zudem nach OHSAS 18001 zertifiziert.

Durch den intensiven Arbeitsschutz und die aktive Teilnahme der Mitarbeiter ist die HARTING Gruppe mittlerweile bei einer relativ geringen Anzahl von Unfällen angelangt und konnte diesen auch im vergangenen Jahr halten.

Entwicklung der Unfallzahlen

| | 1987 | 1997 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|-----------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Betriebsunfälle | 31 | 17 | 25 | 21 | 12 | 20 | 12 | 11 | 5 | 13 | 13 | 23 |
| Wegeunfälle | 11 | 5 | 3 | 11 | 6 | 9 | 5 | 8 | 7 | 2 | 8 | 5 |
| Summe | 42 | 22 | 28 | 32 | 18 | 29 | 17 | 19 | 12 | 15 | 21 | 28 |

Tab. 16: Entwicklung der Unfallzahlen der deutschen HARTING-Gesellschaften

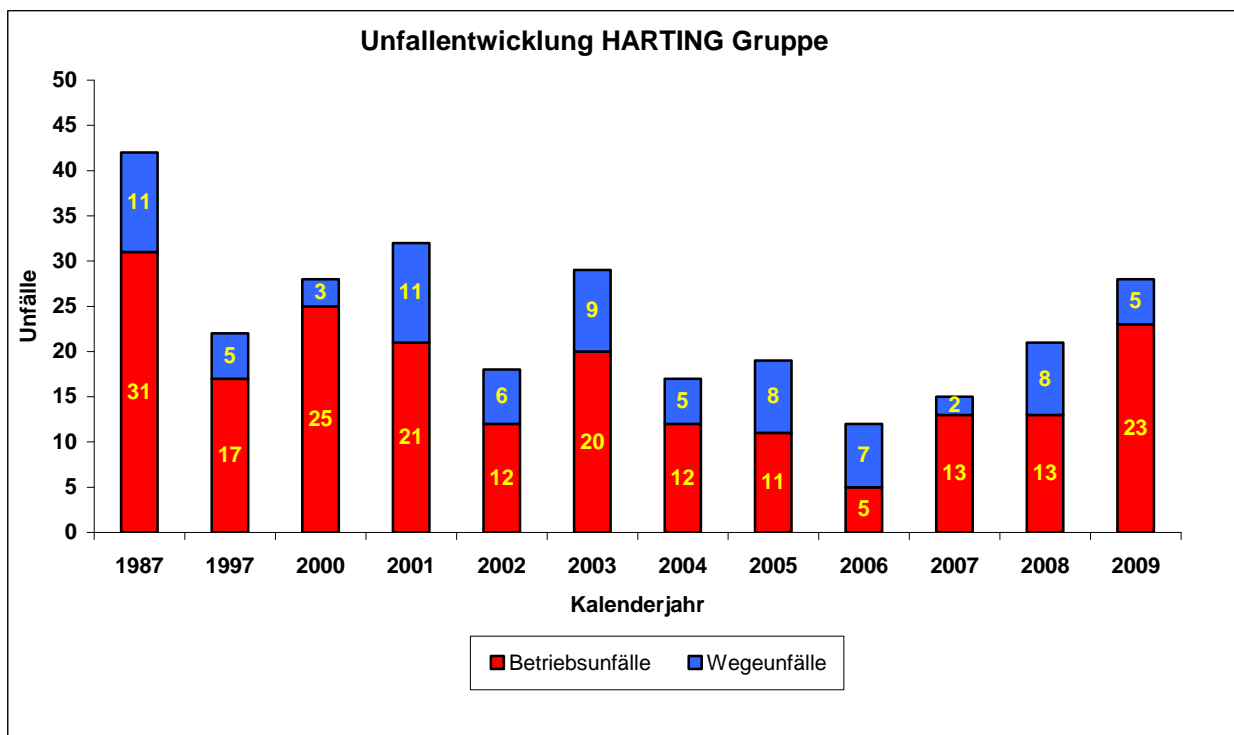
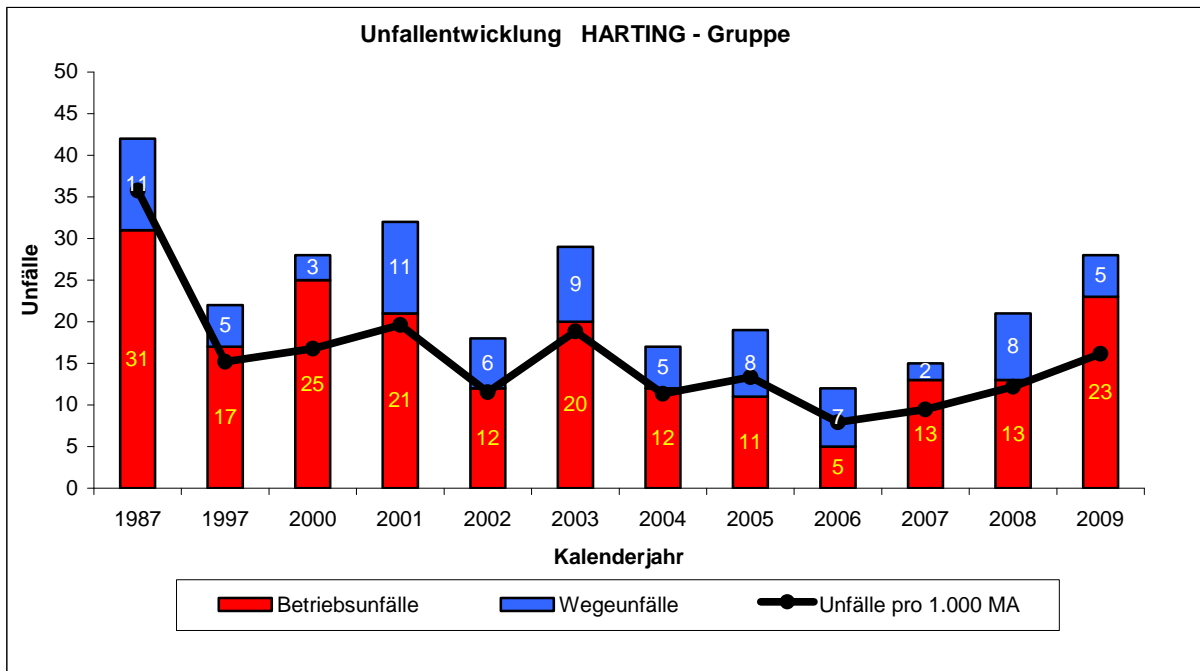


Abb. 17: Unfallentwicklung der deutschen HARTING-Gesellschaften



bb. 18: Unfallentwicklung: Vergleich BG - HARTING KGaA
 *BG: Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik

7.1.2 Gesundheit

Entwicklung des Gesamtkrankenstands

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|----------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Tage/Soll in % | 4,12 | 3,9 | 4,37 | 4,33 | 4,3 | 4,6 | 4,42 |

Tab. 17: Entwicklung des Krankenstandes in den deutschen HARTING-Gesellschaften

An den EMAS-Standorten der HARTING Technologiegruppe ist der Krankenstand in den letzten Jahren auf einem Niveau geblieben.

7.2 Aus- und Weiterbildung

Ausbildung in der HARTING Technologiegruppe

Zum Stichtag 30.09.2009 waren 76 Auszubildende und Studenten in 17 verschiedenen Berufsbildern bei HARTING beschäftigt. Der Ausbildungsschwerpunkt liegt in der mechanischen Ausbildung. Hier wird in den Berufsbildern Gießerei-, Werkzeug-, Verfahrens-, Zerspanungs- und Industriemechaniker ausgebildet. Außerdem werden Technische Produktdesigner ausgebildet. Zukünftig wird auch der Beruf des Mechatronikers ausgebildet werden. Im Rahmen des Dualen Studiums wird zudem eine Ausbildung in den Sparten „Bachelor of Engineering Mechatronik“, „Elektrotechnik“ und „Wirtschaft und IT“ angeboten.

Neben der Ausbildung im kaufmännischen Bereich sind ebenfalls Fachinformatiker und Elektroniker unter Vertrag.

Weitere Informationen sind in der Umwelterklärung 2009 zu finden.

Weiterbildung in der HARTING Technologiegruppe

Weiterbildung und Wissenstransfer haben einen sehr hohen Stellenwert in der HARTING Technologiegruppe. In der Weiterbildungsbroschüre für das Geschäftsjahr 2008/2009 wurden wieder viele „bewährte“ Seminare angeboten. Zusätzliche Seminarthemen wie z.B. „Rhetorik“, „Teamentwicklung“ und „E-Mail Flut beherrschen“ wurden mit in das Programm aufgenommen. Insgesamt wurden 110 verschiedene Schulungen und Seminare angeboten. Weitere statistische Eckdaten sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

| | Weiterbildungs- programm 2006/2007 | Weiterbildungs- programm 2007/2008 | Weiterbildungs- programm 2008/2009 | Veränderung |
|---|--|--|--|-------------|
| unterschiedliche Kurse | 84 | 93 | 110 | +18 % |
| Summe aller durchgeführten Kurse | 96 | 120 | 103 | -14 % |
| Teilnahmen | 810 | 1369 | 1082 | -21 % |
| unterschiedliche Teilnehmer | 389 | 636 | 487 | -24 % |

Tab. 18: Weiterbildung bei der HARTING Technologiegruppe

Vergleicht man die Weiterbildungskennzahlen des Geschäftsjahres 2007/2008 mit dem folgenden Geschäftsjahr 2008/2009, so ist zu erkennen, dass sich die Teilnehmerzahl um ca. 20% und die Summe der durchgeführten Kurse um 14% vermindert hat. Der Abwärtstrend ist auf die allgemeine wirtschaftliche Situation zurückzuführen. Die geplanten Schulungen wurden noch einmal auf ihre Prioritäten überprüft. Schulungen mit der Priorität 2 oder 3 wurden dann zum Teil nicht durchgeführt.

Neben dem Angebot unseres Weiterbildungsprogramms wurden noch weitere individuelle interne und externe Seminare durchgeführt. Die externen Seminare wurden teilweise durch finanzielle Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des von der Arbeitsagentur für Arbeit angebotene Programm "Qualifizierung während Kurzarbeit" gefördert.

Die Teilnehmer der individuellen internen und externen Seminare sind nicht in den oben genannten Kennzahlen erfasst.

Ein Expertenteam der HARTING Technologiegruppe organisiert mehrmals jährlich ein Basic Training „Connectivity & Networks“. In diesem Training werden alle neuen Mitarbeiter aus dem Vertrieb und vertriebsnahen Bereichen weltweit über unsere Produkte, Märkte und Kunden geschult. Im Geschäftsjahr 2008/2009 nahmen insgesamt 90 Mitarbeiter an dem Basic Training teil.

Im Rahmen der aktuellen Broschüre wird das Thema „Gesundheit und Soziales“ groß geschrieben. Es werden unter anderem eine Rückenschule und Wege zur besseren Work-Life-Balance angeboten. Darüber hinaus sind Veranstaltungen und Vorträge zu den Themen Gesundheit, Vereinbarkeit und Familie, Mitarbeiterförderung und Multikulturelle Vielfalt geplant.

8. EMAS-Standorte

Nachfolgend werden Ziele und Maßnahmen der einzelnen Gesellschaften mit deutschem Standort näher erläutert.

Alle benannten Ziele wurden innerhalb der Umweltausschüsse unter Beteiligung der Mitarbeitenden erarbeitet, im Review mit dem jeweiligen Geschäftsführer beschlossen und von den Inhabern genehmigt. Dabei wurden die wesentlichen Umweltauswirkungen der Gesellschaften, die vorab bewertet worden sind, berücksichtigt.

Nähere Informationen zu den einzelnen Gesellschaften sind in der Umwelterklärung 2009 zu finden und in dieser Aktualisierten Umwelterklärung 2010 nicht erneut aufgeführt.

Bemerkung: In den Tabellen mit den Umweltzielen der einzelnen Gesellschaften werden keine Verantwortlichen für die Durchführung der Maßnahmen benannt. Diese sind intern benannt und werden nicht veröffentlicht.

8.1 HARTING Applied Technologies GmbH & Co. KG (AT)

8.1.1 Organisatorisches bei AT

HARTING Applied Technologies GmbH & Co. KG

Wilhelm-Harting-Straße 1 | 32339 Espelkamp

Postfach 14 93 | D-32328 Espelkamp

Telefon: +49 5772 47-97500

Telefax: +49 5772 47-537

Internet: www.HARTING-Applied-Technologies.de

E-Mail: HARTING.Applied@HARTING.com

Umweltverantwortliche Geschäftsführung: Dr. Volker Franke

Umweltschutzbeauftragter: Andreas Weiß

8.1.2 Umweltdaten für AT

Primärenergieeinsatz und Emissionen

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|--------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh |
| Strom | 531 | 612 | 596 | 559 | 488 | 464 | 484 |
| Erdgas L | 272 | 336 | 267 | 292 | 226 | 311 | 267 |
| Summe | 803 | 948 | 863 | 851 | 714 | 775 | 751 |

751Tab. 19: Energieeinsatz bei AT

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|--------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ |
| Strom | 370 | 426 | 415 | 389 | 340 | 323 | 337 |
| Erdgas L | 55 | 68 | 54 | 59 | 45 | 63 | 54 |
| Summe | 425 | 494 | 469 | 448 | 385 | 386 | 391 |

Tab. 20: CO₂-Emissionen bei AT

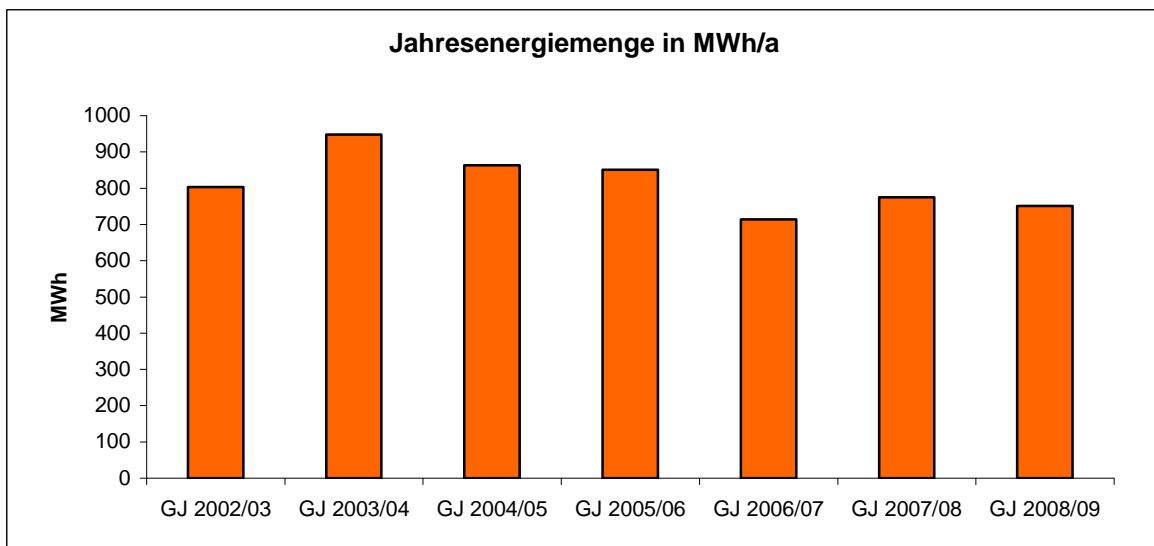


Abb. 19: Jahresenergiemenge gesamt in MWh bei AT

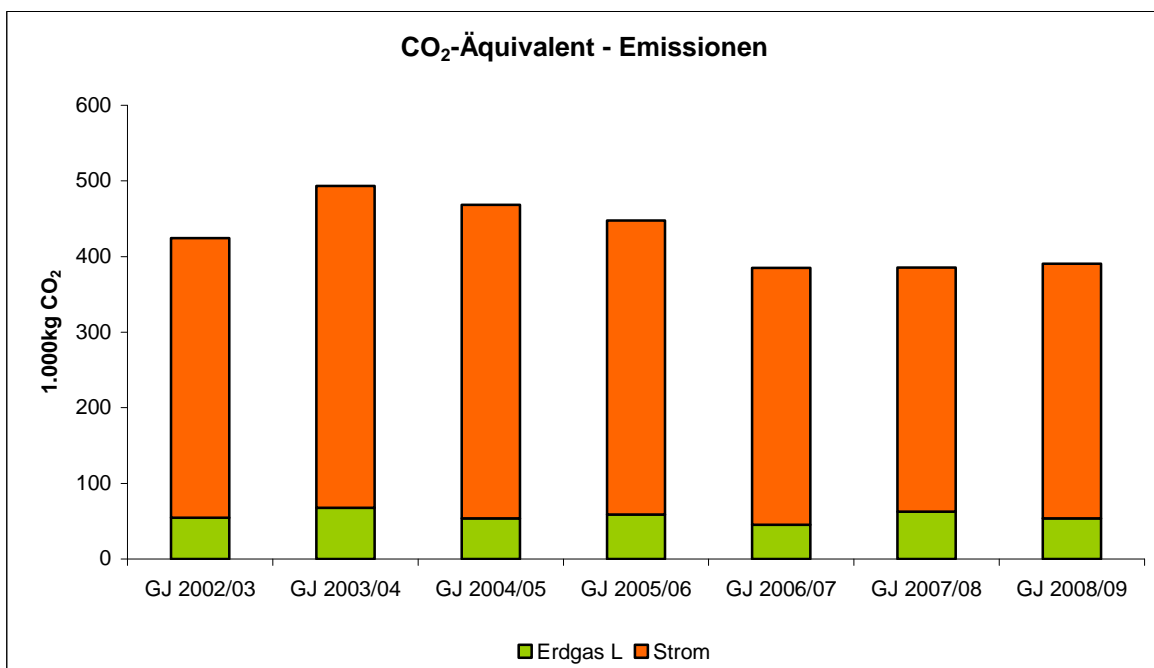


Abb. 20: Emission CO₂-Äquivalent in 1.000kg/a bei AT

Wasserbezug und Abwassermenge

Als alleinigem Nutzer von Werk 3A ist der Wasserbezug direkt der HARTING Applied Technologies GmbH & Co. KG zuzuordnen. Im GJ 2008/2009 verbrauchte HARTING Applied Technologies 743 m³ Wasser. Das entnommene Stadtwasser wird im Wesentlichen zu Sanitärzwecken eingesetzt.

Abfallaufkommen und Überwachungsklassen

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|---------------|
| | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a |
| nicht gefährlich | 1.105 | 3.642 | 3.650 | 12.139 | 6.626 | 8.546 | 12.330 |
| gefährlich | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 1.105 | 3.642 | 3.650 | 12.139 | 6.626 | 8.546 | 12.330 |

Tab. 21: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit bei AT

Der Anstieg im Abfallaufkommen ist durch die Verschrottung einer Maschine zu erklären, die mit 4 Tonnen als Mischschrott in die Abfallbilanz einging.

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|-----------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|---------------|
| | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a |
| zur Verwertung | 1.105 | 3.642 | 3.650 | 12.139 | 6.626 | 8.546 | 12.330 |
| zur Beseitigung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 1.105 | 3.642 | 3.650 | 12.139 | 6.626 | 8.546 | 12.330 |

Tab. 22: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart bei AT

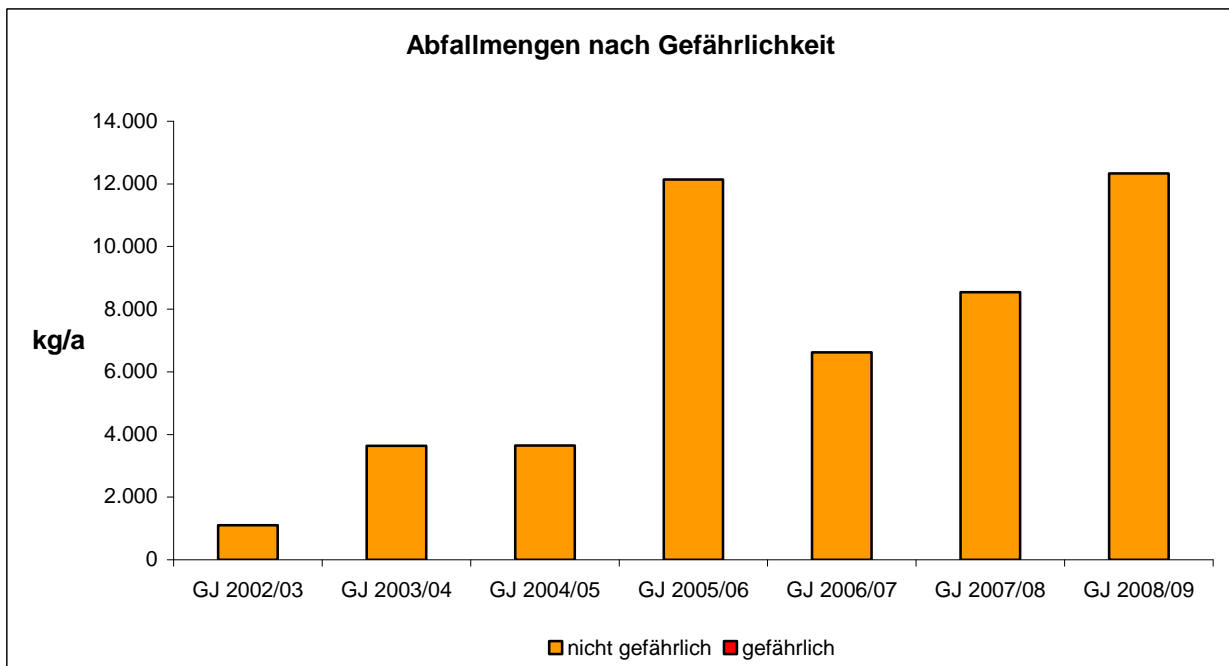


Abb. 21: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit in kg/a bei AT

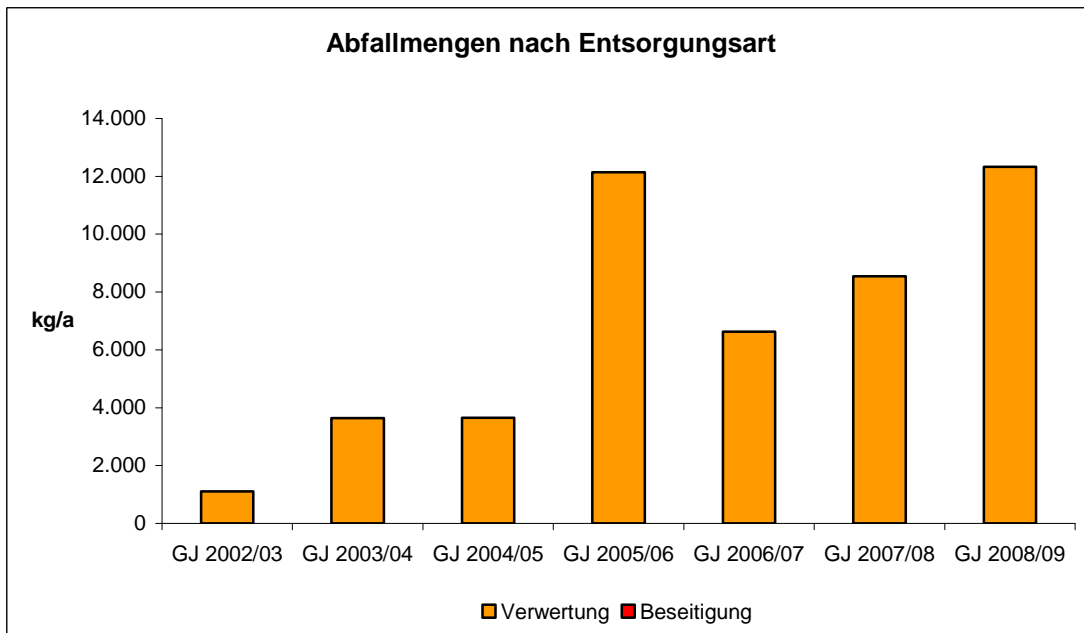


Abb. 22: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart in kg/a bei AT

8.1.3 Soziales/Mitarbeiter bei AT

| | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/09 |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|---------------|
| Anzahl Gesamt Mitarbeiter AT | 69 | 70 | 77 | 85 |
| Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter AT | | | 6,5 | 4,9 |
| Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 3,9 | 3,7 |
| Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 6,5 | 8,6 |

Tab. 23: Mitarbeiterstruktur bei AT

8.1.4 Umweltaspekte und -ziele bei AT

Die wesentlichen Umweltaspekte bei HARTING Applied Technologies haben sich im vergangenen Geschäftsjahr teilweise geändert. Weiterhin sind der Strom- und Erdgasverbrauch wesentliche Umweltaspekte. Der Stromverbrauch der von HARTING Applied Technologies hergestellten Produkte ist jedoch ein wesentlicher Aspekt, auf den die Mitarbeiter nun versuchen, Einfluss zu nehmen. Daher haben sich die Mitarbeiter in diesem Geschäftsjahr zur Aufgabe gemacht, die Möglichkeiten zu prüfen, von ihnen hergestellte Maschinen möglichst energieeffizient zu gestalten und dadurch deren Stromverbrauch zu senken. Das Abfallaufkommen ist stark von der Auftragslage abhängig, wodurch eine Einflussnahme schwierig ist. Das Restmüllaufkommen kann nicht für jede Gesellschaft separat ausgewiesen werden, weshalb Maßnahmen in diesem Bereich sich lediglich in den allgemeinen Angaben zum Abfallaufkommen zeigen können.

Umweltziele GJ 2008/2009

| Ziel | Maßnahmen | Status |
|---|--|---|
| Umweltverträgliche Erzeugung von VE-Wasser. Wegfall von Transportwegen. | VE-Wasser Bedarf für AT ermitteln: bis Oktober 2008 Angebote für VE-Anlagen beschaffen: Dezember 2008 Anlage installieren: März 2009 | Das VE-Wasser wird weiter von HARTING Systems bezogen. Eine eigene Umkehrosmoseanlage stellte sich als nicht rentabel heraus. |
| Reduzierung des Ruhestromverbrauchs in Werk 3A | Überflüssige Verbraucher ermitteln: Februar 2009 Auswertung und evtl. Maßnahmen: September 2009 | Aufgrund von Problemen mit der Auswertung der Messtechnik wird das Ziel derzeit von dieser Seite her nicht weiter verfolgt. Die Mitarbeiter wurden nochmals dahingehend sensibilisiert, nicht benötigte Geräte auszuschalten. |

Tab. 24: Umweltziele für das GJ 2007/2008 bei AT

Umweltziele GJ 2009/2010

| Ziel | Maßnahmen |
|--|--|
| Vergleichende Berechnung der Lebensdauerkosten von Montagemaschinen unter Berücksichtigung der Energieeffizienz der Antriebssysteme. | <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einer Berechnungsvorlage für Lebensdauerkosten von Montagemaschinen - Besonderheit: Vergleich von Antriebskonzepten - Zusammenarbeit mit EfaNRW (Energieeffizienzagentur NRW) - Vollelektrische Demonstrationsmaschine für Motek 2009 - Einführung der vergleichenden Rechnung für die Angebotserstellung von Montageanlagen |

Tab. 25: Umweltziele für das GJ 2009/2010 bei AT

8.2 HARTING Automotive GmbH & Co. KG (AUT)

8.2.1 Organisatorisches bei AUT

HARTING Automotive GmbH & Co. KG
 Marienwerderstraße 2 | D-32339 Espelkamp
 Postfach 11 31 | D-32328 Espelkamp
 Telefon: +49 5772 47-97400
 Telefax: +49 5772 47-131
 Internet: www.HARTING.com
 E-Mail: automotive@HARTING.com

Umweltverantwortliche Geschäftsführung: Rainer Krüger

Umweltschutzbeauftragter: Klaus-Dieter Fröhlich

8.2.2 Umweltdaten für AUT

Primärenergieeinsatz und Emissionen

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|--------------|-------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh |
| Strom | 491 | 398 | 322 | 333 | 375 | 359 | 363 |
| Erdgas L | 646 | 588 | 524 | 524 | 390 | 373 | 448 |
| Summe | 1137 | 986 | 846 | 857 | 765 | 732 | 811 |

Tab. 26: Energieeinsatz bei AUT

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|--------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ |
| Strom | 342 | 277 | 224 | 232 | 261 | 250 | 253 |
| Erdgas L | 130 | 118 | 105 | 105 | 78 | 75 | 90 |
| Summe | 472 | 395 | 329 | 337 | 339 | 325 | 343 |

Tab. 27: CO₂-Emissionen bei AUT

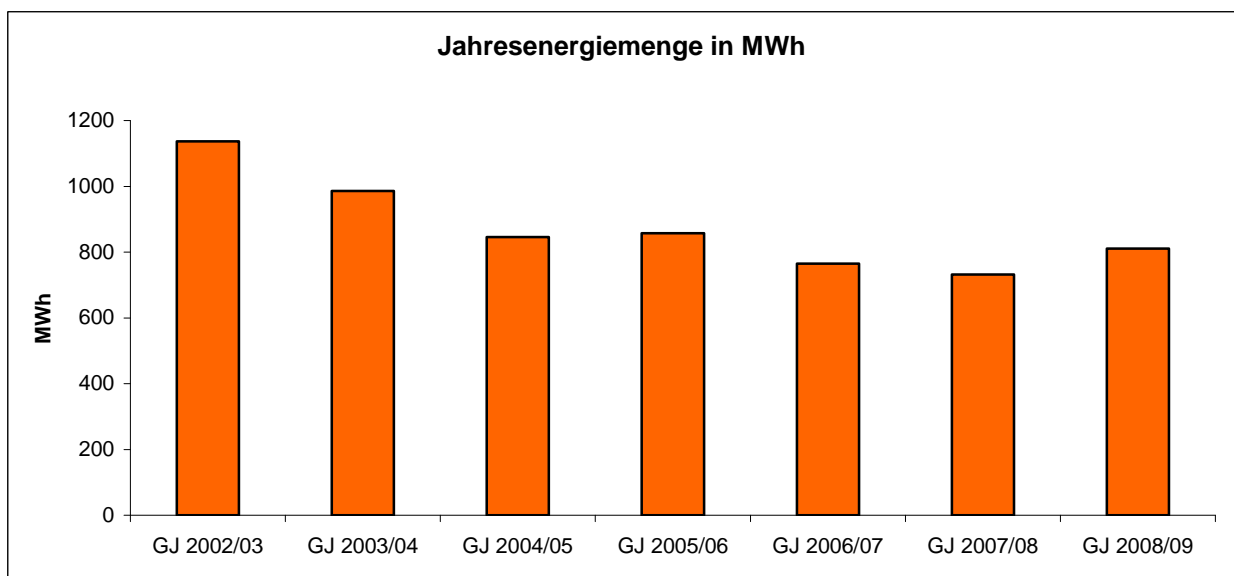


Abb. 23: Jahresenergiemenge gesamt in MWh bei AUT

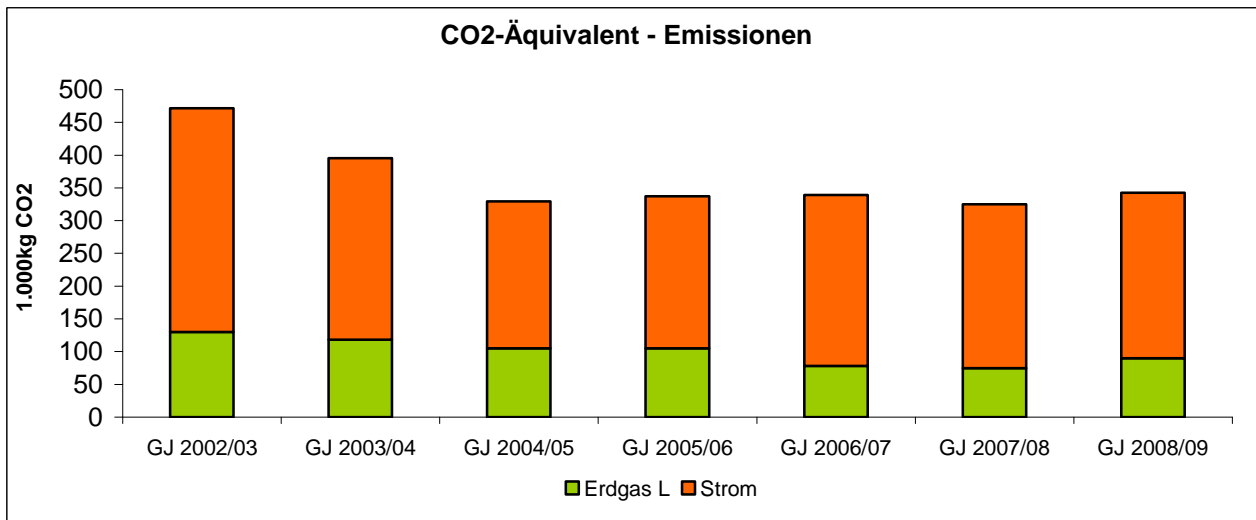


Abb. 24: Emission CO2-Äquivalent in 1.000kg/a bei AUT

Wasserbezug und Abwassermenge

Der Wasserbezug wird ausschließlich für den Sanitärbereich verwendet. Somit entspricht die Abwassermenge dem Wasserbezug. Da in Werk 4A mehrere Gesellschaften untergebracht sind, kann der Wasserverbrauch nicht zugeordnet werden, der Anteil von HARTING Automotive ist in der Gesamtdarstellung enthalten.

Abfallaufkommen und Überwachungsklassen

| | GJ 2002/03 kg/a | GJ 2003/04 kg/a | GJ 2004/05 kg/a | GJ 2005/06 kg/a | GJ 2006/07 kg/a | GJ 2007/08 kg/a | GJ 2008/09 kg/a |
|------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| nicht gefährlich | 33.622 | 12.769 | 5.040 | 14.780 | 20.321 | 11.841 | 18.179 |
| gefährlich | 0 | 0 | 0 | 0 | 90 | 455 | 612 |
| Summe | 33.622 | 12.769 | 5.040 | 14.780 | 20.411 | 12.296 | 18.791 |

Tab. 28: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit bei AUT

| | GJ 2002/03 kg/a | GJ 2003/04 kg/a | GJ 2004/05 kg/a | GJ 2005/06 kg/a | GJ 2006/07 kg/a | GJ 2007/08 kg/a | GJ 2008/09 kg/a |
|-----------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| zur Verwertung | 33.622 | 12.769 | 5.040 | 14.780 | 20.321 | 11.841 | 18.179 |
| zur Beseitigung | 0 | 0 | 0 | 0 | 90 | 455 | 612 |
| Summe | 33.622 | 12.769 | 5.040 | 14.780 | 20.411 | 12.296 | 18.791 |

Tab. 29: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart bei AUT

Die Abfallmenge ist im vergangenen Geschäftsjahr vor allem aufgrund einer Bestandsbereinigung und damit verbundener Verschrottungsaktionen gestiegen. Zudem wurde beim Produkt „Motorlager“ die Produktionsmenge erhöht, wodurch auch die Abfallmenge stieg.

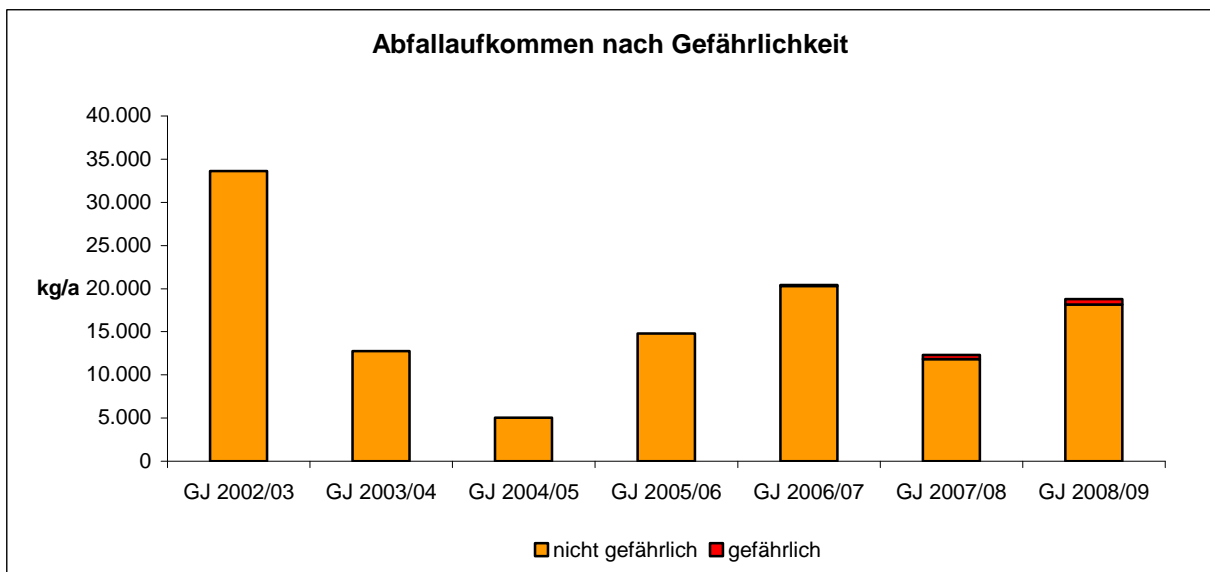


Abb. 25: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit in kg/a bei AUT

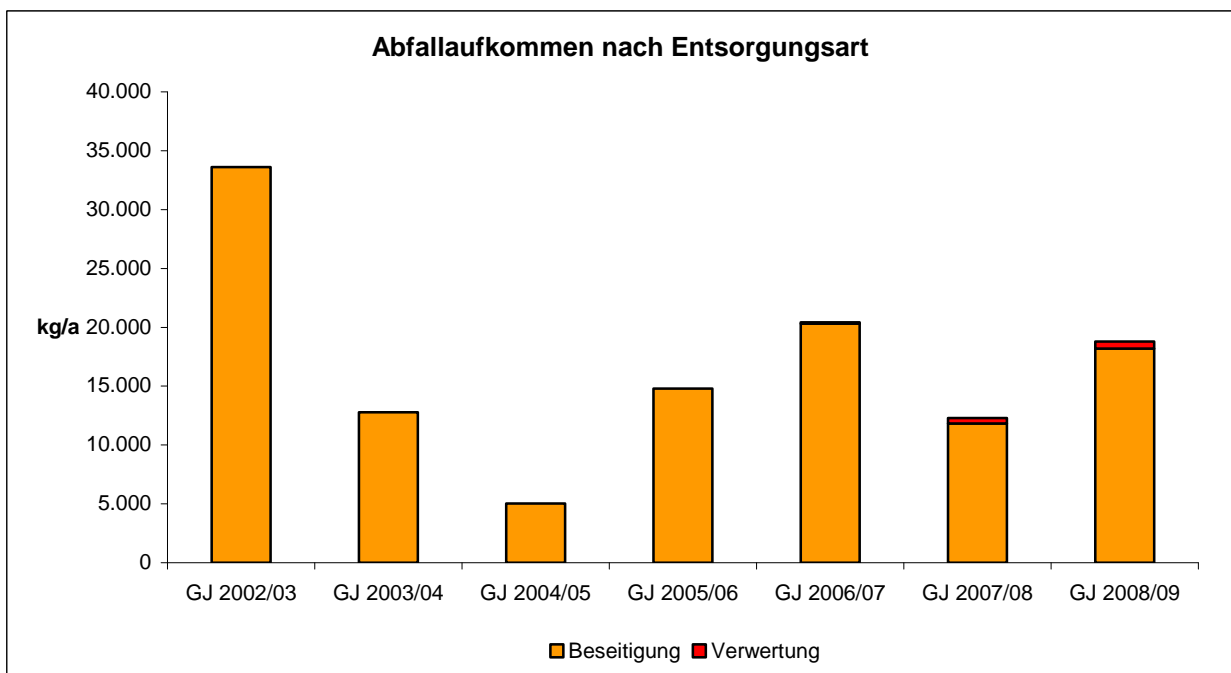


Abb. 26: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart in kg/a bei AUT

8.2.3 Soziales/Mitarbeiter bei AUT

| | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Anzahl Gesamt Mitarbeiter | 59 | 67 | 73 | 87 |
| Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 39,7 | 40,8 |
| Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 2,7 | 4,2 |
| Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 0 | 0 |

Tab. 30: Mitarbeiterstruktur bei AUT

8.2.4 Umweltaspekte und -ziele bei AUT

Für HARTING Automotive sind die wichtigsten Umweltaspekte neben dem Energieverbrauch, der Materialverbrauch bei der Produktion und die CO₂-Emissionen beim Transport von Waren nach und von Rumänien, daher wurden in diesem Jahr die Schwerpunkte in diesen Bereichen gesetzt.

Umweltziele GJ 2008/2009

| Ziel | Maßnahmen | Status |
|--|--|--|
| Gewichtsoptimierung der CAK-Magnete bei voller Funktionsfähigkeit | Konstruktiver Vorschlag für einen gewichts- und Ressourcen schonenden Magneten: Juni 2008 Abstimmung mit dem Kunden: September 2008 Umsetzung und Einführung des optimierten Magneten: Januar 2009 | Das Projekt ist abgeschlossen. Produkt läuft in Serie. Einsparung an Gewicht und Transportkapazität. Allein 70 t Kupferlackdraht werden jährlich eingespart. Entspricht 15030 km per LKW mit einer Einsparung von 13143 kg CO ₂ . |
| Umstellung von Styropor- auf Pappverpackungen bei den Industriekunden | Vorschlag für angepasste Pappverpackungen erarbeiten: Februar 2009 Abstimmung mit den Kunden zur Verpackungsänderung und Einführung: Mai 2009 Umsetzung und Einführung der Pappverpackung: Juli 2009 | Beim Kunden Wincor wurde umgestellt. Es wurde ein Volumen von 19,4 Kubikmeter Styropor-Paletten eingespart. Der Prozess wird weitergeführt. |
| Abschaltung der Druckluftversorgung für Werk 4, Automotive, nachts und am Wochenende | Auswahl des Eingriffpunktes im Druckluftnetz: Januar 2009 Einbau des elektrischen Ventils, Schaltuhr und Steuerleitungen: April 2009 | Maßnahme kann z. Z. nicht umgesetzt werden, da neue Mischanlagen ständig mit Druckluft versorgt werden müssen. Ziel aus dem letzten Jahr „Druckluftverluste minimieren; elektrisches Absperrventil in die Zuleitung der Megomat setzen; Ventil schließt bei Abschaltung der Maschine“ wieder aufgegriffen und umgesetzt. Maßnahme abgeschlossen. |

Tab. 31: Umweltziele für das GJ 2007/2008 bei AUT

Umweltziele GJ 2009/2010

| Ziel | Maßnahmen |
|---|--|
| Bereich Motorlager: Einsparung von etwa 30% Material | Änderung des Fertigungsverfahrens |
| CO ₂ -Einsparung | 1. Durch Änderung des Verpackungskonzeptes beim Transport von Teilen nach Rumänien, so, dass mehr Teile pro Fahrt transportiert werden können (ca. 5.800kg CO ₂ /a) Zudem sind neue Papp-Trays als Mehrwegverpackung ausgelegt und werden gefaltet zurückgeführt. 2. Direktlieferung von Draht durch den Lieferanten nach Sibiu (ca. 1.700kg CO ₂ /a) |
| Einsparung des Kunststofftrichters, dadurch auch Reduzierung des Restmüllaufkommens | Änderung des Einfüllverfahrens, Einsparung von ca. 2,4 Tonnen Kunststoffabfalls |

Tab. 32: Umweltziele für das GJ 2008/2009 bei AUT

8.3 HARTING Deutschland GmbH & Co. KG (HD)

Vertrieb für Steckverbinder und Systemtechnik

8.3.1 Organisatorisches bei HD

HARTING Deutschland GmbH & Co. KG

Simeons carré 1 | 32427 Minden

Postfach 24 51 | 32381 Minden

Telefon: +49 571 8896-0

Telefax: +49 571 8896-282

Internet: www.HARTING-Deutschland.de

E-Mail: de@HARTING.com

Umweltverantwortliche Geschäftsführung: Edgar-Peter Düning

Umweltschutzbeauftragter: Jens Schlutter

8.3.2 Umweltdaten für HD

Primärenergieeinsatz und Emissionen

| | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|--------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh |
| Strom | 169 | 215* | 263 | 290 | 271 |
| Fernwärme | 336 | 362 | 297 | 328 | 317 |
| Dieselmkraftstoffe | 891 | 1.019 | 1.053 | 925 | 913 |
| Summe | 1396 | 1596 | 1613 | 1543 | 1519 |

Tab. 33: Energieeinsatz bei HD

| | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|--------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ |
| Strom | 118 | 150 | 183 | 202 | 189 |
| Fernwärme | 72 | 78 | 64 | 71 | 68 |
| Dieselmkraftstoffe | 237 | 271 | 280 | 246 | 248 |
| Summe | 427 | 499 | 527 | 518 | 505 |

Tab. 34: CO₂-Emissionen bei HD

*Im Foyer des Firmengebäudes der HARTING Deutschland wurde im Geschäftsjahr 2005/2006 ein künstlerisches Beleuchtungsobjekt installiert. Da dieses zwischen acht und zwanzig Uhr beleuchtet wird, ist der Stromverbrauch gestiegen und folgend auf einem ähnlichen Niveau geblieben.

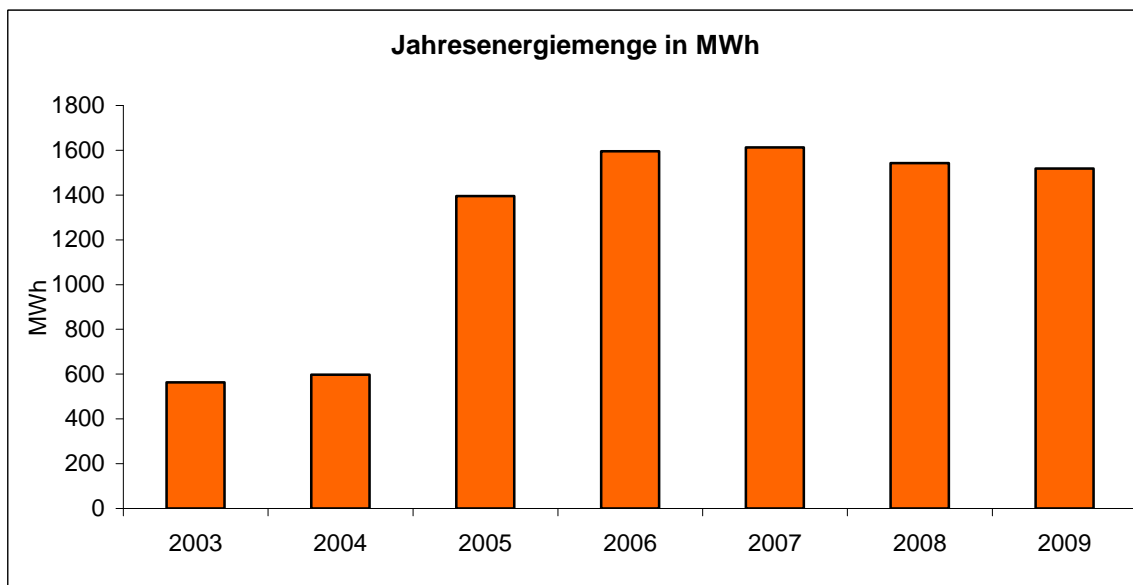


Abb. 27: Jahresenergiemenge in MWh

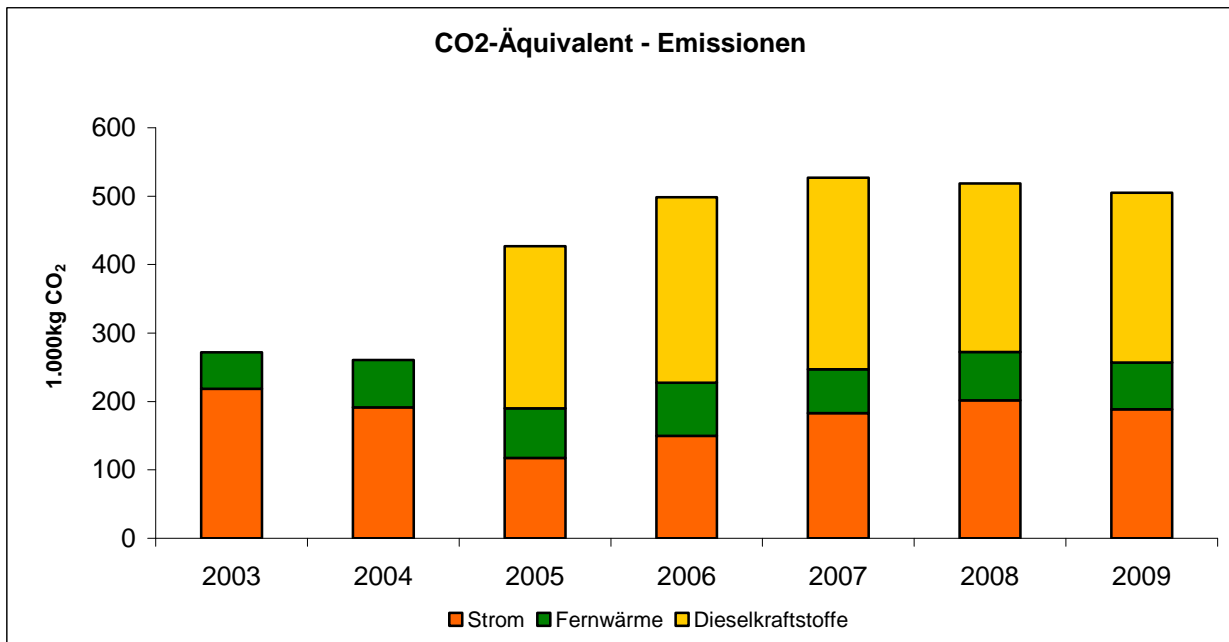


Abb. 28Jahresemission CO₂-Äquivalent in 1.000kg

Daten für den Fuhrpark der HARTING Deutschland (Daten nur für Leasing-Fahrzeuge)

Erfassungszeitraum: Kalenderjahr 2009

durch: Leasing-Gesellschaft

für: 28 Fahrzeuge (Diesel)

Gesamt-Verbrauch Kalenderjahr 2009: 94.748 Liter/a

CO₂-Äquivalent: rd. 248 1.000kg CO₂/a

| | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|-----------------------------------|------|------|------|------|------|
| Durchschnittsverbrauch l/100km | 7,2 | 6,8 | 7,2 | 7,5 | 7,0 |

Wasserbezug und Abwassermenge

Der Wasserverbrauch ist ursächlich auf die Grünflächenbewässerung zurückzuführen.

| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ |
| Stadtwasser | 471 | 318 | 259 | 508 | 730 | 2727 | 583 |
| Grauwasser | 50 | 60 | 92 | 90 | 110 | 150 | 162 |
| Summe | 521 | 378 | 351 | 598 | 840 | 2877 | 745 |

Abfallaufkommen und Überwachungsklassen

Die HARTING Deutschland GmbH & Co. KG unterliegt nicht dem KrW-/AbfG und ist somit nicht verpflichtet, eine Abfallbilanz vorzulegen. Selbstverständlich trennen die Mitarbeiter der HARTING Deutschland ihre Abfälle nach recycelbaren Wertstoffen, Biomüll, Papier und Restmüll. Die verschiedenen Abfälle werden durch die kommunalen Entsorgungsbetriebe getrennt entsorgt.

Papierbedarf

| Kurztext | Verbrauch 05/06 [Stück] | Verbrauch 06/07 [Stück] | Verbrauch 07/08 [Stück] | Verbrauch 08/09 [Stück] |
|-------------------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Papierverbrauch in Blatt | 599.447 | 602.547 | 615.212 | 567.227 |
| Veränderung Papierverbrauch in % | | +0,5 | +2,1 | -7,8 |

8.3.3 Soziales/Mitarbeiter bei HD

| | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Anzahl Gesamt Mitarbeiter | 111 | 114 | 126 | 125 |
| Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 38,1 | 36 |
| Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 0,8 | 0,8 |
| Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 0 | 1,6 |

Tab. 35: Mitarbeiterstruktur bei HD

8.3.4 Umweltaspekte und -ziele bei HD

Umweltbelastungen resultieren aus der Bewirtschaftung des genutzten Gebäudes und der Steuerung des Energieverbrauchs – diese Faktoren sind von den Mitarbeitern jedoch nicht beeinflussbar und werden daher nicht als wesentliche Umweltaspekte gesehen. Wesentliche Umweltaspekte sind die entstehenden Emissionen aus der Reisetätigkeit der Außendienstmitarbeiter, der Kraftstoffverbrauch sowie die Auswahl und der Umgang mit Büromaterial. Der Energieverbrauch ist durch die moderne Steuerung des Gebäudes bereits auf ein Minimum reduziert, der Kraftstoffverbrauch der Außendienstmitarbeiter liegt bei 7,04 Liter/100km und somit auf einem guten Durchschnittswert.

Umweltziele GJ 2008/2009

| Ziel | Maßnahmen | Status |
|---|--|---|
| Ausweitung des EDI/E-Business-Umsatzvolumens um 5% bezogen auf das GJ 07/08 mit dem Ziel der Reduzierung des Büromaterialverbrauchs | Kunden sollen verstärkt durch elektronische Bestellsysteme gebunden werden. | Es wurde ein relativer Anteil von 13,6% erreicht, das Ziel ist damit erledigt. |
| Einsatz von Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter (Austausch von PKW ohne Partikelfilter). | Fahrzeuge der HD-Fahrzeugflotte ohne Dieselpartikelfilter sollen gegen Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter getauscht werden | Bei HD werden nur noch Fahrzeuge mit Partikelfilter eingesetzt, dieses Ziel ist somit erledigt. |

Tab. 36: Umweltziele für das GJ 2007/2008 bei HD

Umweltziele GJ 2009/2010

| Ziel | Maßnahmen |
|--|--|
| Reduzierung des Büromaterialverbrauchs durch Ausweitung des EDI/E-Business-Umsatzvolumens um 2% bezogen auf das GJ 08/09 | Verstärkte Einbindung der Kunden in das elektronische Bestellsystem |
| Einsparung von CO ₂ durch Förderung von Fahrgemeinschaften | Sensibilisierung der Mitarbeiter und Information zum neuen Onlinetool zur Bildung von Fahrgemeinschaften |

Tab. 37: Umweltziele für das GJ 2008/2009 bei HD

8.4 HARTING Electric GmbH & Co. KG (EL)

8.4.1 Organisatorisches bei EL

HARTING Electric GmbH & Co. KG

Wilhelm-Harting-Straße 1 | 32339 Espelkamp

Postfach 14 73 | 32328 Espelkamp

Telefon: +49 5772 47-97100

Telefax: +49 5772 47-495

Internet: www.HARTING.com

E-Mail: HARTING.electric@HARTING.com

Umweltverantwortliche Geschäftsführung: Torsten Ratzmann

Umweltschutzbeauftragter: Wolfgang Lissek

8.4.2 Umweltdaten für EL

Primärenergieeinsatz und Emissionen

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh |
| Strom | 8.781 | 9.467 | 9.754 | 9.975 | 10.400 | 12.783 | 10.448 |
| Erdgas L | 2.979 | 2.747 | 2.626 | 2.882 | 2.618 | 3.207 | 3.139 |
| Erdgas Produktion | 3.225 | 3.471 | 3.937 | 4.133 | 4.098 | 4.519 | 3.148 |
| Propangas* | 38 | 36 | 52 | 26 | 5 | 0 | 0 |
| Summe | 15.023 | 15.721 | 16.369 | 17.016 | 17.121 | 20.509 | 16.735 |

Tab. 38: Energieeinsatz bei EL

*1 kg Propangas entspricht 0,0129 MWh

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|----------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ |
| Strom | 6.112 | 6.589 | 6.789 | 6.943 | 7.238 | 8.897 | 7.272 |
| Erdgas L | 599 | 552 | 528 | 579 | 526 | 645 | 631 |
| Erdgas Produktion | 648 | 698 | 791 | 831 | 824 | 908 | 633 |
| Propangas | 9 | 8 | 12 | 6 | 1 | 0 | 0 |
| Summe | 7.436 | 10.039 | 7.557 | 10.883 | 8.063 | 10.450 | 8.535 |

Tab. 39: CO₂-Emissionen bei EL

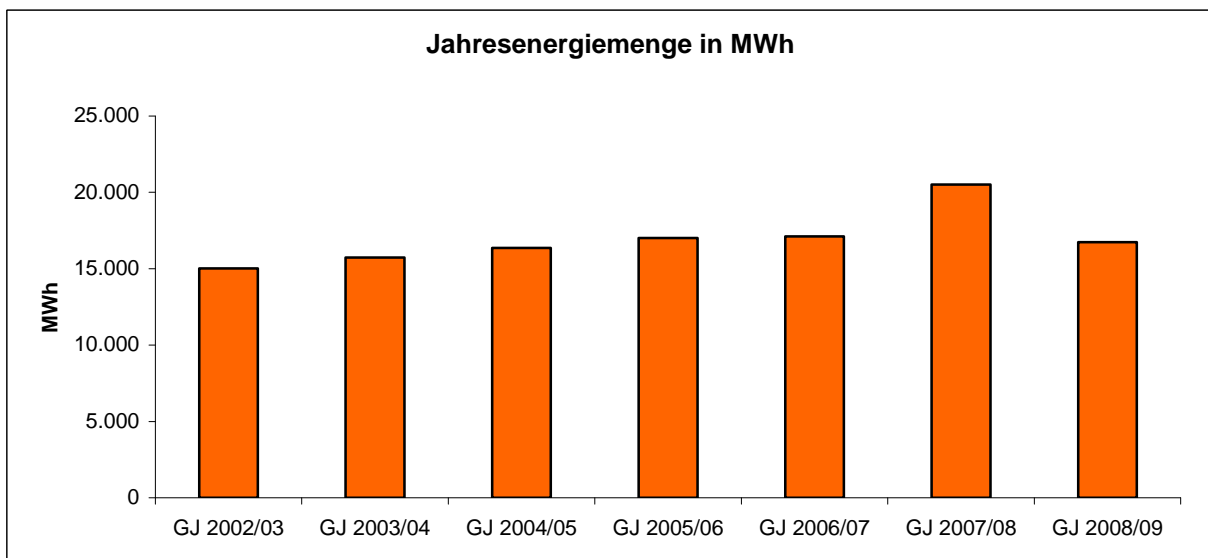


Abb. 29: Jahresenergiemenge gesamt in MWh bei EL

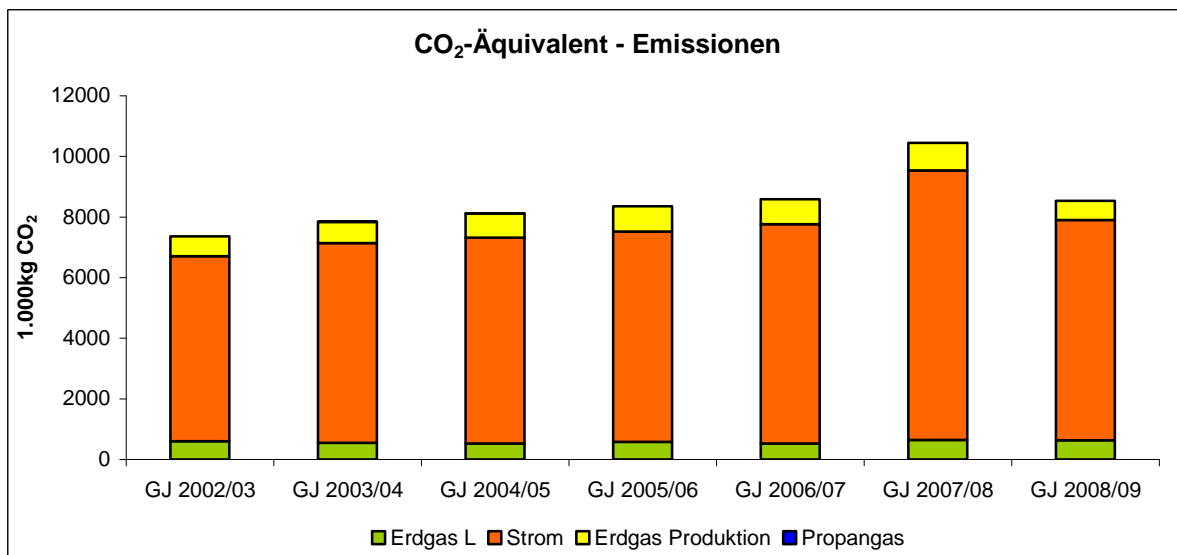


Abb. 30: Emission CO₂-Äquivalent in 1.000kg/a bei EL

Wasserbezug und Abwassermenge

Das entnommene Stadtwasser wird im Wesentlichen zu Sanitärzwecken eingesetzt. Eine messtechnische Ermittlung der Stadtwasserentnahme ist für die HARTING Electric GmbH Co. KG nicht möglich, da sie die Werksanlagen Werk 1, 2 und 3 mit anderen Gesellschaften nutzt. Der nicht näher zu ermittelnde Abwasseranteil an Sanitärabwässern der HARTING Electric GmbH & Co. KG ist in der Gesamtdarstellung in Kapitel 4.1 enthalten.

Prozesswasseraufkommen

| | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ |
| Abwasser aus Gleitschlifffanlage Werk 2 | 1035 | 1035 | 1105 | 1.215 | 405 |

Tab. 40: Produktionsabwasser EL

Aufgrund der Einführung einer Destillationsanlage wird das komplette Prozesswasser aus den Gleitschlifffanlage aufbereitet und dem Prozess erneut zugeführt. Dadurch reduzierte sich das Abwasser um 66,7%.

Abfallaufkommen und Überwachungsklassen

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|------------------|----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------|
| | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a |
| nicht gefährlich | 598.838 | 717.284 | 734.327 | 922.520 | 950.377 | 1.098.890 | 810.311 |
| gefährlich | 345.411 | 297.768 | 303.268 | 82.211 | 122.132 | 117.396 | 62.704 |
| Summe | 944.249 | 1.015.052 | 1.037.595 | 1.004.731 | 1.072.509 | 1.216.286 | 873.015 |

Tab. 41: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit bei EL

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|-----------------|----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------|
| | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a |
| zur Verwertung | 644.400 | 766.900 | 748.608 | 931.135 | 1.015.408 | 1.154.950 | 807.465 |
| zur Beseitigung | 299.829 | 248.152 | 252.987 | 73.596 | 57.101 | 61.336 | 65.550 |
| Summe | 944.229 | 1.015.052 | 1.001.595 | 1.004.731 | 1.072.509 | 1.216.286 | 873.015 |

Tab. 42: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart bei EL

Aufgrund des Produktionsrückgangs ist auch die Abfallmenge im Geschäftsjahr 2008/2009 zurückgegangen.

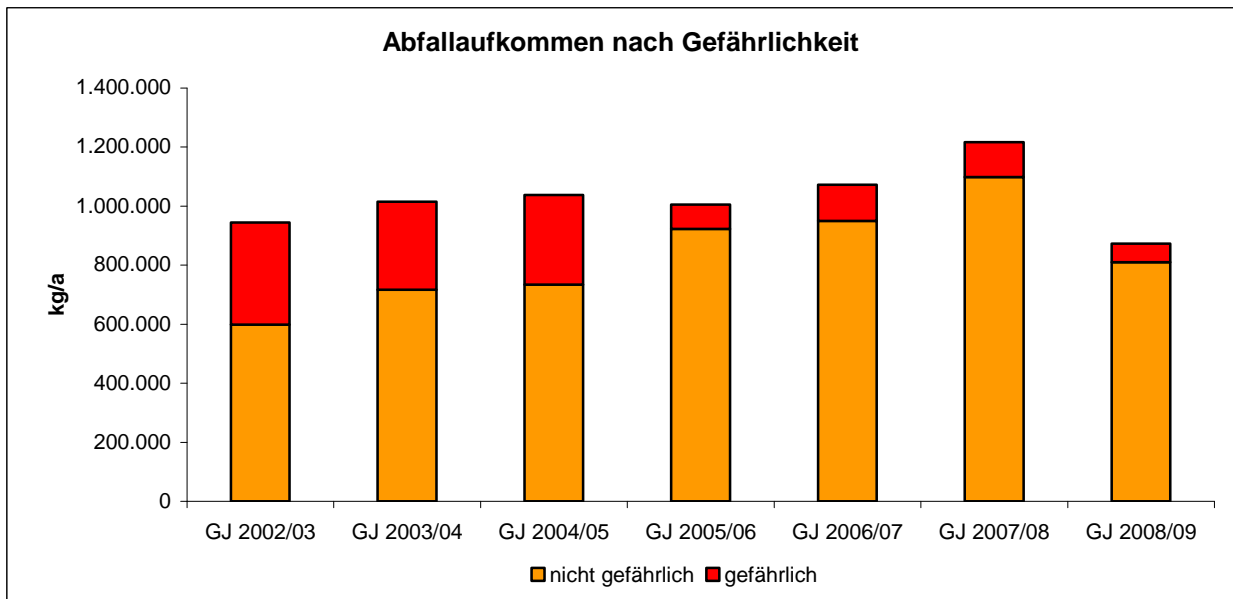


Abb. 31: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit in kg/a bei EL

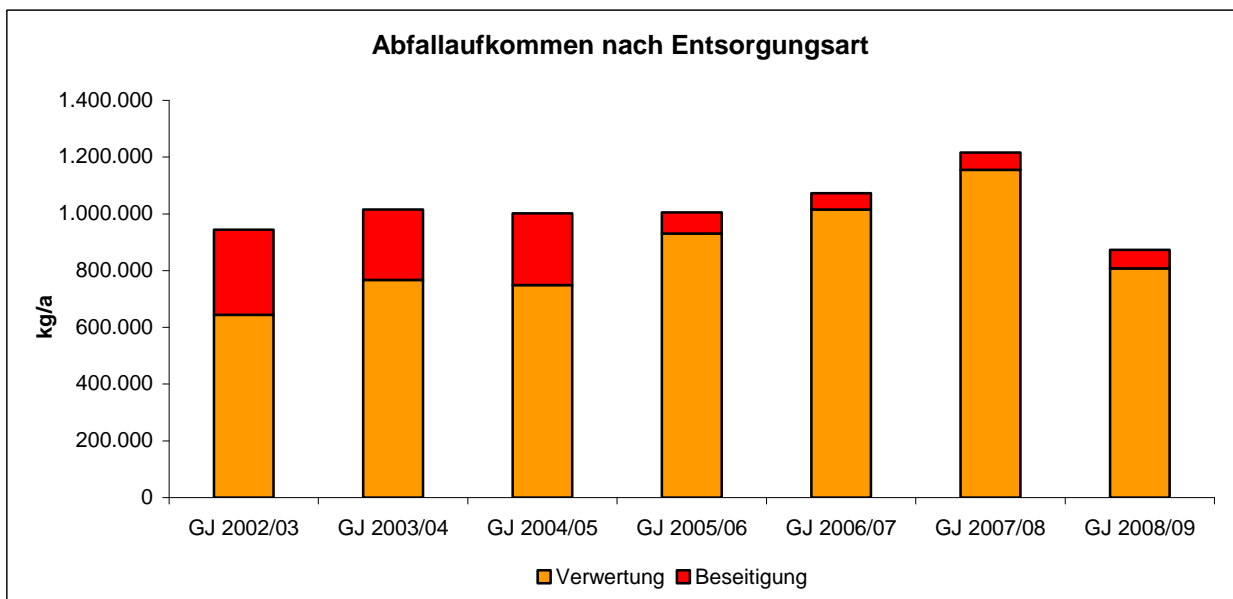


Abb. 32: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart in kg/a bei EL

8.4.3 Soziales/Mitarbeiter bei EL

| | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Anzahl Gesamt Mitarbeiter | 527 | 597 | 679 | 619 |
| Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 35,8 | 33,8 |
| Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 2,5 | 2,1 |
| Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 4,4 | 6,5 |

Tab. 43: Mitarbeiterstruktur bei EL

8.4.4 Umweltaspekte und -ziele bei EL

Die Umweltaspekte bei HARTING Electric haben sich zum vergangenen Geschäftsjahr nicht geändert. Der Fokus liegt weiterhin auf Energieeinsparung bei Strom und Gas. Zudem wurde ein Projekt zum Thema Materialeffizienz gestartet, bei dem für bestimmte Produkte Daten zu Input und Output systematisch erhoben werden sollen.

Umweltziele GJ 2008/2009

| Ziel | Maßnahmen | Status |
|--|---|--|
| Ablösung des in der Automaten-dreherei verwendeten Ölbindemittel "Oil-Dry". Nach dem kompletten Umzug der Automaten-dreherei von Werk 1 Halle 5 nach Werk 2 1.BA wird das Ölbindemittel nur noch in Notfällen (z.B. bei ausgelaufenem Öl) verwendet | Reduzierung der Bestellmengen: September 2008 Festlegung des Notfallbestandes: Oktober 2008 Abschluss des Projektes: November 2008 | Die Einsparung von 2800kg Ölbindemittel wurde realisiert |
| An den Drehmaschinen der Automaten-dreherei wurden/werden nach dem Umzug Einzelabsaugungen statt Gruppenabsaugungen installiert. An jeder Maschine wird ein Electrostat installiert. Potenzial: 163.009,09 KWh pro Jahr, das entspricht 96.176 kg CO ₂ pro Jahr (ca.17.900,- € Einsparung an Stromkosten) | Dokumentation der Stromdaten: November 2008 Bewertung der Stromdaten: Februar 2009 | Die Einsparung für 10 Monate an elektrischer Energie betrug 195,945 kWh und ergibt damit eine Einsparung von ca. 136 t CO ₂ für diesen Zeitraum |
| Die Automatische Waschanlage WMV "Neu" wurde so konzipiert, dass der Waschbehälter (2500 Liter), der Spülbehälter 1 (2500 Liter) und der Spülbehälter 2 (1000 Liter) komplett wärmeisoliert sind, die Spülwaschbehälter sind mit einer 2-fach Kaskade ausgestattet, um die Standzeit der Spülen wesentlich zu erhöhen. Potenzial: Einsparung von Energie in Form von Strom, Frischwasser und Entsorgungsmengen | Dokumentation der relevanten Daten (Stromverbrauch, Frischwassermengen und Entsorgungsmengen): November 2008 Analyse der Daten: Mai 2009 | Der Wasserverbrauch konnte gegenüber der alten Anlage um ca. 34% reduziert werden. Der Stromverbrauch konnte in der Zeit von Oktober 2008 bis Juli 2009 durch Optimierung der Ein- und Ausschaltzeiten, der Waschttemperaturen und der Chargenlaufzeiten um mehr als 3000kWh pro Monat reduziert werden. Die Optimierung wird weiter verfolgt. |

Tab. 44: Umweltziele für das GJ 2007/2008 bei EL

Umweltziele GJ 2009/2010

| Ziel | Maßnahmen |
|---|--|
| Wärmerückgewinnung an einem Einbrennofen der Pulverbeschichtungsanlage der Gehäusefertigung, geschätzte Einsparung: 4m ³ Gas/Tag | Ummantelung des Rauchgasabzuges mit einem Rohr; die Hallenluft wird mittels Ventilator durch den Zwischenraum geführt und die erhitzte Luft der Hallenheizung zugeführt. |

Tab. 45: Umweltziele für das GJ 2008/2009 bei EL

8.5 HARTING Electronics GmbH & Co. KG (EC)

8.5.1 Organisatorisches bei EC

HARTING Electronics GmbH & Co. KG

Marienwerderstraße 3 | 32339 Espelkamp

Postfach 14 33 | 32328 Espelkamp

Telefon: +49 5772 47-97200

Telefax: +49 5772 47-777

Internet: www.HARTING.com

E-Mail: electronics@HARTING.com

Umweltverantwortliche Geschäftsführung: Torsten Ratzmann

Umweltschutzbeauftragter: Rudolf Gläser

8.5.2 Umweltdaten für EC

Primärenergieeinsatz und Emissionen

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh |
| Strom | 4.882 | 5.408 | 5.176 | 5.829 | 5.201 | 4.807 | 4.404 |
| Erdgas L | 1.900 | 1.950 | 1.970 | 2.223 | 1.778 | 2.060 | 1.979 |
| Propangas* | 19 | 18 | 21 | 9 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 6.801 | 7.376 | 7.167 | 8.061 | 6.979 | 6.867 | 6.383 |

Tab. 46: Energieeinsatz bei EC

*1 kg Propangas entspricht 0,0129 MWh

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|--------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ |
| Strom | 3.398 | 3.764 | 3.602 | 4.057 | 3.620 | 3.346 | 3.065 |
| Erdgas L | 382 | 392 | 396 | 447 | 357 | 414 | 398 |
| Propangas | 4 | 4 | 5 | 2 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 3.784 | 4.160 | 4.003 | 4.506 | 3.977 | 3.760 | 3.463 |

Tab. 47: CO₂-Emissionen bei EC

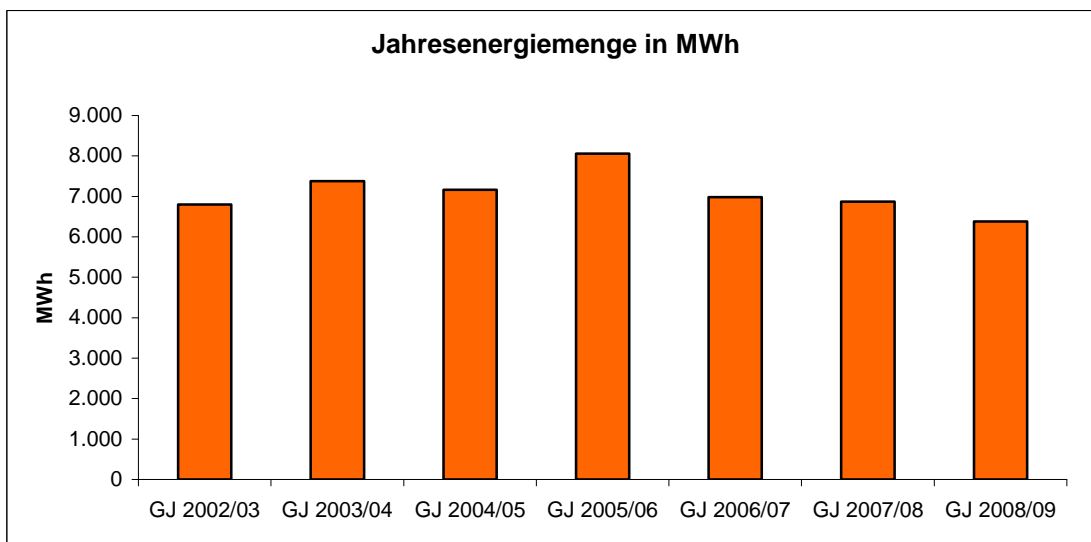


Abb. 33: Jahresenergiemenge gesamt in MWh bei EC

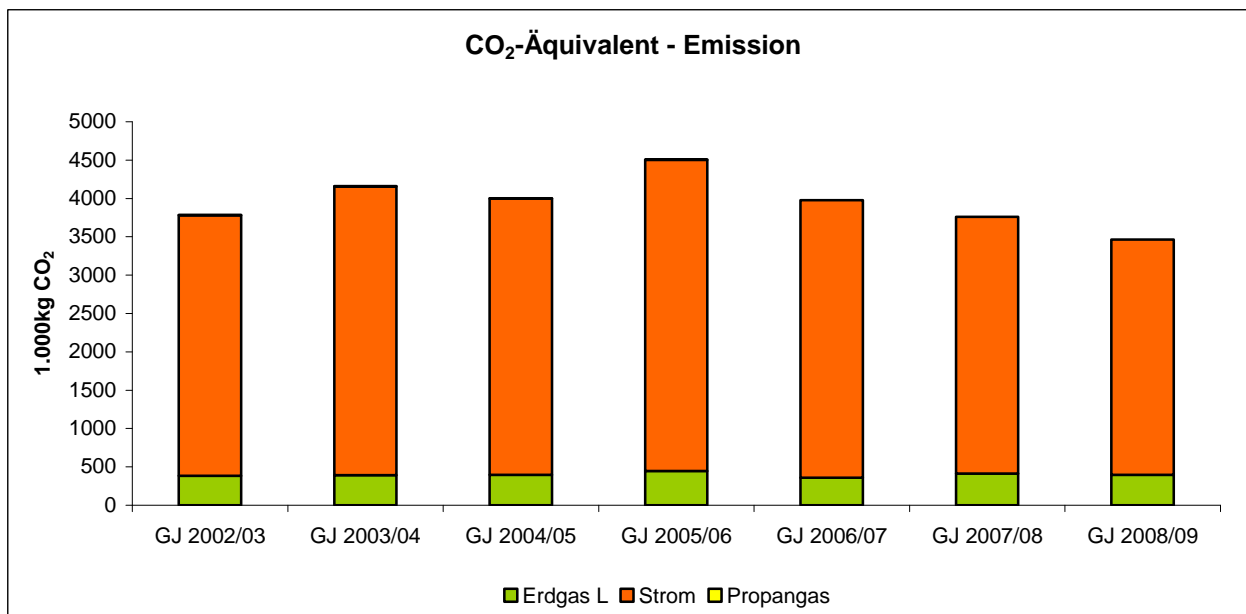


Abb. 34: Emission CO₂-Äquivalent in 1.000kg/a bei EC

Wasserbezug und Abwassermenge

Das entnommene Stadtwasser wird im Wesentlichen zu Sanitärzwecken eingesetzt. Eine messtechnische Ermittlung der Stadtwasserentnahme ist für die HARTING Electronics GmbH Co. KG nicht möglich, da sie das Werk 1 gemeinsam mit der HARTING KGaA und HARTING Electric GmbH & Co. KG nutzt.

Prozesswasseraufkommen

Der Prozesswasserverbrauch ist vor allem durch den geringeren Auftragseingang im vergangenen Geschäftsjahr um fast die Hälfte zurück gegangen. Während des Aufbaus der neuen Abwasserbehandlungsanlage wurde das Abwasser ca. drei Monate als Abfall abgefahren werden. Diese Menge fehlt im vergangenen Geschäftsjahr ebenfalls in der Menge an Abwasser.

| | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|-----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ |
| Abwasser aus Neutralisation | 1068 | 1005 | 720 | 808 | 494 |

Tab. 48: Produktionsabwasser EC

Abfallaufkommen und Überwachungsklassen

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|
| | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a |
| nicht gefährlich | 729.315 | 386.691 | 586.188 | 457.342 | 389.519 | 511.076 | 1.950.118 |
| gefährlich | 25.146 | 12.548 | 12.275 | 11.658 | 15.633 | 11.912 | 311.239 |
| Summe | 754.461 | 399.239 | 598.463 | 469.000 | 405.152 | 522.988 | 2.261.357 |

Tab. 49: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit bei EC

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|-----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|------------------|
| | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a | kg/a |
| zur Verwertung | 286.924 | 397.607 | 596.966 | 468.475 | 396.907 | 522.322 | 2.153.280 |
| zur Beseitigung | 17.537 | 1.632 | 1.497 | 525 | 8.245 | 666 | 108.077 |
| Summe | 304.461 | 399.239 | 598.463 | 469.000 | 405.152 | 522.9880 | 2.261.357 |

Tab. 50: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart bei EC

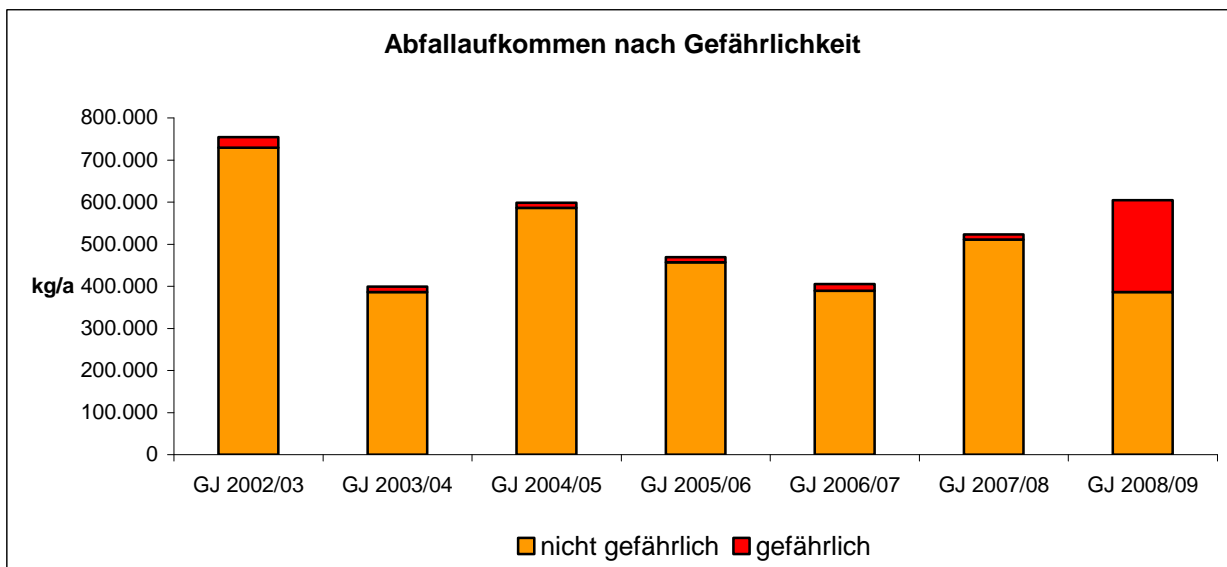


Abb. 35: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit in kg/a bei EC

Durch den Umbau der Abwasseranlage musste das Abwasser aus der Galvanik für etwa drei Monate als gefährlicher Abfall entsorgt werden, daher ist der Anteil des gefährlichen Abfalls entsprechend gestiegen.

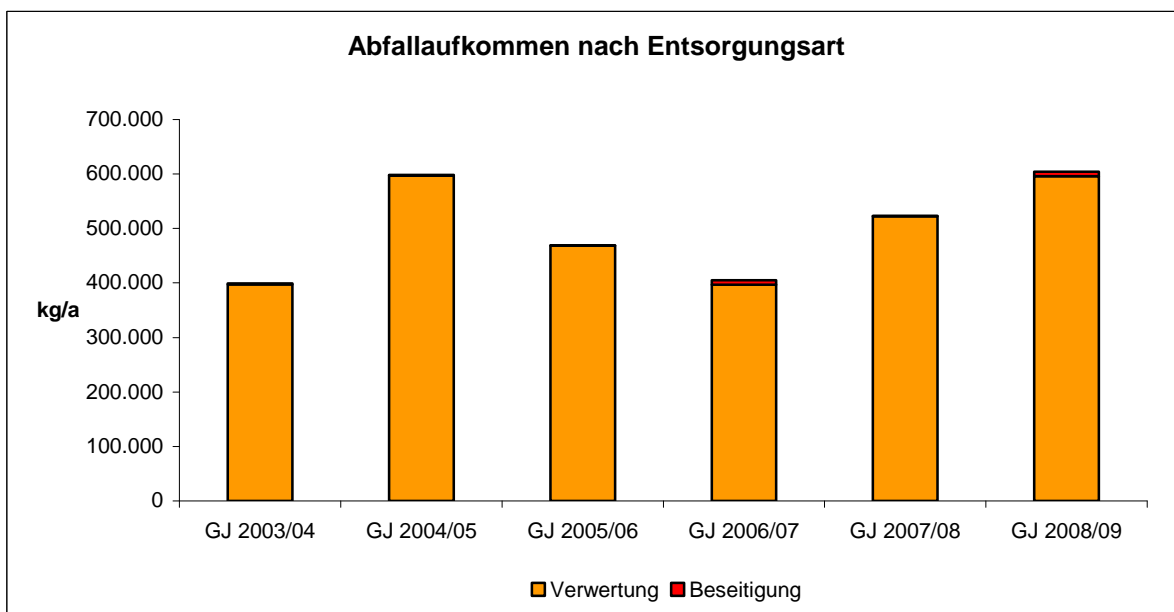


Abb. 36: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart in kg/a bei EC

8.5.3 Soziales/Mitarbeiter bei EC

| | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Anzahl Gesamt Mitarbeiter | 348 | 332 | 346 | 347 |
| Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 26,9 | 26,2 |
| Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 2,0 | 2,3 |
| Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 5,5 | 5,2 |

Tab. 51: Mitarbeiterstruktur bei EC

8.5.4 Umweltaspekte und -ziele bei EC

Die Umweltaspekte bei HARTING Electronics haben sich nicht wesentlich geändert. Es sind weiterhin Wasserverbrauch und Abwasser, sowie Strom- und Materialverbrauch. Durch die Übernahme der Galvanikanlage aus Biel kommt in diesem Jahr als Umweltaspekt der Druckluftbedarf hinzu.

Umweltziele GJ 2008/2009

| Ziel | Maßnahmen | Status |
|--|--|--|
| Einführung von ammoniakarmen bzw. -freien PdNi-Elektrolyten | Auswahl und Test von verschiedenen Elektrolyten, ob diese in den Galvanik-Linien betrieben werden können (anschließend ggf. Umstellung): Januar 2009 | Die Produktion wurde komplett auf ammoniakarme bzw. freie PdNi-Elektrolyte umgestellt. |
| Einsparung von Kunststoffgranulaten durch Optimierung der Angussysteme in den Spritzgießwerkzeugen | Fortführung des Ziels aus dem GJ 2007/08 für weitere Werkzeuge | Die Einsparungen durch die Optimierung alter Angussysteme sind zu gering, daher werden ausschließlich neue Werkzeuge entsprechend optimiert. |

Tab. 52: Umweltziele für das GJ 2008/2009 bei EC

Umweltziele GJ 2009/2010

| Ziel | Maßnahmen |
|---|--|
| Installation eines Abluftwäschers an der Galvanikanlage aus Biel* | 1. Berücksichtigung des Luftwäschers im Investantrag. 2. Umsetzung im Zuge des Umbaus der Anlage |
| Nach Übernahme der Galvanikanlage der HARTING AG Biel, Umbau von Druckluft auf Seitenkanalverdichter für Luftabstreifer. Einsparung der Druckluft. Die Umstellung bewirkt eine Minimierung der Ni-Aerosole* | 1. Berücksichtigung der Seitenkanalverdichter im Investantrag 2. Umsetzung im Zuge des Umbaus der Anlage |
| Einsparung von Energiekosten durch Optimierung der Granulattrocknung für Kleinmengen | Reduzierung des Energieverbrauchs um ca. 30% durch den Einsatz von Trockenluftgeneratoren der DW Baureihe. Bisher wurden Generatoren der KTT-Baureihe eingesetzt |

Tab. 53: Umweltziele für das GJ 2009/2010 bei EC

*Beide Installationen wurden direkt mit dem Aufbau der Anlage in Espelkamp umgesetzt, daher kann kein konkreter Wert für eine Einsparung angegeben werden.

8.6 HARTING KGaA

8.6.1 Organisatorisches bei der KGaA

HARTING KGaA

Marienwerderstraße 3 | 32339 Espelkamp

Postfach 11 33 | 32325 Espelkamp

Telefon: +49 5772 47-0

Telefax: +49 5772 47-400

Internet: www.HARTING.com

E-Mail: info@HARTING.com

Persönlich haftender Gesellschafter: Dietmar Harting

Generalbevollmächtigte Kommanditaktionärin: Margrit Harting

Bauftragter der Obersten Leitung für Umwelt- und Arbeitsschutz: Dr. Michael Pütz (Vorstand: Personal, Werksanlagen, Recht)

Umweltschutzmanager: Günter Behnke

8.6.2 Umweltdaten für die KGaA

Primärenergieeinsatz und Emissionen

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh |
| Strom | 2.545 | 2.468 | 2.512 | 3.284 | 3.446 | 3.464 | 2.991 |
| Erdgas L | 1.974 | 1.704 | 1.638 | 1.966 | 1.584 | 2.022 | 2.688 |
| Propangas* | 84 | 71 | 37 | 17 | 16 | 21 | 19 |
| Summe | 4.603 | 4.243 | 4.187 | 5.267 | 5.046 | 5.507 | 5.698 |

Tab. 54: Energieeinsatz bei der KGaA

*1 kg Propangas entspricht 0,0129 MWh

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|--------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ |
| Strom | 1.771 | 1.718 | 1.748 | 2.286 | 2.398 | 2.411 | 2.082 |
| Erdgas L | 397 | 343 | 329 | 395 | 318 | 406 | 540 |
| Propangas | 20 | 17 | 9 | 4 | 4 | 5 | 4 |
| Summe | 2.188 | 2.077 | 2.086 | 2.685 | 2.721 | 2.822 | 2.626 |

Tab. 55: CO₂-Emissionen der KGaA

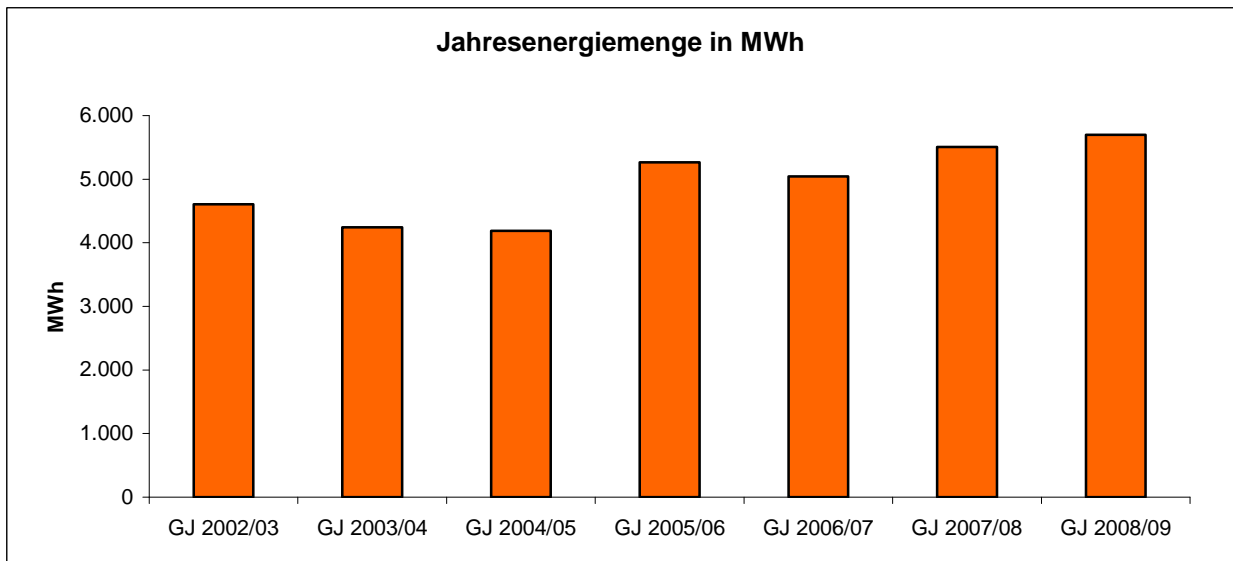


Abb. 37: Jahresenergiemenge gesamt in MWh bei der KGaA

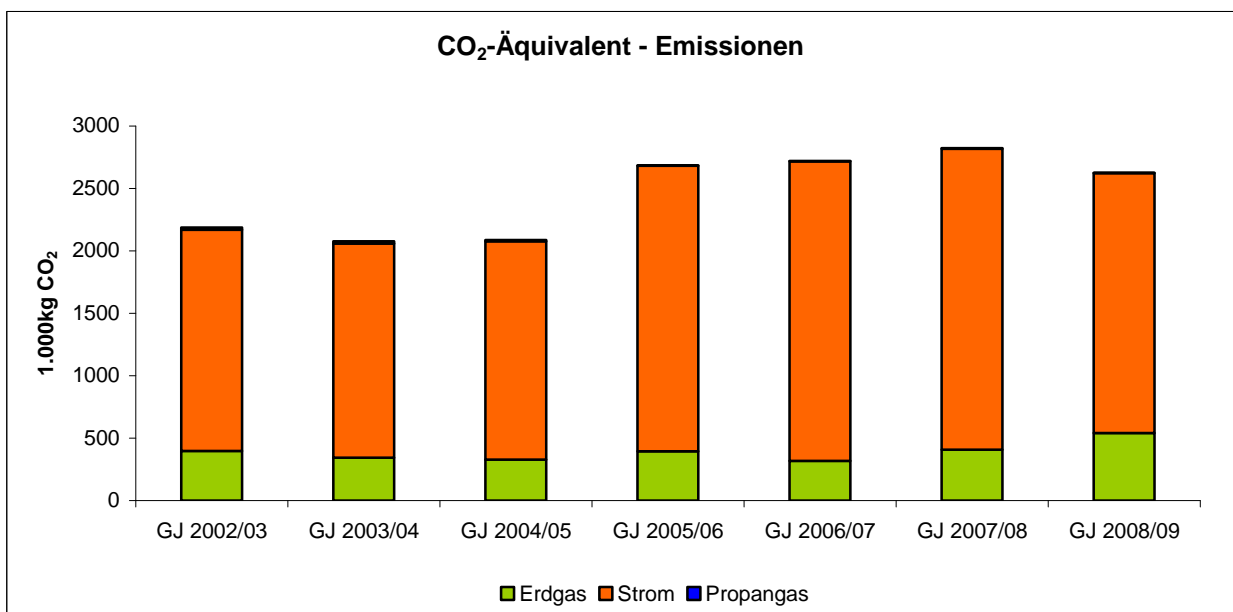


Abb. 38: Emission CO₂-Äquivalent in 1.000kg/a der KGaA

Wasserbezug und Abwassermenge

Das entnommene Stadtwasser wird im Wesentlichen zu Sanitärzwecken genutzt. Eine messtechnische Erfassung der Stadtwasserentnahme ist für die einzelnen Gesellschaften nur dort möglich, wo keine gemeinsame Nutzung einer Werksanlage durch mehrere Gesellschaften erfolgt. Da die Mitarbeitenden der HARTING KGaA verteilt über alle Werke ihre Büros haben, ist eine genaue Zuordnung nicht möglich.

Abfallaufkommen

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| nicht gefährlich | 599.411 | 648.626 | 639.628 | 592.196 | 725.283 | 724.004 | 561.758 |
| gefährlich | 17.859 | 23.335 | 25.599 | 19.048 | 207.928 | 37.106 | 30.431 |
| Summe | 617.270 | 671.961 | 665.227 | 611.244 | 933.211 | 761.110 | 592.189 |

Tab. 56: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit bei der KGaA

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|-----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| zur Verwertung | 550.576 | 595.042 | 510.918 | 475.018 | 598.828 | 625.195 | 527.753 |
| zur Beseitigung | 66.694 | 76.919 | 154.309 | 136.226 | 334.383 | 135.915 | 64.436 |
| Summe | 617.270 | 671.961 | 665.227 | 611.244 | 933.211 | 761.110 | 592.189 |

Tab. 57: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart bei der KGaA

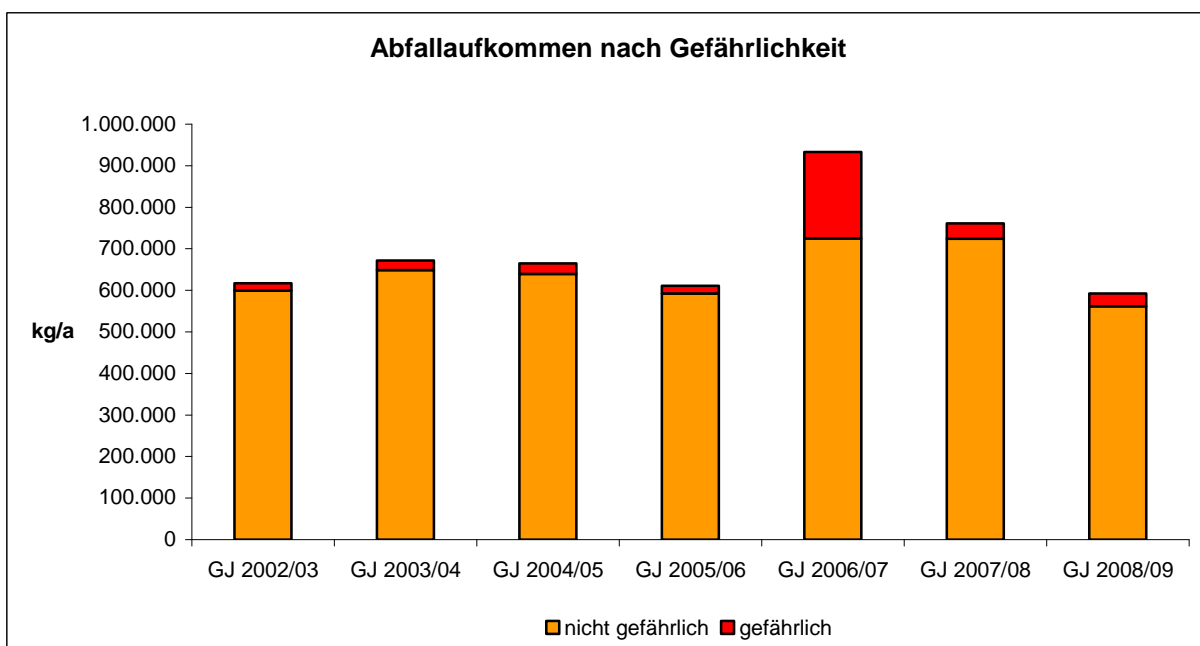


Abb. 39: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit in kg/a bei der KGaA

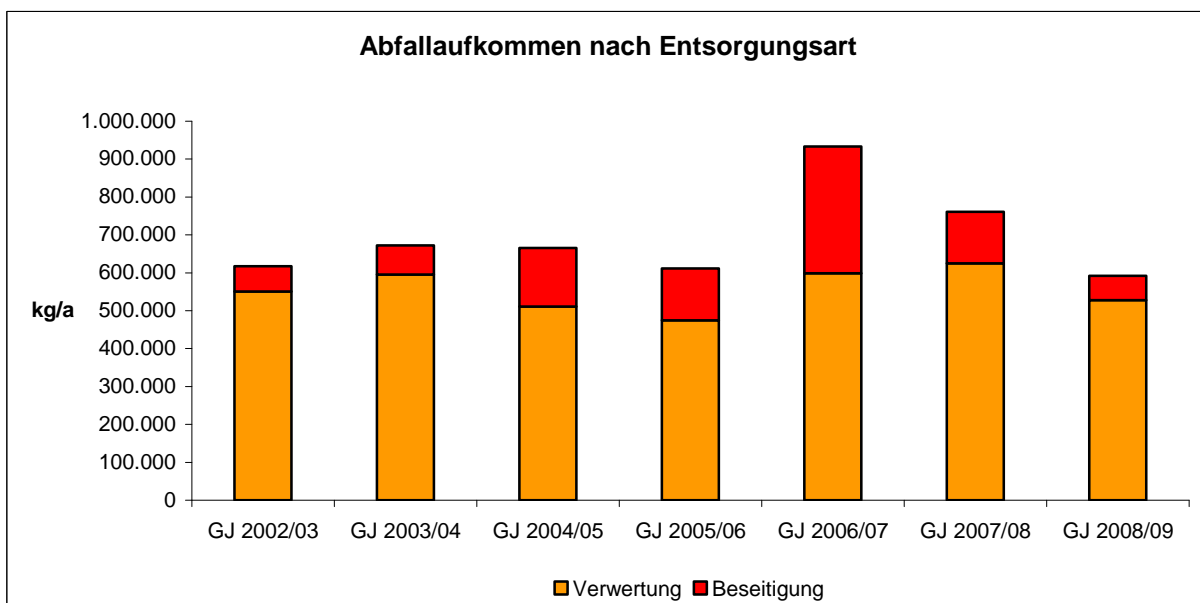


Abb. 40: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart in kg/a bei der KGaA

8.6.3 Soziales/Mitarbeiter bei der KGaA

| | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Anzahl Gesamt Mitarbeiter | 318 | 322 | 358 | 378 |
| Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 40,5 | 40,7 |
| Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 2,2 | 2,1 |
| Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 0 | 2,1 |

Tab. 58: Mitarbeiterstruktur bei der KGaA

8.6.4 Umweltaspekte und -ziele bei der KGaA

Die wesentlichen Umweltaspekte der HARTING KGaA haben sich im letzten Geschäftsjahr nicht verändert, es sind der Strom- und der Erdgasverbrauch.

Umweltziele GJ 2008/2009

| Ziel | Maßnahmen | Status |
|---|--|---|
| Verminderung der Rohrleitungsverluste durch autarkes Heizen im Haus 6, Werk 1 (Trennen des Anschlusses von der Zentralheizung) – ca. 2 Jahre Amortisationszeit | Einbau der autarken Heizungsanlage: Juni 2009 Probelauf und Bewertung Energieeinsparung: Juli 2009 | Erlедigt Auswertung der Daten hat ergeben, dass nun 145.500kWh/a Erdgas eingespart werden. |
| Energieeinsparung durch optimierte Beleuchtung im Großraumbüro über Halle 15, Werk 1, Arbeitsplatzleuchten statt Raumbeleuchtung | Test der verschiedenen Leuchtmittel: November 2008 Ausrüstung der Arbeitsplätze mit neuen Leuchtmitteln: April 2009 | Durch den Kauf des Werkes in Rahden und den geplanten Umzug wurde diese Maßnahme aufgehoben.* |
| Energieeinsparung durch Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung für Halle 15, Werk 1, ganzjährige Wärmeabnahme durch Erzeugung von Kälte aus Wärme (ca. 5 Jahre Amortisationszeit) | Einholung von Angeboten: Februar 2009 Auftragserteilung und Installation: September 2009 | Erneute Bewertung hat ergeben, dass sich eine Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung nicht rentiert, daher soll nun eine Kraft-Wärme-Kopplung installiert werden. |

Tab. 59: Umweltziele für das GJ 2008/2009 der KGaA

*Ersatzmaßnahme: Die alte Beleuchtung wurde im Rahmen der Installation einer neuen Krananlage durch eine moderne, energieeffiziente Beleuchtung ersetzt (tageslichtabhängige Helligkeitssteuerung mit Präsenzüberwachung). Dadurch werden 57.600kWh Strom pro Jahr eingespart.

Umweltziele GJ 2009/2010

| Ziel | Maßnahmen |
|---|--|
| Weiterer Ausbau der virtuellen Server-Landschaft; Stromeinsparungen von 65-75%* | Umstellung auf virtuelle Server |
| Stromeinsparung während 4 Monaten | Winterentlastung für Werk 5: Ergänzung der vorhandenen Kühlwasserversorgung um eine Freikühlung, dadurch wird während der Wintermonate kein Strom zur Kühlung benötigt** |
| Einsparung von Erdgas | Neue Klimatisierung der Verwaltung des Werkes in Rahden auf Basis von Wärmepumpeneinsatz |

Tab. 60: Umweltziele für das GJ 2009/2010 der KGaA

*Ein Wert in kWh kann hierzu nicht angegeben werden.

** Werte können erst nach Abschluss der Messungen angegeben werden.

8.7 HARTING Systems GmbH & Co. KG

8.7.1 Organisatorisches bei Systems

HARTING Systems GmbH & Co. KG

Max-Planck-Straße 1 | 32339 Espelkamp

Telefon: +49 5772 47-97300

Telefax: +49 5772 47-482

Internet: www.HARTING.com

E-Mail: systems@HARTING.com

Umweltverantwortliche Geschäftsführung: Stefan Bruns

Umweltschutzbeauftragter: Uwe Funke

8.7.2 Umweltdaten für Systems

Primärenergieeinsatz und Emissionen

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|-------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh | MWh |
| Strom | 2.042 | 1.756 | 1.400 | 1.456 | 1.555 | 1.833 | 1.815 |
| Erdgas L | 1.375 | 1.470 | 1.341 | 1.442 | 1.286 | 1.358 | 936 |
| Erdgas Produktion | 3.326 | 2.389 | 1.752 | 1.876 | 2.158 | 2.165 | 2.144 |
| Propangas | 29 | 20 | 11 | 14 | 16 | 22 | 19 |
| Summe | 6.772 | 5.635 | 4.504 | 4.788 | 5.015 | 5.378 | 4.914 |

Tab. 61: Energieeinsatz bei Systems

*1 kg Propangas entspricht 0,0129 MWh

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|-------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ | 1.000kg CO ₂ |
| Strom | 1421 | 1222 | 974 | 1013 | 1082 | 1276 | 1263 |
| Erdgas L | 276 | 295 | 270 | 290 | 258 | 273 | 188 |
| Erdgas Produktion | 669 | 480 | 352 | 377 | 434 | 435 | 431 |
| Propangas | 7 | 5 | 2 | 3 | 4 | 5 | 0 |
| Summe | 2.373 | 2.003 | 1.599 | 1.683 | 1.778 | 1.989 | 1.882 |

Tab. 62: CO₂-Emissionen bei Systems

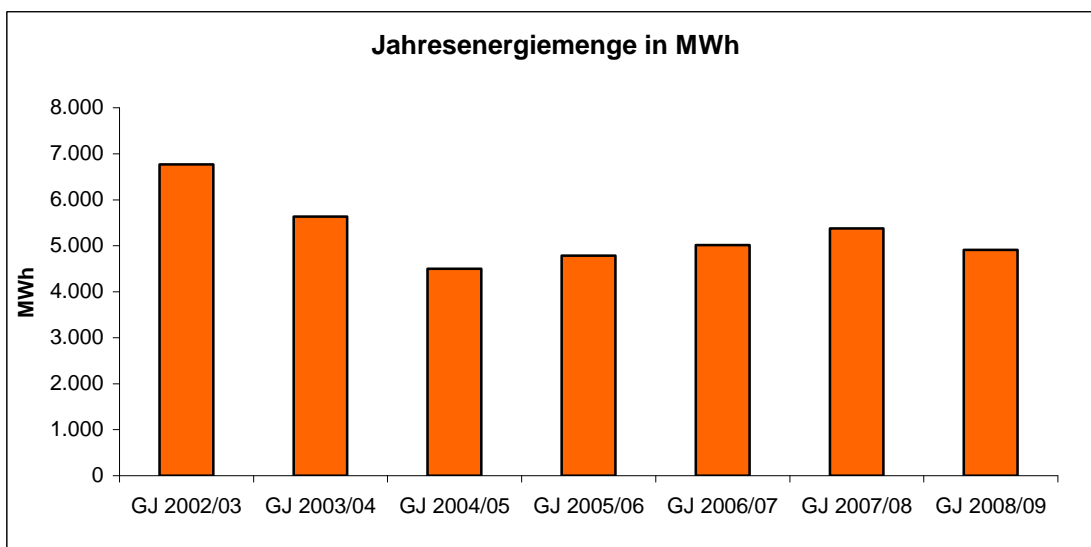


Abb. 41: Jahresenergiemenge gesamt in MWh bei Systems

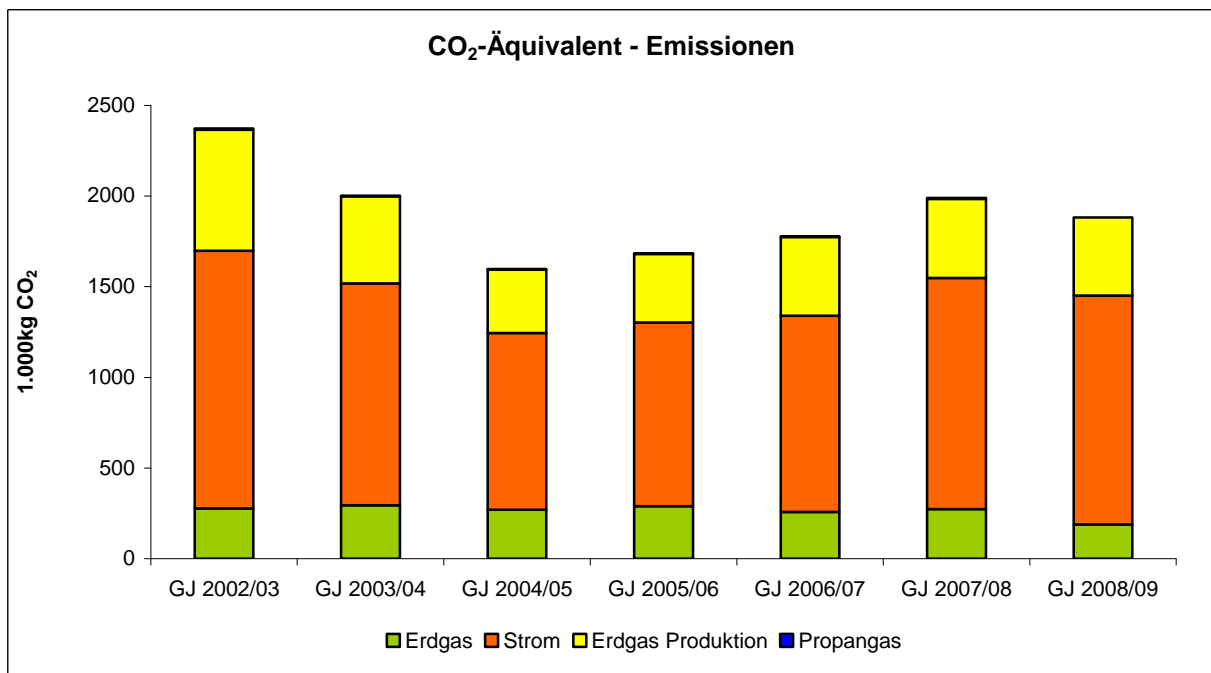


Abb. 42: Emission CO₂-Äquivalent in 1.000kg/a bei Systems

Wasserbezug und Abwassermenge

Die HARTING Systems GmbH & Co. KG ist im Jahr 2001 in das neu gebaute Werk 5 umgezogen und ist dort alleiniger Nutzer. Dadurch kann der Wasserverbrauch direkt zugeordnet werden und ist wie folgt erfasst:

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|-------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Wasserbezug | 3.201 | 2.924 | 1.697 | 2.162 | 2.130 | 2.702 | 3.343 |

Tab. 63: Wasserbezug bei Systems

Der gestiegene Wasserverbrauch ist auf die stärkere Auslastung des Werkes und der gesteigerten Produktion zurückzuführen.

Prozesswasseraufkommen

| | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|-------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ |
| Abwasser aus KTL-Anlage | 600 | 810 | 808 | 636 | 780 |

Tab. 64: Produktionsabwasser Systems

Abfallaufkommen

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| nicht gefährlich | 833.501 | 735.800 | 464.823 | 567.965 | 525.823 | 826.586 | 723.107 |
| gefährlich | 26.817 | 18.563 | 26.993 | 31.335 | 41.753 | 21.012 | 29.884 |
| Summe | 860.318 | 754.363 | 491.816 | 599.300 | 567.576 | 847.598 | 752.991 |

Tab. 65: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit bei Systems

| | GJ 2002/03 | GJ 2003/04 | GJ 2004/05 | GJ 2005/06 | GJ 2006/07 | GJ 2007/08 | GJ 2008/09 |
|-----------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| zur Verwertung | 809.878 | 724.440 | 449.440 | 564.390 | 522.145 | 822.871 | 719.236 |
| zur Beseitigung | 50.440 | 29.923 | 42.376 | 34.910 | 45.431 | 24.727 | 33.755 |
| Summe | 860.318 | 754.363 | 491.816 | 599.300 | 567.576 | 847.598 | 752.991 |

Tab. 66: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart bei Systems

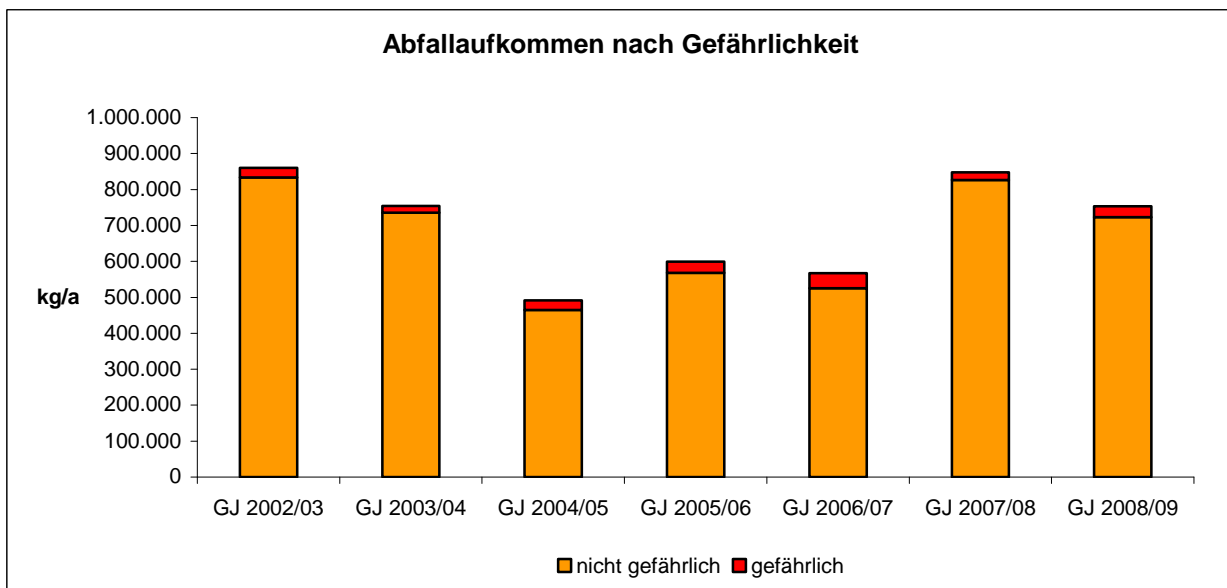


Abb. 43: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit in kg/a bei Systems

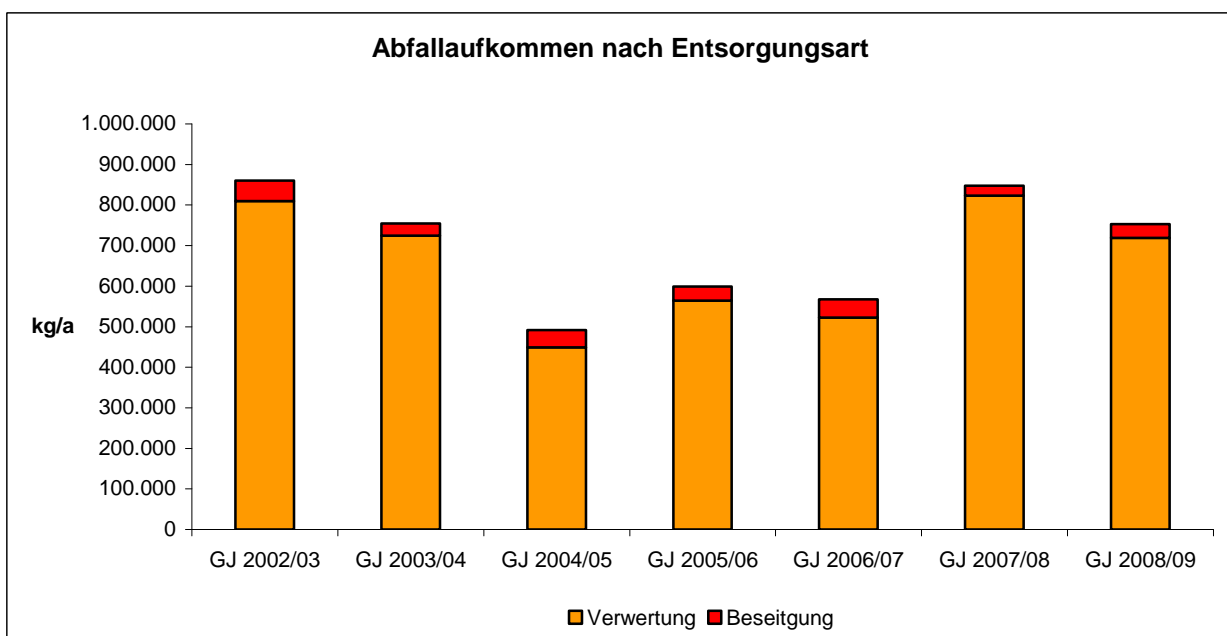


Abb. 44: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart in kg/a bei Systems

Papierbedarf

| Kurztext | Verbrauch 06/07 [Stück] | Verbrauch 07/08 [Stück] | Verbrauch 08/09 [Stück] |
|---|----------------------------|----------------------------|--------------------------------------|
| Kopierpapier 80 G A5 weiß (perf.) | 260000 | 205000 | 235000 |
| Kopierpapier DIN A 3 80g/Qm | 13500 | 10500 | 11500 |
| Kopierpapier DIN A 4 80g/Qm | 365000 | 280000 | 336000 |
| Verkaufs- u. Lieferbedingungen "Systems" | 100000 | 126750 | 104000 entfällt - dafür A4 Papier |

8.7.3 Soziales/Mitarbeiter bei Systems

| | GJ 05/06 | GJ 06/07 | GJ 07/08 | GJ 2008/09 |
|---|----------|----------|----------|------------|
| Anzahl Gesamt Mitarbeiter | 80 | 99 | 102 | 109 |
| Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 26,5 | 23,9 |
| Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 4,9 | 5,5 |
| Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 4,9 | 8,3 |

Tab. 67: Mitarbeiterstruktur bei Systems

8.7.4 Umweltaspekte und -ziele bei Systems

Die Bewertung der Umweltaspekte hat gezeigt, dass ein hohes Potenzial im Bereich der "produktbezogenen Umweltziele" liegt. Daher werden der Focus und die Ressourcen im laufenden Geschäftsjahr auf diese produktbezogenen Umweltaspekte fixiert und das Thema der Papierreduzierung zurückgestellt. Ein weiterer wesentlicher Umweltaspekt der HARTING Systems ist weiterhin der Energieverbrauch der Produktion und der Produkte.

Umweltziele GJ 2008/2009

| Ziel | Maßnahmen | Status |
|--|---|---|
| Papierreduzierung - "elektronischer Änderungsdienst" abteilungsübergreifend, mit dem Schwerpunkt im Bereich der Produktpflege, Beschaffung, Fertigung und Qualitätsmanagement | Der bisherige Ablauf in Papierform dient als Grundlage für den Ausbau eines "elektronischen Änderungsdienstes" mit dem Ziel, den Papierverbrauch in aufgeführten Abteilungen im Schnitt um ca. 20% zu reduzieren. Bereich A: System Engineering: Januar 2009 Bereich B: Hard- und Software Engineering: Januar 2009 Bereich C: Material Management: Februar 2009 Bereich D: Quality Management: Februar 2009 | Eine Papierreduzierung konnte im vergangenen Geschäftsjahr nicht erreicht werden.* |
| Weiterer Ausbau der Verschnittoptimierung im Bereich der Blechfertigung durch Verbesserungen im Fertigungs- und Beschaffungsprozess, mit dem Ziel, eine Reduzierung der Stanzabfälle und Verschnittmengen um 5% zu erreichen.* | Auf Basis der Abfallbilanz 2007/2008 und der bezogenen Rohmaterialien im Verhältnis zu den Herstellkosten ist das Ergebnis über SAP nachvollziehbar. Neben dem eigentlichen Fertigungsprozess werden Bereiche wie die Fertigungs-Planung und Beschaffung mit einbezogen und die CNC-Programme optimiert. Im Beschaffungsprozess werden die Blechzuschnitte auftragsbezogen bestellt. Fertigungsprozess: Januar 2009 Fertigungsplanung: Februar 2009 Beschaffung /Einkauf: Februar 2009 | Es wurde festgestellt, dass die Prozesse derzeit soweit optimiert sind, dass keine Reduzierung der Verschnittmengen möglich ist. Damit ist das Ziel als erledigt anzusehen. Der Aspekt wird allerdings weiterhin beobachtet und, sobald sich Möglichkeiten ergeben, aufgegriffen. |

Tab. 68: Umweltziele für das GJ 2008/2009 bei Systems

* Die geplanten Aktivitäten und Maßnahmen konnten aus Kapazitätsgründen nicht vollständig in allen Fachbereichen abteilungsübergreifend umgesetzt werden. Der "elektronische Änderungsdienst" befindet sich weiterhin im Aufbau und wurde in Teilbereichen bereits erfolgreich implementiert. Des Weiteren ist der höherer Bedarf an Papier darauf zurückzuführen, dass die Verkaufs- und Lieferbedingungen nicht mehr auf einem Vordruck gedruckt werden sondern ebenfalls auf Standard A4 Papier.

Umweltziele GJ 2009/2010

| Ziel | Maßnahmen |
|--|---|
| Einsparung von Energie | Installation einer Absaugung der Raumluft der Lackieranlage zur Wärmerückgewinnung; Potential: Nutzung einer nicht benötigten Leistung von ca. 150 kW |
| Einsparung von CO ₂ | Änderung/Optimierung der Prozesse in der Lackieranlage:* 1. TNV (Leistung 507 kWh) Einsparung durch Zeitoptimierungen: 625,3 kWh pro Tag 2. KTL-Ofen (Leistung 154 kWh) Einsparung durch Zeitoptimierungen: 200,2 kWh pro Tag 3. Pulver-Ofen (Leistung 150 kWh) Absenkung der Einbrenntemperatur um 10%: 191 kWh pro Tag 4. Herunterfahren der Anlage Durch Programmanpassungen fährt die Anlage vollautomatisch in den "Feierabendbetrieb". Bis dato musste immer ein MA bis ca. 1,5h nach Produktionsende im Hause bleiben, um die Anlage "abzuschalten". Dies entfällt nun. |
| Reduktion des Energieverbrauches der Verkaufssysteme | Überprüfung der Möglichkeiten zur Ausstattung der Verkaufssysteme mit Stand-by-Systemen** |
| Energieeinsparung bei der Druckluftherzeugung | Installation einer drehzahlgeregelten Druckluftherzeugung:*** - IST-Aufnahme: Dezember 2009 - Analyse und Auswertung: Jan/Feb 2010 - Angebotseinholung: bis April 2010 - Umsetzung bei Wirtschaftlichkeit: Ende GJ 09/10 |

Tab. 69: Umweltziele für das GJ 2009/2010 bei Systems

*Zusammenfassung:

Energieeinsparung: 824,1 kWh/Tag

Arbeitstage/a: 240

Energieeinsparung: 197.784 kWh/a oder 20.286 m³/a Gas oder 39,8 t CO₂ pro Jahr

**Hier ist eine Angabe der möglichen Energieeinsparung erst nach Berechnung und Planung möglich.

*** Angabe einer möglichen Einsparung erst nach Analyse und Auswertung möglich

9. Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung an den EMAS-Standorten

9.1 Grunddaten für HARTING an den Standorten Espelkamp und Minden gesamt

9.1.1 Ökonomische Daten gesamt

| | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 | Veränderung zu Vorjahr |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|------------------------|
| Umsatz | 313 Mio. € | 345 Mio. € | 385 Mio. € | 325 Mio. € | -15,6% |
| Geleistete Jahresarbeitsstunden An den Standorten Espelkamp und Minden | 1.872.572 | 2.503.163** | 2.708.363 | 2.365.239 | - 12,7% |

Tab. 70: Ökonomische Daten für den Standort Espelkamp
**Stunden der Leiharbeitnehmer wurden einberechnet

9.1.2 Umweltdaten gesamt

| | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 | Veränderung zu Vorjahr |
|---|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| Bebaute befestigte Fläche + Anteil an Gesamtfläche | 149.713 m ² 69,3% | 149.713 m ² 69,3% | 149.713 m ² 69,3% | 149.713 m ² 69,3% | + -0% |
| Begrünte Fläche | 66.419 m ² | 66.419 m ² | 66.419 m ² | 66.419 m ² | + -0% |
| Energie | | | | | |
| Strom | 21.436 MWh/a | 21.465 MWh/a | 23.710 MWh/a | 17.514 MWh/a | -26,1% |
| Gas/Heizung | 9.340 MWh/a | 7.882 MWh/a | 9.331 MWh/a | 6.769 MWh/a | -27,5% |
| Gas/Produktion | 6.009 MWh/a | 6.256 MWh/a | 6.684 MWh/a | 5.292 MWh/a | -20,8% |
| Treibgas | 5.118 kg/a | 2.874 kg/a | 3.366 kg/a | 2.959 kg/a | -12,1% |
| Wasserverbrauch (Sanitärwasser) | 15.561 m ³ /a | 19.129 m ³ /a | 15.803 m ³ /a | 14.891 m ³ /a | -5,8% |
| Output | | | | | |
| Emissionen als CO₂-Äquivalent | 18,0 x 10 ⁶ kg/a | 17,8 x 10 ⁶ kg/a | 19,7 x 10 ⁶ kg/a | 14,6 x 10 ⁶ kg/a | -25,9% |
| Produktions-/Prozessabwasser | 2.275 m ³ /a | 2.633 m ³ /a | 2.659 m ³ /a | 1.679 m ³ /a | -36,9% |
| Abfallaufkommen | | | | | |
| - nicht gefährlich | 2.629 t/a | 2.618 t/a | 3.181 t/a | 1.950 t/a | -38,7% |
| - gefährlich | 153 t/a | 388 t/a | 188 t/a | 311 t/a | +65,4% |
| - zur Verwertung | 2.533 t/a | 2.560 t/a | 3.146 t/a | 2.153 t/a | -31,6% |
| - zur Beseitigung | 250 t/a | 445 t/a | 223 t/a | 108 t/a | -51,6% |

Tab. 71: Umweltdaten für den Standort Espelkamp
gef. = gefährlich (entspricht üb²)

n. gef. = nicht gefährlich (entspricht üb + nüb³)

² üb: besonders überwachungsbedürftiger Abfall (alte Einstufung)

³ üb: überwachungsbedürftiger Abfall; nüb: nicht überwachungsbedürftiger Abfall (alte Einstufung)

9.1.3 Soziales/Mitarbeiter gesamt

| | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 | Veränderung zu Vorjahr* |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------------------|
| Anzahl Gesamt Mitarbeiter | 1512* | 1601* | 1766* | 1732* | -1,9% |
| Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 33,6 | 32,3 | -5,7% |
| Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 2,4 | 2,4 | -2,3% |
| Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter | | | 3,3 | 4,8 | +42,4% |

Tab. 72: Mitarbeiterstruktur am Standort Espelkamp
Mitarbeiter Stand jeweils zum Stichtag 30. September
*bezogen auf die absolute Anzahl

9.2 Kennzahlen der EMAS-Standorte

9.2.1 Umweltkennzahlen gesamt

| Definition | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 | Veränderung zu Vorjahr |
|--|------------------------------|-------------------------------|------------------------------|-------------------------------|------------------------|
| Strom / Umsatz | 68,5MWh/1 Mio € | 62,98MWh/1 Mio € | 61,58MWh/1 Mio € | 53,89MWh/1 Mio € | -12,5% |
| Summe Heizenergie/ beheizter Fläche | 110 kWh/m ² a | 90 kWh/m ² a | 106 kWh/m ² a | 75 kWh/m ² a | -29,4% |
| Produktionsgas / Umsatz | 19,2 MW/1 Mio. € | 18,13 MW/1 Mio. € | 17,36MW/ 1 Mio. € | 16,28MW/ 1 Mio. € | -6,22% |
| Treibgas / geleistete Jahresarbeitsstunden | 2,73 kg/1.000h | 1,15 kg/1.000h | 1,24 kg/1.000h | 1,25 kg/1.000h | +0,8% |
| (Sanitär-) Wasserverbrauch / Mitarbeiter | 8,63 m ³ /MA a | 11,9 m ³ /MA a | 8,95 m ³ /MA a | 8,6 m ³ /MA a | -3,9% |
| Produktionswasser / Umsatz | 7,96 m ³ /1 Mio.€ | 7,63 m ³ /1 Mio. € | 6,9 m ³ /1 Mio. € | 5,17 m ³ /1 Mio. € | -25,07% |
| CO ₂ -Äquivalent / Umsatz | 57,5 kg/1.000€ | 52,5kg/1.000€ | 51,25 kg/1.000€ | 44,9 kg/1.000€ | -12,39% |
| Abfallaufkommen / Umsatz | 7,27 kg/1.000€ | 8,71 kg/1.000€ | 8,75 kg/1.000 € | 6,96 kg/1.000 € | -20,46% |

Tab. 73: Umweltkennzahlen für den Standort Espelkamp

In diesem Kapitel sollen die unterschiedlichen Entwicklung durch Bildung spezifischer Kennzahlen relativiert werden. Die absoluten Verbräuche von Strom, Gas und Wasser sind jeweils gesunken. Bis auf die Kennzahl Treibgas/geleistete Arbeitsstunden sind die Umweltkennzahlen der deutschen HARTING-Standorte ebenfalls gesunken. Dies ist auch auf die wirtschaftliche Situation im vergangenen Geschäftsjahr zurückzuführen. Zudem wurden Ziele zur Verminderung der Verbräuche umgesetzt, wie beispielsweise die Installation der autarken Heizung für das Haus 6, Werk 1.

9.2.2 Soziale Kennzahlen gesamt

| Definition | KJ 1997 | KJ 2000 | KJ 2001 | KJ 2002 | KJ 2003 | KJ 2004 | KJ 2005 | KJ 2006 | KJ 2007 | KJ 2008 | KJ 2009 | Veränderung zu Vorjahr |
|-------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------------------------|
| Unfälle / 1.000 Mitarbeiter | 15,2 | 16,8 | 19,6 | 11,5 | 18,9 | 11,4 | 13,3 | 7,9 | 9,5 | 12,2 | 16,2 | +32,8% |
| Ausfallzeit /1. Mio. Arbeitsstunden | 1078 | 1367 | 1523 | 1292 | 906 | 587 | 667 | 691 | 612 | 1159 | 852 | -26,5% |

Tab. 74: Soziale Kennzahl für den Standort Espelkamp

9.3 Kennzahlen der EMAS-Gesellschaften

Die Gesellschaften der HARTING Technologiegruppe sind sehr verschieden aufgestellt, daher macht ein Vergleich der Kennzahlen untereinander in den meisten Fällen keinen Sinn. Nachfolgend ist die Entwicklung der Kennzahlen innerhalb der Gesellschaften aufgezeigt.

Kennzahlen, die sich auf den Umsatz oder eine Produktionseinheit einzelner Gesellschaften beziehen, werden nicht gebildet, da keine einzelnen Umsatz- und Produktionszahlen veröffentlicht werden. Aus diesem Grund wurde eine „Hilfskennzahl“ gebildet: Stromverbrauch/ t Abfall. Die anfallende Abfallmenge in jeder Gesellschaft wird vor allem durch die Produktion bestimmt, daher soll dies die Relation aufzeigen, wie viel Strom bei der Produktion in einem Jahr verbraucht wird.

Nähere Erläuterungen zu den und Gründe für die Entwicklungen der Werte sind in den Kapiteln der Gesellschaften (Kapitel 8) angegeben und werden daher an dieser Stelle nicht wiederholt.

9.3.1 Kennzahlen für HARTING Applied Technologies

| Kennzahl | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 |
|--|------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|
| CO ₂ -Äquivalent/Mitarbeiter | 6,49 1.000kgCO ₂ /MA | 5,5 1.000kgCO ₂ /MA | 5,01 1.000kgCO ₂ /MA | 4,6 1.000kgCO ₂ /MA |
| Stromverbrauch/t Abfall | 46,05MWh/t | 73,65MWh/t | 54,29MWh/t | 39,25MWh/t |
| Verwerteter Abfall/Gesamtabfallaufkommen | 100% | 100% | 100% | 100% |
| Verbrauch pro Energieträger/Gesamtenergieverbrauch | | | | |
| Gas/Gesamtenergieverbrauch | 34,3% | 31,7% | 40,1% | 35,6% |
| Strom/Gesamtenergieverbrauch | 65,7% | 68,3% | 59,9% | 64,4% |

Tab. 75: Umweltkennzahlen für AT

Die CO₂-äquivalenten Emissionen bei AT sind in den letzten Jahren stetig gesunken. Die ist vor allem auf die effizientere Nutzung der Energie zurückzuführen.

9.3.2 Kennzahlen für HARTING Automotive

| Kennzahl | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 |
|--|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| CO ₂ -Äquivalent/Mitarbeiter | 5,71 1.000kgCO ₂ /MA | 5,06 1.000kgCO ₂ /MA | 4,45 1.000kgCO ₂ /MA | 3,94 1.000kgCO ₂ /MA |
| Stromverbrauch/t Abfall | 22,53 MWh/t | 18,37 MWh/t | 29,2 MWh/t | 19,97 MWh/t |
| Verwerteter Abfall/Gesamtabfallaufkommen | 100% | 99,56% | 96,30% | 96,74% |
| Verbrauch pro Energieträger/Gesamtenergieverbrauch | | | | |
| Gas/Gesamtenergieverbrauch | 61,1% | 50,98% | 50,96% | 55,24% |
| Strom/Gesamtenergieverbrauch | 38,9% | 49,02% | 49,04% | 44,76% |

Tab. 76: Umweltkennzahlen für AUT

Die CO₂-äquivalenten Emissionen pro Mitarbeiter wurde auch im vergangenen GJ 2008/09 reduziert. Die Ursache dafür ist der verringerte Strom- und Gasverbrauch bei HARTING Automotive. Eine Verbesserung der Umweltleistung konnte also auch in diesem Jahr erreicht werden.

9.3.3 Kennzahlen für HARTING Deutschland

| Kennzahl | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| Stromverbrauch/Mitarbeiter | 1,9 MWh/MA | 2,3 MWh/MA | 2,3 MWh/MA | 2,1 MWh/MA |
| CO ₂ -Äquivalent/Mitarbeiter | 4,5 1.000kgCO ₂ /MA | 4,6 1.000kgCO ₂ /MA | 4,1 1.000kgCO ₂ /MA | 3,97 1.000kgCO ₂ /MA |
| Verbrauch pro Energieträger/Gesamtenergieverbrauch | | | | |
| Fernwärme/Gesamtenergieverbrauch | 22,68% | 18,41% | 21,26% | 20,87% |
| Strom/Gesamtenergieverbrauch | 13,47% | 16,30% | 18,79% | 17,84% |

Tab. 77: Umweltkennzahlen für HD

9.3.4 Kennzahlen für HARTING Electric

| Kennzahl | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| CO ₂ -Äquivalent/Mitarbeiter | 20,65 1.000kgCO ₂ /MA | 13,51 1.000kgCO ₂ /MA | 15,39 1.000kgCO ₂ /MA | 13,79 1.000kgCO ₂ /MA |
| Stromverbrauch/t Abfall | 9,93 MWh/t | 9,7 MWh/t | 10,51 MWh/t | 11,97 MWh/t |
| Verwerteter Abfall/Gesamtabfallaufkommen | 92,68% | 94,68% | 94,96% | 92,49% |
| Verbrauch pro Energieträger/Gesamtenergieverbrauch | | | | |
| Erdgas L/Gesamtenergieverbrauch | 16,94% | 15,29% | 15,64% | 18,76% |
| Erdgas Produktion/Gesamtenergieverbrauch | 24,29% | 23,94% | 22,03% | 18,81% |
| Propangas/Gesamtenergieverbrauch | 0,15% | 0,03% | 0% | 0% |
| Strom/Gesamtenergieverbrauch | 58,62% | 60,74% | 62,33% | 62,43% |

Tab. 78: Umweltkennzahlen für EL

Bei der Gesellschaft HARTING Electric ist der Stromverbrauch pro Tonne Abfall im letzten Geschäftsjahr gestiegen, dennoch sind die CO₂-äquivalenten Emissionen gesunken. Das spricht insgesamt für eine verbesserte Umweltleistung, da bei vermehrtem Stromverbrauch weniger CO₂ emittiert wird.

9.3.5 Kennzahlen für HARTING Electronics

| Kennzahl | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| CO ₂ -Äquivalent/Mitarbeiter | 12,95 1.000kgCO ₂ /MA | 11,98 1.000kgCO ₂ /MA | 10,87 1.000kgCO ₂ /MA | 9,98 1.000kgCO ₂ /MA |
| Stromverbrauch/t Abfall | 12,43 MWh/t | 12,84 MWh/t | 9,2 MWh/t | 7,29 MWh/t |
| Verwerteter Abfall/Gesamtabfallaufkommen | 99,89% | 91,3% | 99,87% | 98,65% |
| Verbrauch pro Energieträger/Gesamtenergieverbrauch | | | | |
| Erdgas L/Gesamtenergieverbrauch | 27,58% | 25,48% | 30,0% | 31,0% |
| Propangas/Gesamtenergieverbrauch | 0,11% | 0% | 0% | 0% |
| Strom/Gesamtenergieverbrauch | 72,31% | 74,52% | 70,0% | 69,0% |

Tab. 79: Umweltkennzahlen für EC

Die CO₂-äquivalenten Emissionen pro Mitarbeiter bei HARTING Electronics sind auch im vergangenen Geschäftsjahr 2008/2009 gesunken, diesmal um 8,2%. Reduziert werden konnte auch der Stromverbrauch pro Tonne Abfall, um 20,8%. Beides ist vor allem auf Maßnahmen zur Reduzierung des Stromverbrauches zurückzuführen, wie beispielsweise die Nutzung vollelektrisch angetriebener Spritzgießmaschinen, deren Einsatz nun Wirkung zeigt.

9.3.6 Kennzahlen der HARTING KGaA

| Kennzahl | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 |
|--|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| Stromverbrauch/Mitarbeiter | 10,33 MWh/MA | 10,70 MWh/MA | 9,68 MWh/MA | 7,91 MWh/MA |
| Stromverbrauch/t Abfall | 5,37MWh/t | 3,7MWh/t | 4,55MWh/t | 5,05MWh/t |
| CO ₂ -Äquivalent/Mitarbeiter | 8,44 1.000kgCO ₂ /MA | 8,45 1.000kgCO ₂ /MA | 7,88 1.000kgCO ₂ /MA | 6,95 1.000kgCO ₂ /MA |
| Verwerteter Abfall/Gesamtabfallaufkommen | 77,71% | 64,17% | 82,14% | 89,12% |
| Verbrauch pro Energieträger/Gesamtenergieverbrauch | | | | |
| Erdgas L/Gesamtenergieverbrauch | 37,33% | 31,39% | 36,72% | 47,17% |
| Propangas/Gesamtenergieverbrauch | 0,32% | 0,32% | 0,38% | 0,33% |
| Strom/Gesamtenergieverbrauch | 62,35% | 68,29% | 62,90% | 52,5% |

Tab. 80: Umweltkennzahlen der KGaA

Bei der HARTING KGaA wird vor allem in der Verwaltung, also, in Büroräumen gearbeitet, daher ist die Kennzahl Stromverbrauch pro Mitarbeiter durchaus sinnvoll. Ihr Wert konnte im Geschäftsjahr 2008/2009 weiter reduziert werden. Eine Verbesserung der Umwelleistung zeigt sich auch in der Reduzierung der CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter.

9.3.7 Kennzahlen für HARTING Systems

| Kennzahl | GJ 2005/2006 | GJ 2006/2007 | GJ 2007/2008 | GJ 2008/2009 |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| CO ₂ -Äquivalent/Mitarbeiter | 21,04 1.000kgCO ₂ /MA | 17,96 1.000kgCO ₂ /MA | 19,5 1.000kgCO ₂ /MA | 17,27 1.000kgCO ₂ /MA |
| Stromverbrauch/t Abfall | 2,43 MWh/t | 2,74 MWh/t | 2,16 MWh/t | 2,41 MWh/t |
| Verwerteter Abfall/Gesamtabfallaufkommen | 94,68% | 92,0% | 97,08% | 95,52% |
| Verbrauch pro Energieträger/Gesamtenergieverbrauch | | | | |
| Erdgas L/Gesamtenergieverbrauch | 30,12% | 25,64% | 25,25% | 19,05% |
| Erdgas Produktion/Gesamtenergieverbrauch | 39,18% | 43,03% | 40,26% | 43,63% |
| Propangas/Gesamtenergieverbrauch | 0,29% | 0,32% | 0,41% | 0,39% |
| Strom/Gesamtenergieverbrauch | 30,41% | 31,01% | 34,08% | 37,0% |

Tab. 81: Umweltkennzahlen für Systems

Der absolute Stromverbrauch bei HARTING Systems ist im letzten Geschäftsjahr leicht zurückgegangen. Der Stromverbrauch pro Tonne Abfall ist leicht angestiegen, ursächlich dafür sind die gesteigerte Produktion und die Reduzierung des anfallenden Abfalls. Die CO₂-äquivalenten Emissionen pro Mitarbeiter sind um 11,44% zurückgegangen, diese Entwicklung ist auf die verbesserte Energieeffizienz der neueren Anlagen zurückzuführen.

10. Gültigkeitserklärung

Die unterzeichnenden EMAS Umweltgutachter Dr. Jan Uwe Lieback (DE-V-0026) und Volker Schmidt-Dahl (DE-V-0128), handelnd für die Umweltgutachterorganisation GUT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH insgesamt - zugelassen in den Bereichen der NACE Codes 22.29, 25.61 und 26.11 des Unternehmens - bestätigen begutachtet zu haben, dass die Standorte der HARTING Unternehmensgruppe (D-108-00009), wie in der vorliegenden Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.761 (2001) des Europäischen Parlaments und des Rates in der Fassung vom 3. Februar 2006 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisationen auf den Standorten ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten an den Standorten der Harting Technologiegruppe innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Espelkamp, den 03. Februar 2010

A circular logo composed of small green and yellow triangles, with a handwritten signature in black ink overlaid in the center.

Dr. Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter
DE-V-0026

A circular logo composed of small green and yellow triangles, with a handwritten signature in black ink overlaid in the center.

Volker Schmidt-Dahl
Umweltgutachter
DE-V-0128

GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3b
12435 Berlin

Bemerkung:

Diese Umwelterklärung wurde endgültig erst unmittelbar nach Inkrafttreten der neuen Verordnung zu EMAS (EMAS III) von den Umweltgutachtern unterschrieben. Da der Text noch unter der alten Fassung der Verordnung verfasst und von den Umweltgutachtern geprüft und korrigiert wurde, erscheint sie noch nach dem alten Standard. Auch in dieser Fassung werden bereits viele Anforderungen der neuen Regelung, besonders zu den sogenannten Kernindikatoren erfüllt, eine vollständige Anpassung war jedoch noch nicht möglich.

11. Ansprechpartner

Fragen zu dieser Umwelterklärung beantwortet Ihnen:

HARTING KGaA

Abt. Zentraler Umweltschutz

Marienwerderstraße 3

32339 Espelkamp

Günter Behnke

Telefon: +49 5772 47-392

Kontakt: guenter.behnke@HARTING.com

Victoria Weyers

Telefon: +49 5772 47-838

Kontakt: victoria.weyers@HARTING.com